toppharm
Apotheken Muttenz
ARBOGAST, SCHÄNZLI

TopPharm Apotheken Muttenz
St. Jakob-Strasse 1 A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Fit in jedem Alter mit TopPharm

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 25. Oktober 2024 – Nr. 43

Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach
Güterbahnhofplatz 10 4132 Muttenz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch
061 462 00 00

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage Muttenz/Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

SCHNIEPER SCHMID
PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK
KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH

ramseyer
elektro AG
Die Voltprofis
Zentrale Muttenz
Tel. 061 461 12 91
Filiale Pratteln
Tel. 061 821 81 81
Filiale Aesch
Tel. 061 751 81 81
www.ramseyer-ag.ch

Im Tanzen aufgehen, Zeit und Raum vergessen

Wer gerne das Tanzbein schwingt, kam am letzten Samstagabend beim Herbstball im Mittenza voll auf seine Kosten. Einerseits, weil zu Livemusik viel getanzt werden konnte, andererseits, weil es von Paul Thorwarth und Zorka Kosma zwei atemberaubende Shows gab. Foto Axel Mannigel

Seite 4

schibler
Sanitär Heizung Service
Muttenz und Pratteln
Tel. 061 599 10 12
Mob. 076 328 63 35
schibler-sanitaer.ch | info@schibler-sanitaer.ch

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei
Badezimmer
Sanitär
Heizung
Spenglerei
www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

Mässhit: riesige Basler Rauchwurst
gross, grösser, am grössten
Tenzer
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Überall für alle
SPITEX
Muttenz
061 465 73 33
www.spitexmuttenz.ch

Zu vermieten in Einstellhalle
Parkplatz für E-Auto
in Sichtweite Tramstation Muttenz Dorf
renestuder@bluewin.ch / 061 811 55 43

Inserieren bringt
Erfolg!
Muttenzer & Prattler Anzeiger

BÜRGERGEMEINDE MUTTENZ

Waldfron der Bürgergemeinde Muttenz am Samstag, 2. November 2024

Anpacken für das Gemeinwohl – im Wald oder in und um die Sulzchopfhütte – wir freuen uns auf Sie!

Es hat für alle helfenden Hände, ob Frau oder Mann, eine geeignete Arbeit zu verrichten. Nach getaner Arbeit, kommt beim gemeinsamen Mittagessen in der Sulzchopfhütte der gesellige Teil am Frontag nicht zu kurz.

Treffpunkt: 8 Uhr beim Dorfbrunnen bei der St. Arbogast-Kirche.
Ausrüstung: Arbeitshandschuhe, gutes Schuhwerk, Kleidung dem Anlass und der Witterung entsprechend.
Verpflegung: Znüni aus dem eigenen Rucksack. Das traditionelle Mittagessen (Suppe mit Spatz) wird allen Helferinnen und Helfern offeriert.

Wir freuen uns über zahlreiche Frontäglerinnen und Frontägler, welche die Bürgergemeinde Muttenz mit ihrer Hilfe tatkräftig unterstützen.

Der Bürgerrat Muttenz

Metall ist unsere Stärke
Jakob Gutknecht AG

Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch
www.jakobgutknecht.ch

· Metallbauarbeiten
· Geländer u. Handläufe
· Türen u. Tore
· Glasschiebedach
· Sitzplatzüberdachung
und vieles mehr …

Hausmesse
im Bettenhaus Bella Luna
vom 26.10. bis 09.11.2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett

Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen

roviva 1748

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch
Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

Gemeindeversammlung

In der Hitze des Gefechts ging es bei den Diskussionen rund

Im Vorfeld war das Spucken in aller Munde, dazu war abzusehen, dass auch die Hundesteuer ein Thema werden würde.

Von Axel Mannigel

Die Gemeindeversammlung in Aktion: Manches kam schnell und unkompliziert durch, anderes brauchte seine Zeit und etwas Geduld. Foto Axel Mannigel

«Wir sind der Überzeugung, und ich glaube, da sind wir uns einig, dass das Spucken etwas Unangenehmes ist, wenn man es beobachtet. Ausserdem ist es nicht so, dass die Gemeindepolizei extra auf Spuck-Patrouille geht und gezielt Bussen verteilt. Vielmehr soll sie die Möglichkeit haben, solch ein Verhalten zu büssen, wenn wirklich demonstrativ auf den Boden gespuckt wird», sagte Salome Lüdi, zuständige Gemeinderätin Departement Umwelt und Sicherheit, am Donnerstagabend ruhig und gelassen.

Und genauso ruhig und gelassen nahm die Gemeindeversammlung diese Argumente zur Kenntnis. Gerade zu diesem Punkt, der im Vorfeld in den Medien, im Radio, in der Innerschweiz und sogar in Strassburg ein grosses Thema war, gab es keine Wortmeldungen. Anita Biedert, Präsidentin der Gemeindekommission, meinte in ihrer Stellungnahme: «Besten Dank für die Erklärungen zum Bussenkatalog. Die Gemeinderätin hat das wunderbar gemacht.»

Noch andere Themen

Das Spucken war bei Weitem nicht das einzige Thema von Salome Lüdi. Ganze vier Geschäfte hatte sie zu vertreten und bemerkte denn auch, es werde sportlich. Dass die Gemeinderätin diesen Sport versteht und beherrscht, bewies sie in allen Geschäften und Diskussionen des Abends, auch wenn es auf Nachfrage manchmal etwas stürmisch wurde.

Zwar war das Spucken mit Spannung erwartet worden, doch es war lediglich Litera «n» (das Spucken und das Verrichten von Notdurft im öffentlichen Raum des Siedlungsgebietes) von Paragraf 8, Absatz 1 (Verbotenes und strafbares Verhalten) des teilrevidierten Polizeireglements (Nr. 11.100). In diesem gab es einen anderen Paragrafen (15), der deutlich mehr zu reden gab. Denn es ging um Feuerwerk und Himmelslaternen. Der Antrag des Gemeinderates war es, das Abbrennen von Knallkörpern und Feuerwerk einzuschränken. Interessant war dabei, dass es am Banntag erlaubt sein sollte. Dazu gab es diverse Voten und Wortmeldungen. Schliesslich stellte Peter Issler (FDP) in einer fünfminütigen Wortmeldung den Antrag, den Verkauf und die Verwendung von Feuerwerkskörpern, die Lärm erzeugen, komplett zu verbieten. Später erklärte er sich damit einverstanden, den Verkauf zu streichen.

Hans-Ulrich Studer (SVP) hingegen stellte den Antrag, es beim Vorschlag des Gemeinderates zu belassen, jedoch den Passus bezüglich des Banntags zu streichen: «Es macht keinen Sinn, jetzt wieder etwas aufzunehmen, was seit 30 Jahren nicht praktiziert worden ist.» Bei der vorläufig abschliessenden Abstimmung wurde Peter Isslers Antrag mit 60/50 Stimmen und 9 Enthaltungen abgelehnt, Studers Antrag jedoch mit 85/3 Stimmen und 25 Enthaltungen angenommen. Die Teilrevision des Polizeireglements (Nr. 10.100) hatte danach keine Mühe mehr.

Im Plakatedschungel

Begonnen hatte der Abend übrigens mit dem Antrag von Ex-Gemeinderatskandidat Peter Eckerlin, der die Vielzahl von Wahl- und Abstimmungsplakaten eindämmen wollte. Das war jedoch mehr eine Information, denn Eckerlin hatte sich schon im Sommer mit dem Gemeinderat getroffen und die Sache besprochen. Dabei hatte der Gemeinderat selbst einen Vorschlag ausgearbeitet und es war entschieden worden, diesem den Vorrang zu geben. In seinem Schlussvotum kam Eckerlin deshalb in die besondere Situation, darum zu bitten, seinen eigenen Antrag abzulehnen, was denn auch ohne Weiteres geschah.

Auf den Hund gekommen

An anderer Stelle ging es wieder mehr zu und her, nämlich im teilrevidierten Reglement über das Halten von Hunden (Nr. 11.600). Hier war hauptsächlich Litera «a» von Paragraf 9, Absatz 1 (Gebühren) ein heiss diskutiertes Thema. Denn Gemeindekommissionsmitglied Daniel Schneider (FDP) plädierte vehement dafür, diese Gebühren abzuschaffen. In seiner achtminütigen Argumentation erklärte er: «Der Ursprung dieser Gebühren geht zurück bis ins Mittelalter. Später führte der Preussenkönig Friedrich Wilhelm III eine Luxussteuer für Diener, Pferde und auch für Hunde ein.» Diener gäbe es heute nicht mehr und die Pferde wären gegenüber den Hunden deutlich in der Unterzahl.

Während auch Kommissionspräsidentin Biedert sagte, dass man zwar in der Kommission gut diskutiert, sich aber dann mit 14/2 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) für den Antrag des Gemeinderates entschieden habe, erhielt Schneider nach seinem Votum Applaus. Das beendete jedoch Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann umgehend: «Bei einer Gemeindeversammlung wird nicht geklatscht.»

In der Folge gab es zu dem Punkt sieben Wortmeldungen, die grossmehrheitlich Schneider widersprachen. Peter Issler jedoch goss noch Öl ins Feuerchen: «Beim Leeren der Robidog-Kästen fährt ein Gemeindefahrzeug mit zwei Personen, eine würde doch reichen. Der eine, ich bin jetzt ein bisschen frech, muss schauen, dass der andere nicht einschläft ...» Der Rest ging im aufgeregten Gemurmel der Versammlung unter und Alt-Gemeinderat Joachim Hausammann verteidigte die Werkhof-Mitarbeitenden. Später entschuldigte sich Issler in aller Form: «Das ist jetzt in der Hitze des Gefechts passiert. Ich war ja auch mal im Gemeinderat.» Am Ende wurde erst Daniel Schneiders Antrag grossmehrheitlich abgelehnt, die Teilrevision jedoch angenommen.

Die Behandlung der ersten Teilrevision hatte eine Stunde gedauert, die der zweiten 50 Minuten. Im Gegensatz dazu war die Totalrevision des Reglements über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz in sieben Minuten durch, die Totalrevision des Reglements der Sicherheits- und Umweltkommission sogar in drei Minuten. Den Abschluss machten diverse Anfragen, etwa die von Daniel Schneider zur Haftung für Schäden aus dem Salzabbau (siehe Seite 10) und die von Sandra Völker und Stephan Köhler zu Quartierverdichtung, Bevölkerungswachstum und den daraus resultierenden Folgen für die Gemeinde.

Kolumne

Gemeinsam Kultur erschaffen

Im Frühjahr habe ich mir erlaubt, Sie auf meine Suche nach einem Zuhause in Muttenz mitzunehmen. Nicht alle von Ihnen haben dann auch mitbekommen, dass die Suche erfolgreich war und ich nun bereits seit fast vier Monaten in Muttenz wohne. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle fürs Mitdenken, die Tipps und auch die guten Wünsche.

Von Axel Mannigel

Ich bin sehr froh, hier zu sein, und es fühlt sich manchmal so an, als hätte ich nie woanders gewohnt und gelebt. Da war von Anfang an eine grosse Verbundenheit, die ich mir nicht erklären kann. Wahrscheinlich hat es viel mit der Muttenzer Gastfreundschaft und auch der Muttenzer Kultur zu tun, dass ich mich hier gleich heimisch gefühlt habe.

Apropos Kultur: «Kultur beginnt im Herzen jedes Einzelnen», sagte einmal der Schauspieler Johann Nepomuk Nestroy (1801 bis 1862). Dieses Zitat ist einerseits rätselhaft, andererseits aber auch selbsterklärend. Denn ist nicht Kultur das, was der Mensch im weitesten Sinne er-schafft? Und ist nicht das Herz bei allem Erschaffen zentral beteiligt? In Muttenz sind auf jeden Fall sehr viele Leute mit Herzblut bei der Sache!

Nun könnte man noch einen weiteren Begriff dazustellen, nämlich den der Identität. Wie bildet sich Identität, diese Kraft, die uns sagen lässt, «das bin ich» oder «das sind wir»? Ich bin kein Philosoph, aber ich würde sagen, auch durch das Tätigsein des Menschen oder einer Gruppe. Um diesen einfachen Gedankengang abzuschliessen, liesse sich jetzt sagen, dass die Kultur die Identität des Menschen ist oder bildet.

In Muttenz gibt es viele, die sich für die Kultur einsetzen. Ich schätze alle Bemühungen sehr und freue mich immer, wenn wieder «etwas läuft». Wenn jetzt noch alle Kulturschaffenden an einem Strang ziehen und fürs Dorf gemeinsame Sache machen, wäre das die berühmte Kirsche auf der Torte!

Bürgergemeinde

Ehre, Gemeinschaft und spannendes Wissen

Einmal im Jahr lädt die Bürgergemeinde altgediente Bürgerräte und Kollegen zu einem Gang durch den Wald ein.

Von Axel Mannigel

«Kahlschlag» mit Sinn: Altholz wird zugunsten von neuem Leben entfernt, die Biodiversität freuts. Fotos Axel Mannigel

Schon lange ist es in der Bürgergemeinde Tradition, die altgedienten Bürgerräte einmal im Jahr zu ehren. Während das früher «nur» mit einem geselligen Essen in der Sulzchopfhütte geschah, kam später der Waldgang dazu. Bei diesem weisen der Waldchef (heute Hansueli Vogt) und der Förster (Markus Eichenberger) auf Entwicklungen im Wald hin.

Am letzten Freitag war es wieder so weit und eine kleine Gruppe von zwölf Personen brach kurz nach neun Uhr in den Wald auf. Darunter waren auch die beiden Revisoren der Bürgergemeinde Eveline Buessler und Werner Jakob sowie Fredy Mürner seitens Gemeinde, Kantonsförster Luzius Fischer und Willy Martin, Bürgerrat von Frenkendorf. Zusammen ging es auf die südliche Seite der Rütihard unter (einst) mächtige Eichen.

Plötzlicher Eichentod

«Wir sind hier im Gebiet Rothallen. Da hinten, das ist vom Holz her der schönste Baumbestand im ganzen Revier», sagte Förster Markus Eichenberger. «Diese Bäume haben ein sehr feines Rindenbild und je feiner dieses Bild ist, desto besser ist die Qualität des Holzes.» Für ein unteres Stück dieser Bäume könnte man ohne Weiteres 500 bis 600 Franken pro Kubikmeter bekommen. Grosser Wermutstropfen: Seit einiger Zeit gibt es an den Eichen grosse lange schwarze Risse, der «Plötzliche Eichentod», ausgelöst durch den pilzähnlichen Mikroorganismus Phytophthora ramorum. Man müsse sehen, wie sich die Sache entwickle, so Eichenberger, momentan könne man wenig tun.

Stabile Strassen

Nach diesen eher nachdenklichen Aussichten ging es weiter. An einer Waldkreuzung hiess es aussteigen, dann berichtete Waldchef Hansueli Vogt über die Arbeiten an den Waldstrassen. Mit Blick auf den Langholzweg sagte er: «Dieser Weg ist ein bisschen speziell, denn er ist die Grenze zwischen Münchenstein und Muttenz. Da, wo wir jetzt stehen, ist Muttenz, da vorne an der Biegung ist Münchenstein.»

Vogt erklärte die Bemühungen, den Weg zu entwässern, sodass er länger hält und weniger Schaden nimmt. Ausserdem führte er aus, warum die Waldstrassen so stark bombiert, also nach aussen abschüssig sind: «So fliesst das Wasser besser ab. Ausserdem verhindert die Bombierung bei Starkregen die Ausschwemmung.»

Spannender Holzschlag

Als Nächstes war wieder Markus Eichenberger dran, der in den Holzschlag führte und erklärte, welches Holz welchen Preis hat, wofür es verwendet wird, wohin es geht und wer es wie verwertet. In diesem Rahmen wies er auch auf die grossflächige Abholzung alter Bäume hin (vier Hektar). Damit soll der Wald verjüngt werden. Ausserdem gibt es so die Möglichkeit, ihn für die Herausforderungen der Zukunft (Klimawandel) fitter zu machen. Dazu in der nächsten Ausgabe mehr.

Den Abschluss des Waldgangs machte ein feines und geselliges Essen in der Sulzchopfhütte, bei dem nun auch die Alt-Bürgerräte Ruedi Bürgin, Marcel Schmid, Hans-Ulrich Studer, Rolf Gerber und Hans Löw, sowie der ehemalige Förster der BG Muttenz Otto Brunner dabei waren.

Unter Eichen: Eine besondere Krankheit macht den Bäumen zu schaffen.

Frisch saniert: Der Langholzweg erstrahlt dank neuer Kanalisation in neuem Glanz.

Kultur

Eines der schönsten Dinge, die Füsse tun können, ist Tanzen

Auch die dritte Ausgabe des Herbstballs überzeugte auf ganzer Linie. Der Saal war voll, Überraschung inklusive.

Von Axel Mannigel

Beste Musik, tolle Atmosphäre, fröhliche Menschen: So muss Tanzen sein. Fotos Axel Mannigel

Dass das Interesse am Herbstball gross war, zeigte sich gleich um 18 Uhr. Denn beim Betreten des Saales schweifte das Auge über die bereits besetzten Tische, auf den ersten Blick war kein freier Platz zu sehen. «Wir stellen gerade noch einen Tisch auf», sagte Regula Fischer von der Kultur- und Sportkommission (Kuspo).

Doch da kam schon Geri Giger, bekannt vom Weinbauverein oder dem Kurrende-Singen, und lud an seinen Tisch ein, wo bereits ein anderes Paar sowie seine Frau Catherine sassen. «Wir haben auch gedacht, wir seien früh da», meinte Giger achselzuckend, freute sich aber über das Interesse. Der Tisch war direkt vor der Bühne, doch später zeigte sich, dass das lautstärkemässig nicht so das Problem war.

Tanzmusik vom Feinsten

«Darf ich Sie ganz kurz um Ihre Aufmerksamkeit bitten», rief Franziska Stadelmann, Departement Präsidiales und Kultur, in die aufgeregte Atmosphäre. «Was für eine Ehre, dass so viele von Ihnen da sind. Sie sehen, wir entwickeln uns gerne weiter, aber was gleich geblieben ist, ist das Tanzlehrerpaar aus Deutschland, Udo Wendig und Gabi Gild.»

Diese legten dann auch gleich los und gaben Anleitungen zu einem Discofox. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen, doch Wendig sagte: «Den können Sie überall und immer brauchen. Ausserdem: Wer kann offene Figuren?» Das waren nur wenige, also alle ab auf die Tanzfläche. Wieder hiess es «Schritt, Schritt, tipp», denn das ist der Grundschritt des Discofox. Zusammen erübten alle eine Abfolge von drei Tanzfiguren, immer wieder unterhaltsam angeleitet von Wendig und Gild.

Nach rund 45 Minuten war die Einführungssession vorbei und die Tänzerinnen und Tänzer wurden von Wendig in den Abend entlassen. «Später gibts dann noch eine Überraschung», meinte Wendig geheimnisvoll. Erst aber übernahm das Charly F. Orchestra in Dreierbesetzung das musikalische Zepter. Die drei Herren spielten Musik, wie sie sein soll und wie man sie sich für einen solchen Abend wünscht: schwungvoll und vor allem für jeden Tanz typisch. Manchmal tönte es, als wären deutlich mehr Musikanten auf der Bühne.

Die Liebe zum Tanzen

Angefangen mit einem Wiener Walzer kamen in der ersten Stunde alle Gesellschaftstänze der Reihe nach einmal dran, also ChaCha, Rumba, Tango, Samba, Bachata und so weiter. Bei den meisten Tänzen war die Tanzfläche gut gefüllt, aber bei ein paar wenigen war sie deutlich leerer, etwa beim Quickstep. Nicht so Geri: «Ach, ich liebe den», sagte er und zog seine Frau aufs Parkett. Auf diesem waren etliche bekannte Gesichter zu sehen, manche fröhlich, andere gelöst, wieder andere angestrengt. Ganz viel Spass hatte Jorge Green (MA Nr. 8/2024) mit seiner Frau Claudia Abel. «I can't really dance yet, but it's a lot of fun», meinte er lachend.

Ganz viel Spass hatte das Publikum bei der Überraschung. Diese bestand aus dem Tanzpaar Paul Thorwarth und Zorka Kosma, sie 19, er 23 Jahre alt. Zusammen tanzen sie an Turnieren und befinden sich sowohl im Standard als auch in Latein in der höchsten Startklasse. Bei ihren zwei Shows im Mittenza blieb kein Auge trocken und kein Mund zu. Es ist nicht in Worte zu fassen, was die beiden zeigten, ein unbeschreiblicher Genuss.

Nach ihren insgesamt sechs Tänzen meinte Thorwarth auf Nachfrage: «Wenn Musik gespielt wird, fange ich einfach an zu tanzen», und Kosma sagte: «Tanzen ist meine erste Liebe.» Dem ist nichts hinzuzufügen.

Zeigten, wie es ging und was möglich ist: Udo Wendig und Gabi Gild.

Auch Jorge Green und seine Frau Claudia Abel genossen den Ball.

Ihre Ideen, unser Weg - gemeinsam stark!

Gemeinderatswahlen 24.11.2024

Franziska **Egloff-Schraner**

Die Mitte Muttenz

SANITÄR – HEIZUNG FEIGENWINTER

die gute Quelle für Haustechnik

Sanitär + Heizung

EXPRESS-Kundenservice

061 711 99 04

www.sanitaer-feigenwinter.ch

www.muttenzeranzeiger.ch

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

3-Zimmer-Wohnung

65 m² mit Balkon

Nähe Bahnhof in Muttenz

zu vermieten

Telefon 079 322 52 22

sporthilfe

www.sporthilfe.ch

Dipl. Masseurin mit langjähriger Erfahrung bietet **Energetische-Ganzkörper-Relax-Massagen** an.

Tel. 076 339 54 54

ZÄMME SIMMER 40

crbasel

ZÄMME LOOSE MIR DIE BESCHTE HITS

Joëlle (34), Lia (4) und Noe (2), Family Fan Club, feiern mit uns das Jubiläum.

40 JOOR BASILISK

DIE BESCHTE HITS

Städtepartnerschaft

Aus einer Patenschaft wurde eine Partnerschaft

Regelmässig berichtet Philipp Herzog über das rumänische Meschendorf. Diesen Herbst wird das Projekt 35 Jahre alt.

Von Axel Mannigel

Seit 1989 für das rumänische Meschendorf im Einsatz: Philipp Herzog.
Foto Axel Mannigel

Wer die Berichte von Philipp Herzog über Meschendorf gelesen hat, weiss um die ärmlichen Zustände in der rumänischen Gemeinde, die Muttenz unterstützt. Wie aber hat alles angefangen und wie hat sich die Partnerschaft entwickelt? Für Antworten lud Initiant Philipp Herzog zum Gespräch ein.

Muttenzer Anzeiger: *Von Ihren Berichten wissen die Menschen von Meschendorf, dass es in Rumänien liegt und dass die Menschen dort Hilfe benötigen. Wie aber ist es dazu gekommen?*
Philipp Herzog: Das begann im Herbst 1989. Ich hatte damals in der Basler Zeitung einen Artikel gelesen, in dem über die Situation in Rumänien unter Nicolae Ceaușescu berichtet wurde: die Armut, wie die Leute für Lebensmittel anstehen mussten, Frauen mit 21 Jahren mussten zwei Kinder geboren haben, sonst wurden sie bestraft, Licht und Strom nur vier Stunden am Tag, wirklich furchtbare Zustände. Das Wichtigste war aber, dass Ceaușescu geplant hatte, über 7000 rumänische Dörfer zu zerstören, denn er wollte aus dem Agrar- ein Industrieland machen und die Leute – auch zur Kontrolle – an den Städten ansiedeln.

Was konnte man dagegen tun?
Eine Organisation in Belgien hat sich für den Erhalt dieser rumänischen Dörfer starkgemacht und suchte Patengemeinden im Westen. Ich habe damals noch als Sozialarbeiter bei der reformierten Kirchgemeinde in Muttenz gearbeitet und dort nachgefragt, ob wir nicht mitmachen wollen. Ich sollte jedoch erst noch die katholische Kirche und die Einwohnergemeinde fragen. Alle stimmten zu. Also habe ich mich bei der Organisation gemeldet und die erste Muttenzer Städtepartnerschaft aufgegleist. Zwei Wochen später kamen die Dokumente, aus denen wir entnehmen konnten, dass wir Meschendorf in Transsylvanien bekommen hatten.

Wie ging es dann weiter?
Ich habe mir erst mal eine Landkarte gekauft, ich hatte ja keine Ahnung (lacht) und Google gab es auch noch nicht. Aber selbst nach zwei Stunden Suchen hatte ich Meschendorf nicht auf der Karte gefunden. Wie sollten wir zu diesem kleinen Dorf Kontakt aufnehmen? Na, ich habe zunächst eine Arbeitsgruppe gegründet, in der auch Gemeinderat Theo Meyer war. Per Zufall habe ich in der Freien Strasse eine rumänische Frau hinter ihrem Campingtisch getroffen, die gegen Ceaușescu als «Mörder» protestierte. Auch sie kannte Meschendorf nicht, konnte mich aber an eine Vereinigung von Siebenbürger Sachsen in Deutschland verweisen (die Helmut Kohl damals quasi «gekauft» hatte). Auch diese mussten erst recherchieren. Nach drei Tagen riefen sie an und sagten, dass es in Hannover einen Mann aus Meschendorf gäbe. Ich rief ihn an, erklärte ihm alles und bat ihn, mit uns nach Meschendorf zu reisen, was dann auch Anfang Dezember 1989 passierte.

Das klingt ja sehr abenteuerlich!
Das war es auch! Ich habe bei Amag einen VW-Bus gemietet und musste wegen Rumänien 2000 Franken Depot hinterlegen. Leider konnte ich selbst damals nicht mitfahren, da ich wegen Weihnachten in der Gemeinde zu viel zu tun hatte. So haben sich dann Theo Meyer, der Mann aus Hannover und eine Praktikantin auf den Weg gemacht. Nach Budapest haben wir nichts mehr von ihnen gehört, gleichzeitig jedoch im Fernsehen die Bilder gesehen von der Revolution in Rumänien, den Protesten in Temeswar und in Bukarest, von Ceaușescu auf dem Balkon und wie die Stimmung kippte. Er ist später geflüchtet, wurde gefasst und am 25. Dezember erschossen.

Wie ging es Ihnen bei solchen Szenen?
Wir hatten Riesenpanik um unsere Leute, denn wir wussten nicht, wo sie steckten und was da abging. Endlich riefen sie am 16. Dezember wieder an. Wir wollten wissen, was sie erlebt hatten. Sie aber wussten von nichts und hatten sich nur über die vielen Panzer an der Grenze gewundert. In Meschendorf gab es keine Informationsmöglichkeiten und sie hatten keine Ahnung. Mit dem Untergang von Ceaușescu wurde auch das Gesetz zur Dorfzerstörung wieder aufgehoben, Meschendorf wäre im Frühjahr 1990 drangekommen.

Wann waren Sie das erste Mal vor Ort?
Das war im Februar 1990, es war ein richtiger Transport mit vier VW-Bussen. Das waren schon katastrophale Zustände! Ceaușescu hatte das ganze Land jahrelang für sein Luxusleben beraubt. Wir haben damals vor allem Kleider, Schuhe und Lebensmittel mitgebracht und alles dagelassen, auch eigene Sachen, denn das Elend war furchtbar. Danach sind wir pro Jahr zweimal hingefahren, wobei wir mit Transportfahrzeugen gut unterstützt wurden, etwa von Domino Möbel, der Feuerwehr und Tecton aus Pratteln.

Waren die Meschendorfer auch mal in Muttenz?
Nach zwei Jahren war eine Delegation von sieben Leuten da, mit denen wir besprochen haben, wo sie am meisten Hilfe brauchen. Wir wollten mehr tun. Für die war es natürlich ein Kulturschock und sie waren echt überfordert, so eine Welt kannten sie gar nicht.

Zeitsprung: Wie sieht das nach 35 Jahren aus?
Zum Glück hat sich viel verändert, nicht zuletzt auch dank unserer Hilfe. Wir haben eine wichtige Zeit überbrückt, auch in der Schule, da war gar nichts und es war kalt. Wir haben gute Öfen eingebaut und das Wasser mittels Zisternen und Brunnen verbessert. Über die Jahre haben wir einiges gemacht, aber vor allem haben wir eine Micro-Farm gegründet, einen gemeinschaftlichen Bauernbetrieb. Wir haben den Boden gekauft, einen Stall gebaut und Leute gesucht, die das machen können. So haben wir Arbeitsplätze geschaffen.

Und diese Farm gibt es heute noch?
Ja, die gibt es heute noch. Die hat sich sehr gut entwickelt und produziert inzwischen auch Käse. Seit 2008 erhält Rumänien Geld von der EU, da es den Amerikanern Land für Militärbasen abgetreten hat. Dank dieses Deals ist Rumänien heute EU- und Nato-Mitglied, obwohl es die normalen Ansprüche bei Weitem nicht erfüllte. Für Landwirtschaft, Schule und Wasser haben die Meschendorfer von der EU Geld erhalten. Da hat sich was getan, doch die Not ist immer noch gross, weswegen wir weiter sammeln, etwa auch am Muttenzer Herbstmarkt (Stand vor dem Pfarrhaus), wo wir Honig, Nüsse, Schnaps und mein Buch «25 Jahre Muttenz – Meschendorf» verkaufen.

Heimatkunde

Den Menschen bewusst machen, was Muttenz zu bieten hat

Die digitale Heimatkunde Muttenz wird 15 Jahre alt. Es gibt eine Ausstellung, ein Memory und ein Update der DigiWalks.

Von Axel Mannigel

Hauptstrasse 25: Das Haus ist das älteste noch stehende Bauernhaus in Baselland. Foto R. Auer-Bielser, E. Bielser

«Als Hanspeter Meier und ich vor 15 Jahren als Projektleiter das Buch ‹Heimatkunde Muttenz› herausgegeben haben, wussten wir gleich, dass sich das Buch laufend überholen würde», sagt Helen Liebendörfer. «Also haben wir gesehen, dass wir mit unserem Material auch ins Netz kommen.» Dieses Material sei so umfassend gewesen, dass man dem Buch eine CD beigelegt und die Webseite www.heimatkunde-muttenz.ch aufgeschaltet habe. «Das war 2009, seither gibt es rund 800 Artikel auf der Webseite. Bei einer Begegnung mit Cécile Speitel fand diese, das Projekt sollte doch mehr Beachtung finden, auch weil die bekannten DigiWalks neu aufgegleist werden mussten», erzählt Liebendörfer.

Also wird es vom 8. bis zum 17. November im Raum 8A am Kirchplatz die Ausstellung «Muttenz – eine Zeitreise» geben. «Wir sind beide in einem fortgeschrittenen Alter und machen uns natürlich Gedanken über die Zukunft und die Webseite», so Hanspeter Meier. «Wir freuen uns sehr, wenn dieses Projekt, in das wir so viel Herzblut gesteckt haben, uns über- und weiterlebt.» Das meiste mache man aus Lust, Laune und einer guten Portion Zufall, einfach aus Interesse und Liebe zum Dorf.

Diese Liebe möchten Liebendörfer und Meier vermitteln, weswegen vor etwa vier Jahren auch die DigiWalks entstanden, Rundgänge, mit denen man mittels App das Dorf erkunden kann. «Doch die App wurde eingestellt und eine neue war zu teuer. Also habe ich die Rundgänge ins Internet auf rundgang-muttenz.ch verlagert und fürs Handy programmiert», erzählt Meier. «Diese Digitalen Rundgänge wollen wir an der Ausstellung bekannt machen, ebenso wie das Muttenzer Memory.» Meier legt eine grosse Metallschachtel auf den Tisch und öffnet sie. «Oh, jetzt ist ja alles durcheinander», meint er, aber Liebendörfer hakt ein: «Das ist ja der Sinn bei einem Memory!» und lacht. «Jedes der 24 Motive ist auf Deutsch und Englisch beschrieben», fügt sie hinzu. Meier wünscht sich, dass die Memorys nun unters Volk kommen: «Es gibt ja sonst wenig über Muttenz zu kaufen.» Ausserdem sei das eine Möglichkeit, das Dorf spielend von zu Hause aus zu entdecken (was übrigens auch mit den Digitalen Rundgängen geht).

Jetzt neu: ein Memory mit 24 Muttenzer Motiven. Foto Axel Mannigel

Die Ausstellung im Raum 8A zeige Fotos von damals und heute. Der Fotograf Thomas Abel (Nr. 8/2024) helfe dabei, die Fotos zu präsentieren, zusätzlich gäbe es Filmmaterial. «Wir fangen an mit dem ältesten Fund in Muttenz, der immerhin 40'000 bis 60'000 Jahre alt ist, dann kommen die Römer, später das Dorf mit der Kirche und den Grubenhäusern, die Wartenbergburgen, das Kloster Engental und das älteste Bauernhaus im Baselland. Pro Thema gibt es vier bis fünf Bilder», erklärt Liebendörfer.

«Im 19. Jahrhundert zeigen wir die Seilbahn auf den Sulzchopf, den Steinbruch, den Auhafen und die Fähre nach Grenzach und so weiter», ergänzt Meier. Die Filme zeigen den Lachsfang, den Bau vom Tram und vom Freidorf sowie den Erdrutsch am Wartenberg. Eine 6. Primarschulklasse vom Gründen-Schulhaus mache ein Fotoprojekt.

«Uns ist es ein Anliegen, dass den Menschen immer wieder bewusst wird, was Muttenz alles zu bieten hat», so Helen Liebendörfer. «Es ist eine kleine, überschaubare Ausstellung, aber ich finde es wichtig, dass so etwas immer mal wieder in unserem Dorf angeboten wird.»

Infos: Muttenz – eine Zeitreise, Fotoausstellung, Raum 8A am Kirchplatz, ab 8. November (Vernissage), alle Infos auf heimatkunde-muttenz.ch. Das Memory kann ab Freitag, 25.10., im Blumenladen atelier des fleurs, Hauptstrasse 87, sowie in der Ausstellung gekauft werden.

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Viva Kirche

«Wir sind eine lebendige Kirche mit einem lebendigen Gott»

Der Neubau der Viva Kirche ist weit fortgeschritten, in zwei Monaten soll die Schlüsselübergabe sein. Ein Treffen vor Ort.

Von Axel Mannigel

An der Breitestrasse hat sich in den letzten Monaten viel getan. Beim letzten Interview (Nr. 32/2023) war dort, wo seit 1908 die Kirche der Chrischona Gemeinde Muttenz stand, nur ein grosses Loch, in dem ein Bagger herumfuhr. Nun steht dort ein neues, grosses Haus mit asymmetrischem Satteldach, die neue Kirche der Chrischona Gemeinde, die neu ab Januar 2025 Viva Kirche heisst.

Neben dem terrakottafarbenen Gebäude stehen schon die Pfarrer Thomas Altwegg und Tobias Bendig sowie Mitarbeiter Damiano Lombardi. Sie freuen sich sichtlich über das Entstandene. Zusammen gehts ins Gebäude hinein, direkt in den grossen Saal. «Hier werden die Gottesdienste stattfinden», sagt Bendig, während im Hintergrund die Maschinen der Handwerker lärmen. «Die Bühne kommt noch weiter nach vorne, da sieht man sie schon», so Altwegg. Rund 200 bis 250 Personen sollen in den Saal passen. «Oben gibt es noch eine Empore, wo noch mal 50 Personen Platz haben», erklärt Altwegg.

Viele Funktionen

Bendig weist nach links: «Was wir vorher gar nicht hatten, war ein Foyerteil, das war alles im Saal. Jetzt haben wir hier drüben ganz viel Platz für Bistro, Bar und Zusammensein.» Dieser Raum werde mit einem Vorhang vom Saal abgetrennt. Altwegg: «Wir möchten das bewusst offen gestalten, also sehr transparent.» Und Damiano Lombardi ergänzt: «Aus diesem Grund haben wir auch zur Strasse grosse Fenster.» Das bedeutet, Schaulustige können von draussen beim Gottesdienst zuschauen? «Nein, nein, so nicht.» Altwegg weiss um eine Lösung, hat aber momentan nicht die technischen Finessen parat, wie das dann genau geht.

Junge Familien

Zeitlich gesehen befinde man sich sehr gut im Rennen: «In zwei Monaten soll die Schlüsselübergabe sein», so Altwegg auf dem Weg in den ersten Stock. Oben geht es einerseits zur Empore, andererseits entsteht auch eine Lounge mit Glasscheibe zum Saal. «Hier findet die Kinderbetreuung statt und auch stillende Mütter können hier sein», erzählt Bendig. «Wir sind eine Gemeinde, die junge Familien hat und das Bedürfnis ist auf jeden Fall da. Ganz unten gibt es Räume für ältere Kinder.»

Nebenan sind Besprechungszimmer, Büros und eine kleine Küche. Ganz oben unter dem Dach öffnet sich der Blick auf noch mehr Räume. Bendig: «Die gehören zu einer Wohnung, die wir an jemand aus unserer Kirche vermieten.» Da man in der Wohnzone baue, sei diese Wohnung Pflicht gewesen, fügt Altwegg hinzu. Mit den Nachbarn habe man es grundsätzlich gut, einzig der Baulärm sei ab und zu ein Thema. Ganz still soll es hingegen im Gebetsraum später sein, der sich direkt an der Treppe befindet.

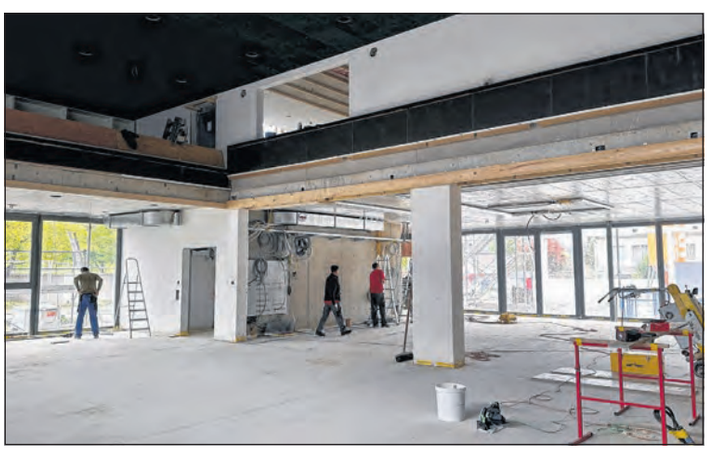
Wieder draussen sagt Lombardi mit Blick aufs Haus: «Im Zuge der Neueröffnung werden wir auch den Namen ändern.» Und Bendig ergänzt: «Die ganze Kirche hat sich schon vor zwei Jahren von Chrischona Schweiz in Viva Kirche Schweiz umbenannt.» Den Ortskirchen wurde der neue Name freigestellt. «Wir haben uns entschieden, den Namen im Zuge des Neubaus in Viva Kirche Muttenz zu ändern.» Das sei ein wichtiges Statement der Zugehörigkeit, aber auch der Mission: «Wir wollen eine lebendige Kirche sein mit einem lebendigen Gott, eben Viva Kirche!», so der Pfarrer und Altwegg nickt zustimmend.

Eröffnungsgottesdienst wird am 19. Januar sein, eine Festwoche folgt im Mai.

Voller Vorfreude: Thomas Altwegg, Tobias Bendig und Damiano Lombardi (v.r.). Fotos Axel Mannigel

Geräumig: Im Saal haben bis zu 250 Personen Platz.

Einzigartig: Das Haus passt sich den anderen an, sticht aber doch heraus.



Neue Möglichkeiten: links oben die Empore, rechts der Bistrobereich.

Saline

Kanton Basel-Landschaft verlängert Konzessionsvertrag

MA. Der bestehende Konzessionsvertrag zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und den Schweizer Salinen läuft Ende 2025 aus. Nun hat der Landrat an seiner Sitzung vom 17. Oktober der Verlängerung bis 2075 zugestimmt. Damit besteht für die Schweizer Salinen Planungs- und Rechtssicherheit.

Die Verlängerung des Konzessionsvertrags zwischen dem Kanton Basel-Landschaft und den Schweizer Salinen schafft Planungs- und Rechtssicherheit für die künftige Salzgewinnung innerhalb des Baselbieter Konzessionsgebiets. «Wir freuen uns sehr über diesen wichtigen Meilenstein und danken dem Regierungsrat und den Mitgliedern des Landrats im Kanton Basel-Landschaft für die konstruktiven Verhandlungen und das Vertrauen», erklärt Köbi Frei, Verwaltungsratspräsident der Schweizer Salinen. Mit der Konzessionsverlängerung ist die Grundlage für die Fortführung der traditionsreichen Zusammenarbeit der Schweizer Salinen mit dem Kanton und der Standortgemeinde Pratteln sowie den Abbaugemeinden gegeben. Urs Hofmeier, CEO der Schweizer Salinen, betont: «Als soziale Arbeitgeberin sind wir seit jeher in der Region verankert. Die Verlängerung des Konzessionsvertrags stellt sicher, dass wir auch in Zukunft Salz nachhaltig im Baselbiet gewinnen können. Der Kanton Basel-Landschaft trägt dadurch wesentlich zur Versorgungssicherheit der Schweiz und der Mobilitätssicherung im Winter bei.»

Ein wichtiger Bestandteil der Konzessionsverlängerung ist das neue Überwachungs- und Nachsorgekonzept, das im Konzessionsvertrag festgeschrieben ist. Dies regelt die Überwachungs-, Dokumentations- und Nachsorgepflichten der Schweizer Salinen auch über das Konzessionsende im Jahr 2075 hinaus. Die Schweizer Salinen stellen sicher, dass der Betrieb, die Nachsorge und der Rückbau der für die Salzgewinnung notwendigen Anlagen finanziert und Haftungsrisiken hinreichend abgesichert sind. Wie bereits im Frühjahr 2023 kommuniziert wurde, ist das Gebiet Rütihard nicht mehr im Konzessionsgebiet enthalten. Neue Fördergebiete im Konzessionsgebiet werden aktuell evaluiert, so zum Beispiel im Gebiet Röseren bei Frenkendorf und Liestal, wo eine Sondierbohrung geplant ist.

Der Kanton Basel-Landschaft erhält für die Konzessionsverlängerung 21 Millionen Franken. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 17 Millionen Franken als einmalige Konzessionsabgabe und 4 Millionen Franken als Entschädigung für den Verzicht auf das Kaufrecht. Als Konzessionsgebühr erhält der Kanton Basel-Landschaft weiterhin einen Franken pro Tonne gefördertem Salz und profitiert von den Dividenden des Unternehmens und den Regalabgaben. Zudem erhalten der Kanton und die Gemeinden in der Region Steuern seitens der Schweizer Salinen, ihrer Lieferanten und von den Arbeitnehmenden.

Polizei

Selbstunfall

Foto zVg

Am Samstagabend, 19. Oktober, kurz nach 21.15 Uhr, ereignete sich auf der Prattelerstrasse in Muttenz ein Selbstunfall mit einem Personenwagen. Personen wurden nicht verletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 21-jährige Lenker auf der Prattelerstrasse von Pratteln herkommend in Richtung Muttenz. Aus noch nicht restlos geklärten Gründen verlor er dabei die Herrschaft über seinen schwarzen Audi. In der Folge kam das Fahrzeug von der Fahrbahn ab und in der angrenzenden Böschung zum Stillstand.

Der Personenwagenlenker blieb bei dem Unfall unverletzt. Das Fahrzeug erlitt Totalschaden und musste durch ein Abschleppunternehmen geborgen und abtransportiert werden. *Polizei BL*

Anzeige

BLITZ-GARAGE AG

Hauptstrasse 59
4415 Lausen
+41 61 921 11 10
info@blitz-garage.ch
blitz-garage.ch

MITSUBISHI MOTORS

Parteien

Anita Biedert-Vogt in den Gemeinderat

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, mit Freude empfiehlt Ihnen die SVP Muttenz/Birsfelden Anita Biedert-Vogt als Gemeinderätin für die kommenden Gemeinderats-Ersatzwahlen vom 24. November.

Mit Anita Biedert-Vogt kann die SVP eine profilierte Bildungspolitikerin zur Wahl vorschlagen.

Sie kennt den Bildungsbereich als Lehrerin aus persönlicher Erfahrung und bringt im Landrat mit konstruktiven Vorstössen die Verbesserung unserer Bildungslandschaft voran. Dabei beweist sie immer wieder ihre Fähigkeit, gemeinsam mit anderen Parteien konsensfähige Lösungen zu finden.

Genau dies wird für das Amt der Gemeinderätin verlangt: Eine durchsetzungs- und führungsstarke Persönlichkeit, welche den Gemeinderat einbindet und Mehrheitsentscheide kollegial nach aussen vertritt. Ihre Aufgabenfelder packt sie konsequent, mit Sorgfalt und einem grossen Fachwissen an. Teamarbeit und Transparenz sind ihr wichtig. Und sie steht zu ihrer Verantwortung gegenüber der ganzen Bevölkerung und den Steuerzahlenden. Mit ihrem Netzwerk auf vielen Ebenen sowie mit ihrer Erfahrung wird sie den Gemeinderat stärken.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, Anita Biedert-Vogt auf den Wahlzettel zu schreiben.

Markus Brunner,
Präsident SVP Muttenz/Birsfelden

Für eine starke Bildung

Geschätzte Muttenzerinnen und Muttenzer, die Mitglieder der FDP Muttenz haben die beiden bürgerlichen Kandidatinnen Franziska Egloff-Schraner und Anita Biedert-Vogt für die Gemeinderats-Ersatzwahl vom 24. November zu einer Anhörung eingeladen. Wir danken beiden Kandidatinnen, dass sie sich persönlich vorgestellt haben.

Anita Biedert-Vogt konnte durch ihre reichhaltige Erfahrung als Lehrerin und Bildungspolitikerin punkten. Ihre Aussagen und Ideen haben von klaren Vorstellungen gezeugt. Sie hat leidenschaftlich darlegen können, dass sie den nötigen Führungs- und Gestaltungswillen hat, um die Bildung in unserer Gemeinde wieder zu stärken und die anstehenden Herausforderungen mit allen Beteiligten konstruktiv anzugehen. Damit würde sie auch den Gemeinderat als Gremium ideal ergänzen.

Die Mitglieder unserer Partei sind überzeugt, dass Muttenz in der aktuellen Lage die geballte Ladung Kompetenz braucht, und haben sich einstimmig für die Unterstützung von Anita Biedert-Vogt ausgesprochen. Unterstützen auch Sie Anita Biedert-Vogt am 24. November mit Ihrer Stimme! Danke.

FDP Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Ausstellung

Basler Augenblicke im Raum 8A

man. Im Raum 8A am Muttenzer Kirchplatz ist noch bis zum 3. November die Ausstellung «Basler Augenblicke» mit Fotografien von Alain DiGallo zu sehen (Daten im Kalender). Und am 27. Oktober gibt es eine Lesung mit Franziska Laur und ihrem Buch «Die Schatten der Ahnen». Der Künstler selbst sagt: «Alle Bilder dieser Ausstellung sind spontan entstanden. Es sind Momente und Stimmungen, die meine Aufmerksamkeit weckten und eine Geschichte erzählen. Wer die Bilder anschaut, blickt durch mein Auge auf wohlbekannte Orte.» Fotos Alain DiGallo

reinhardt
Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt
Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Backwaren

«Für Karli Odermatt habe ich mal eine FCB-Torte gemacht»

Nach 110 Jahren schliesst die Bäckerei & Conditorei Bischoff langsam, aber sicher ihre Tore. Ein Blick zurück.

Von Axel Mannigel

Ein Leben für die Bäckerei: Rosmarie und Werner Bischoff. Fotos Axel Mannigel

Auf dem heimatlichen Schreibtisch liegt eine Schachtel mit feinsten Basler Leckerli. Darauf ist en détail die St. Arbogast-Kirche gezeichnet. Bild und Schachtel erinnern an eine längst vergangene Zeit und erfüllen mit Wehmut. Denn die Bäckerei & Conditorei Bischoff, aus deren Hause die Leckerli stammen, gibt es schon fast nicht mehr. Nur ab und zu begeben sich die Bischoffs noch mal in die Backstube und produzieren für einen registrierten Kundenstamm eine Auswahl ihrer Produkte. Zuletzt waren das Magenbrot, Cremeschnitten, Rahmschnitten, Vermicelles und Silserli. Das Gespräch findet in der Bischoffschen Küche statt.

Muttenzer Anzeiger: *Sie haben schon am Telefon gesagt, dass Sie altersbedingt aufhören …*
Rosmarie Bischoff: Ja, mein Mann Werner ist 75, ich bin 70 Jahre alt.

Da mag und kann man nicht mehr so, oder?
RB: Also, er würde gern noch lange weitermachen, aber mir wird es langsam zu viel. Unser Enkel ist oft bei uns, dazu kommt der Haushalt. Ausserdem hat mein Mann vor 25 Jahren als Hobby ein Bauernhaus gekauft. Das ist schön, man kann da ausspannen und sich erholen. Trotzdem gibt es da zig Obstbäume, die gepflegt werden wollen.

Und Nachfolger gibt es keine?
Werner Bischoff: Unsere Kinder möchten nicht, die haben andere Pläne. Und wenn man nicht sehr viel Interesse hat und das wirklich gern macht, dann wird es schwierig. Denn der Beruf ist sehr anstrengend. Ich habe 40 Jahre lang morgens um ein Uhr angefangen …
RB: … und das fünf Tage die Woche. Der Vorteil war natürlich, dass wir immer zu Hause waren, wenn die Kinder heimkamen.

Und es gab auch immer etwas zu essen.
RB: Ja, es gab immer etwas *(lacht, als sie versteht, was in einer Bäckerei gemeint ist).*
WB: Es gibt einfach den Nachteil, dass ich den Betrieb nicht vermieten kann. Da ist der Laden, da hinten die Backstube, hier die Küche und drüben die Stube, das ist alles miteinander verbunden, man kann es nicht abtrennen. Früher hat man daran gar nicht gedacht, auch als der Vater 1965 umgebaut hat. Ausserdem kosten die Räume ja dennoch, also haben wir nach der Schliessung doch weitergemacht.
RB: Aber nicht nur deswegen …
WB: … nein, nicht nur deswegen. Auch, weil wir es gern gemacht haben und die Leute es wollten.
RB: Ja, die Leute … Wir haben 2012 aufgehört, auch weil Werner jahrelang Schmerzen hatte und zwei neue Knie bekam. Aber ich konnte nicht ins Dorf gehen, ohne dass ich x-mal angesprochen worden wäre, dass es doch sehr schade sei und es jetzt nirgends mehr gutes Brot, gute Silserli, gute Nussgipfel gäbe. Zuerst hatten wir dann am Dienstag und am Donnerstag offen von neun bis elf Uhr, haben aber gemerkt, dass wir mehr als vorher geschafft haben. Denn früher gab es ein Team, jetzt waren wir allein. So haben wir 2013 beschlossen, nur noch am Freitag offen zu haben von 9 bis 11 Uhr, aber die Leute kamen immer früher. Zum Schluss standen sie schon um 8.15 Uhr vor der Tür.
WB: Bis um 12.15 Uhr!

Das Dorf hat sie also «erpresst». (Beide lachen herzlich. Dann RB, ein Haushaltsbuch nehmend:) Schauen Sie, hier konnten sich am letzten Tag alle eintragen, die Interesse haben, dass sie, wenn es mal wieder Nussgipfel oder so gibt, eine WhatsApp-Nachricht bekommen.

Wie viele Seiten sind das?
RB: Eine, zwei, drei … sechs, sieben! Das sind über 90 Leute.

Und die alle bekommen Nussgipfel?
WB: Nur die, die dann auch welche bestellen. Ich habe aber gleich ein paar mehr gemacht, man weiss ja nie.
RB: Das ist dann bestellt worden: 180 Nussgipfel, 63 Mandelgipfel, 30 Apfelkrapfen, zehn Zöpfli, 290 Silserli, also es war anständig. Nächstes Mal gibts dann andere Sachen, später Grättimänner und im Januar Dreikönigskuchen.

Wenn Sie das so beschreiben, könnte das noch eine Weile so weitergehen?
WB: Ja, es kommt drauf an. Wenn man aufhört, hat man immer noch ein gewisses Material an Lager. Das brauche ich jetzt auf. Wie es danach weitergeht, müssen wir schauen, denn dann können wir nicht mehr so grosse Mengen einkaufen. Das kann noch zwei, drei Jahre gehen, aber auch in einem Monat vorbei sein.
RB: Das kommt ganz drauf an, ob wir gesund sind.
WB: Und wenn jemand etwas ganz Spezielles möchte, können wir das schon machen.
RB: Einfach nicht mehr regelmässig.

Sie haben vorhin gesagt, dass Sie keinen Nachfolger hätten. Wie war das damals, als Sie übernommen haben?
WB: Mein Vater ist schnell mit 65 Jahren an einer Hirnblutung gestorben. Damals hatten wir Vollbetrieb und viele Lieferungen, da konnte ich gar nicht überlegen, denn die Bestellungen und Lieferungen mussten gemacht werden. Ausserdem war schon geplant, dass ich das Geschäft übernehme, das war alles schon mit dem Vater geregelt. So ist es nahtlos weitergegangen, denn er hat zu dem Zeitpunkt schon nicht mehr so viel gemacht.

Wann war das?
WB: 1980. Da war der Vater wie gesagt 65. Mein Grossvater hat das Geschäft 1914 vor 110 Jahren aufgemacht. Er kam auf der Walz aus dem deutschen Tauberbischofsheim, hat hier die Grossmutter kennengelernt und geheiratet.

Also hatten Sie gar keine Wahl?
WB: Jein. Meine Eltern haben immer gesagt, dass ich lernen könne, was ich wollte. Aber es wäre schon schön, wenn ich die Bäckerei weiterführen würde. Und ich hatte drei Schwestern … Vielleicht war es auch Bequemlichkeit, denn die Gewerbeschule habe ich locker geschafft, da musste ich nichts studieren.

Lieber um ein Uhr nachts aufstehen.
WB: Das hat mir eigentlich nie etwas gemacht, aber inzwischen kann ich nie mehr als vier Stunden schlafen, das ist so gekommen (macht eine Pause). Ansonsten war das Umfeld damals in den 60er-, 70er- und 80er-Jahren einfacher als heute, die Tankstellenshops mit ihrem rund um die Uhr frisch aufgebackenem Brot sind erst später gekommen. Auch war damals noch die Zeit der Betriebs-Kantinen, die wir direkt beliefert haben. Ab den 90er-Jahren

sind die Kantinen für viele Betriebe zur Belastung geworden. Sie wurden daher geschlossen oder der SV-Gruppe übergeben, die sie zentral belieferte. Das war für uns Bäckereien schwierig, vielen wurde gekündigt. Die Zuständigen sassen irgendwo und interessierten sich nicht für die lokalen Zusammenhänge.

Was wäre eine Alternative gewesen?
WB: Dass ich mich vergrössere und zum Beispiel noch ein Café nebenbei betreibe. Aber das lag nicht drin.

Und von dem Laden hätten Sie nicht leben können?
WB: Nein, vom Laden allein nicht.
RB: Und er mit seiner sozialen Ader konnte lange Zeit niemand entlassen ...
WB: Heutzutage kommt dazu, dass wir vielmehr Vorschriften haben als früher, man muss alles dokumentieren, die wollen alles wissen. Dazu kommen verschärfte Hygienemassnahmen. Ich muss beispielsweise dokumentieren, dass ich zweimal am Tag die Temperatur des Tiefkühlers kontrolliere oder welche Putzmittel ich benutze.

Die Leckerli sind gewissermassen Inhalt der Arbeit, gleichzeitig versüssen sie sie auch.

Was ist für Sie das Schöne an Ihrem Beruf?
WB: Das Schöne ist, dass man etwas macht, an dem die Leute Freude haben. Und am Abend habe ich gesehen, was ich gemacht habe. Allerdings: Eine kunstvolle Hochzeitstorte war vielleicht schon nach einer Stunde weg, hätte ich ein Kunstwerk aus Stein, Metall oder Holz gemacht, gäbs das auch noch nach 50 Jahren.
RB: Er hat an der Meisterprüfung die St. Arbogast-Kirche aus Würfelzucker nachgebaut, mit Mauer und allem.
WB: Massstab 1:50. Schön sind auch die saisonalen Produkte, wobei da auch Migros, Coop & Co. reinfunken. Wenn wir die Grättimänner Ende November machen, gibts die bei denen viel früher, auch Faschtewaie und Osterflädli.

Aber sicher bleiben Ihnen Ihre Kunden treu, solange es Sie gibt.
RB: Ja, es sind wirklich viele sehr traurig gewesen. Über die Jahre haben wir es praktisch immer sehr gut mit unseren Kunden gehabt.

Haben Sie zum Abschluss vielleicht noch eine Anekdote?
RB: Ja, natürlich. Vor vielen Jahren, als das Mittenza noch im Vollbetrieb war, kam einmal der Küchenchef, er hätte ein Hochzeitsessen drüben, aber der Bäcker habe die Hochzeitstorte nicht geliefert. Da hat er gefragt, ob Werner noch eine machen könnte, und das hat er! Das war am Samstagmittag, am Abend wurde die Torte gebraucht.
WB: Ich hatte Biskuit auf Vorrat, so ging das relativ schnell. *(RB holt ein Fotoalbum und zeigt den Reichtum vergangener Kunstwerke. Die Enkeltochter, die inzwischen dazu gekommen ist, staunt mit.)*
WB: Stimmt, für Karli Odermatt habe ich mal eine FCB-Torte gemacht.

Leserbriefe

An die Muttenzer Stimmbürger

Aus Abwesenheitsgründen kann ich mich erst jetzt bedanken für Ihre Stimme bei der Wahl in die Sozialhilfebehörde. Ich möchte mich auch bedanken für das Vertrauen, welches Sie mir entgegenbringen. Ich freue mich auf dieses Amt, denn ich setze mich gerne für Personen in schwierigen Situationen ein.

Kathrin Laubacher, Muttenz

Wählen Sie Franziska Egloff-Schraner

«Muttenz – ein Dorf mit Herausforderungen einer Stadt.» Zudem unterscheiden wir uns in der politischen Organisationsstruktur gegenüber den übrigen grössten Gemeinden im Kanton und «leben» mit der Gemeindeversammlung die direkte Demokratie auf einem sehr intensiven Niveau. Ist man sich dessen bewusst, wird rasch klar, welchem Anforderungsprofil der Gemeinderat in Muttenz entsprechen muss.

Franziska Egloff-Schraner setzt sich seit rund 20 Jahren sehr differenziert für Muttenz ein. Sie ist politisch, sozial und naturverbunden stark engagiert und durch ihre berufliche Tätigkeit sehr nahe am Puls der Wirtschaft.

Ihre Erfahrungen im Ausland für das EDA und ihr grosses soziales Umfeld in Muttenz komplementieren die hohen Anforderungen im Gemeinderat.

Für mich geht es nicht darum, dass sie selbst für das aktuell interimistisch geführte Departement «Bildung und Freizeit» die ideale Kandidatin ist, sondern mehr, wie sie die Interessen von uns Muttenzer Einwohnerinnen und Einwohnern in allen Themen und den anstehenden grossen Herausforderungen vertreten kann. Unter diesem Aspekt empfehle ich, Franziska Egloff-Schraner in den Gemeinderat zu wählen.

Pascal Löw, Muttenz

Anita Biedert, ein Glück für Muttenz

Die Wahl von Anita Biedert in den Gemeinderat drängt sich schon deshalb auf, weil die Kandidatin: als Präsidentin der Gemeindekommission mit den Geschäften der Gemeinde bestens vertraut ist, als Lehrerin für das Departement «Bildung und Freizeit» prädestiniert ist, eine gute Ergänzung zu den bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten erwarten lässt und sich klar zu unseren traditionellen und christlichen Werten bekennt!

Es ist ein Glück für Muttenz, dass wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eine so gute Wahlmöglichkeit haben.

Hanspeter Jauslin, Muttenz

Eine volksnahe und kompetente Kandidatin

Wer kennt Franziska Egloff nicht? Franziska Egloff-Schraner, Mutter von zwei erwachsenen Kindern, seit Jahrzehnten in Muttenz ansässig und Bürgerin, ist so volksnah wie kompetent. Ihr liegt das Wohl unserer Gemeinde sehr am Herzen, weshalb sie sich viele Jahre in der Muttenzer Politik engagiert und für die kommunale Weiterentwicklung entsprechende Verantwortung übernimmt. Ihr Bezug zur Schule weist sie auf der strategischen Ebene mit ihrem langjährigen Mandat als Schulrätin für die Primar- wie Sekundarstufe aus, andererseits kennt sie den Schulbetrieb operativ durch ihre jahrzehntelange Tätigkeit an einer Schule. Sie wäre eine Idealbesetzung für das im Moment vakante Bildungsdepartement. Mit ihrer ausserschulischen Ausbildung als Betriebswirtschafterin und sonstigen Berufserfahrungen ist sie imstande, irgendein freies Departement zu übernehmen. Ich kenne sie als gradlinig, zugänglich, ziel- und lösungsorientiert. Es gibt für sie keine Probleme, sondern Aufgaben, die sie anpackt und zu einer Lösung führt. Das braucht Muttenz. Wählen Sie Franziska Egloff-Schraner, ich kann sie Ihnen wärmstens empfehlen.

Hans Löw, Muttenz

Anita Biedert in den Gemeinderat

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Für die Wahl vom 24. November empfehle ich Ihnen Anita Biedert. Ich kenne Anita Biedert aus der Gemeindekommission und als Lehrerin eines unserer Kinder. Sie ist eine erfahrene, initiative Persönlichkeit, welche gut vernetzt ist und immer ein offenes Ohr hat. Sie hat die Fähigkeit, auf alle zuzugehen und kann verbindend politisieren. Ihre jahrelange Erfahrung im Bildungswesen ist eine ideale Voraussetzung für das Departement Bildung. Im Bildungsbereich stehen in den nächsten Jahren grosse Herausforderungen bevor. Ich bin überzeugt, dass wir mit Anita Biedert zu guten Lösungen kommen werden. Die langjährige Erfahrung in der Politik, wo sie auch im Landrat Mitglied ist, bietet beste Voraussetzungen für das Gemeinderatsmandat.

Thomas Buser, Muttenz

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Für eine Schweiz, die vorwärtskommt

« Der Ausbau der Nationalstrassen verschont die Ortschaften vor Ausweichverkehr. Deshalb sage ich am 24. November Ja zur Sicherung der Nationalstrassen. »

Daniela Schneeberger, Nationalrätin

24. Nov. 2024
JA Sicherung der Nationalstrassen

zusammen-vorwaertskommen.ch

Einladung zum

Open House

Zum VERKAUF eine 4.5-Zimmer-Traumimmobilie an der
Sevogelstrasse 79, in Muttenz

Samstag, 26. Oktober
11.00 bis 14.00 Uhr

Infos: Monika Roth Immobilien
079 287 02 82
www.roth-immobilien.ch

Wenn **Einsamkeit** die einzige **Gesellschaft** ist.

Wir helfen dank Ihrer Spende.

Merci.

IBAN
CH67 0900 0000
1570 3233 7

Postkonto
15-703233-7

Mit TWINT:

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 19. November 2024
19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Feldreben

reformierte kirche muttenz

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

Im Namen der Kirchenpflege laden wir Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein. Die Kirchenpflege freut sich auf Ihre interessierte Teilnahme. Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Im Namen der Kirchenpflege

Das Co-Präsidium: Katrin Müller Zumsteg und Andreas Prescha

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. September 2024
3. Finanzplan 2026–2028
4. Neubauprojekt an der Chrischonastrasse 17, Muttenz
   - 4.1. Vorstellung und Beratung des Projektes
   - 4.2. Vorstellung und Beratung Antrag Peter Issler auf Rückweisung der Vorlage zwecks Vergleichs des Neubauprojekts mit einer Totalsanierung des bestehenden Pfarrhauses
   - 4.3. Beschluss über die Durchführung des Bauprojekts und Bewilligung des Kredits
5. Spendenprojekte Budget 2025
6. Steuerfuss 2025
7. Budget 2025
8. Wahl Tagespräsidium/Leitung der Wahlen
9. Gesamterneuerungswahlen der Kirchenpflege und Synode/Legislatur 2025–2028
10. Vorstellung des Fördervereins
11. Aufhebung der Wohnsitzpflicht für Pfarrwahl
12. Informationen aus der Kirchenpflege
13. Diverses

Die Unterlagen zum Budget 2025, der Finanzplan 2026-2028, das Neubauprojekt, das Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17.09.2024 sowie die Unterlagen zum Antrag von Herrn Peter Issler liegen ab dem 5. November 2024 im Kirchgemeindehaus Feldreben (Sekretariat) auf oder können telefonisch bestellt werden. Ebenfalls sind diese sowie die komplette Einladung inkl. Erläuterungen zu den Traktanden auf der Webseite www.ref-muttenz.ch abrufbar.

WENN DIE WELTREISE SCHON IN SPANIEN ENDET.

Dann bringen wir Sie im Notfall mit unseren Ambulanzjets sicher zurück in die Schweiz.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden

Kostenlose Anzeige

Wenn, dann rega

Leserbriefe

Anita Biedert, wer denn sonst?

Anita Biedert ist am geeignetsten als zukünftige Departements-Vorsteherin Bildung im Gemeinderat Muttenz. Als gestandene und langjährige Lehrerin und Pädagogin auf verschiedenen Schulstufen kennt Anita Biedert das Schulwesen aus allen Ecken und Winkeln.

Gerade jetzt, wo viel über Bildung und Schulen diskutiert wird, brauchen wir eine profilierte Person im Amt, welche den vielfältigen Bildungssektor kennt.

Als langjährige Landrätin und Präsidentin der Gemeindekommission Muttenz kennt Anita Biedert die nötigen politischen Wege, Netzwerke und Abläufe zur Genüge.

Ich bin überzeugt, dass Anita Biedert mit viel Engagement, Herzblut und Fröhlichkeit frischen Wind in das Ratsgremium bringen wird. Und dies ohne weitere unnötige Budgetbelastungen.

Darum: Tun Sie eine gute Tat, wählen Sie Anita in den Gemeinderat! *Willi Grollimund, Muttenz*

Packen wir es an!

Jetzt aber müssen wir diese Chance (an)packen und Anita Biedert in den Gemeinderat wählen! Sie ist nicht nur eine sehr erfahrene Politikerin auf kommunaler und kantonaler Ebene, sondern verfügt über ein grosses Netzwerk und vermag die Gemeinde bestens zu repräsentieren.

Seit über 50 Jahren arbeitet Anita als Lehrerin. Ihrer Berufung geht sie noch immer mit Leidenschaft nach und ihre Arbeit mit Jugendlichen hält sie jung, aber auch stets auf dem Laufenden. Mit ihrer unschätzbar grossen Erfahrung im Schulwesen ist sie kantonsweit als die Bildungspolitikerin bekannt und ihr Wissen wird von allen Seiten sehr geschätzt und respektiert. Wieso sollten wir uns ihre Kompetenz nicht auch in Muttenz zunutze machen?

Nach Jahren der Führungs- und Ideenlosigkeit im Muttenzer Bildungsdepartement haben wir nun die einmalige Chance, mit Anita Biedert sehr hohe Fachkompetenz und grosse Schaffenskraft in den Gemeinderat zu wählen. Anita, ein begeisterter Fan des Schwingsports, könnte schon am ersten Tag als Gemeinderätin voller Kraft und hoch motiviert in die Hosen steigen.

Nutzen bitte auch Sie die Gelegenheit und geben Sie Anita Biedert Ihre Stimme. Für unsere Schülerinnen und Schüler gibt es keine bessere Wahl! Für uns Erwachsene auch nicht! Vielen Dank!

Jürg Bolliger, Muttenz

Gedanken zur Nachfolge

Für diese Ersatzwahl stellen sich zwei Kandidatinnen und ein Kandidat zur Verfügung. Um mehr über diese Persönlichkeiten zu erfahren, durchsuchte ich den «Muttenzer Anzeiger» ab dem 31. Mai. Am meisten Information fand ich für Anita Biedert, die einen dritten Anlauf nimmt. Sie wird in drei Leserbriefen für ihre langjährige Erfahrung gelobt. Für Franziska Egloff-Schraner hats davon nur zwei und für Vincent Schüpbach noch gar keinen. Anita Biedert empfahl ein Nein für die, wie sie schreibt, «extreme Biodiversitätsinitiative», obwohl Experten die Sicherung der Biodiversität als essenziell für unsere Zukunft halten. Beim eidgenössischen Energiegesetz, das am 9. Juni angenommen wurde, war Anita Biedert im Nein-Komitee und in der Muttenzer Abstimmung über die Windkraftanlage vom Juni 2023, die ebenfalls eine Mehrheit fand, ebenfalls. Meines Erachtens sind dies eher Zeichen für Prioritäten vergangener Jahre als solche für die Zukunft.

Für Franziska Egloff sind liberale Gesellschaft, offene Aussenpolitik, ausgebauter Sozialstaat und Umweltschutz die wichtigsten Prioritäten. Bei Anita Biedert liegen diese beinahe umgekehrt: Restriktive Migrationspolitik, Law & Order, liberale Wirtschaftspolitik, Restriktive Finanzpolitik. Aufgrund dieser Betrachtungen werde ich für Franziska Egloff stimmen.

Urs Rüegg, Muttenz

Anzeige

Leserbriefe

Vertrauensvoll vertreten

20 Jahre ehrliche Politik – stetig parallel zu Beruf und Familie – sowie ihr Einsatz für eine intakte Umwelt und der sorgfältige Umgang mit Steuergeldern. Da fühle ich mich mit meinen Anliegen durch Franziska Egloff-Schraner vertrauensvoll vertreten. Deshalb wünsche ich mir Franziska Egloff-Schraner in den Gemeinderat.

Gisela Perrone-Hakios, Muttenz

Die Zukunft beginnt jetzt

Geschätzte Wählerinnen und Wähler! Ich kandidiere noch einmal für den Gemeinderat, weil ich mich leidenschaftlich für Muttenz einsetze und mir die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinder am Herzen liegt.

Meine langjährige politische Erfahrung und mein Netzwerk möchte ich für Muttenz in die Waagschale werfen. Beides setze ich ein, um gemeinsam mit allen Beteiligten tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Beim Thema Schule geht es darum, die vielen Ansprüche und Erwartungen von Eltern, der Lehrerinnen und Lehrer und der Steuerzahlenden unter einen Hut zu bringen, und zwar so, dass die Kinder die besten Voraussetzungen für ihre Zukunft haben und die Qualität der Muttenzer Schule hoch bleibt.

Prioritäten sehe ich bei der konsequenten Umsetzung der schulergänzenden Betreuung, einer umfassenden Schulraumplanung und einer optimalen Nutzung des vorhandenen Gelds in enger Zusammenarbeit mit dem Schulrat.

Im Gemeinderat als Kollegialbehörde möchte ich mich mit meiner Lebenserfahrung einbringen und Brücken bauen. Muttenz soll eine attraktive Wohngemeinde sein, ein reiches, lokales Bildungsangebot anbieten und für Firmen hervorragende Rahmenbedingungen schaffen, ganz nach dem Motto «Muttenz hett's».

Deshalb bitte ich um Ihre Unterstützung und danke Ihnen schon jetzt für Ihr Vertrauen.

Anita Biedert-Vogt, Muttenz

Konstruktive Politikerin

Franziska Egloff-Schraner ist Politikerin und kennt die Anliegen der Gemeinde und der Muttenzer sehr gut. Seit vielen Jahren lebt Franziska mit ihrem Mann und den beiden mittlerweile erwachsenen Kindern in Muttenz. Bei Anlässen oder für freiwillige Arbeit steht sie oft im Einsatz, für sie völlig selbstverständlich. Als aktives langjähriges Mitglied des Schulrats, der Gemeindekommission und der Partei trägt sie viel für eine funktionierende Gemeinde bei. So wird sie mit ihrer Erfahrung und dem politischen Know-How das Amt als Gemeinderätin professionell ausüben. Ebenfalls dient ihre betriebswirtschaftliche Ausbildung dazu, ein Auge auf die Zahlen zu haben, was für die Gemeinde nur von Vorteil sein kann. Das Thema Bildung würde ihr natürlich besonders am Herzen liegen, stand sie doch schon viele Jahre als Schulrätin für den Sekundarschulrat im Einsatz.

Einige politische Themen sind in Muttenz blockiert. Franziskas konstruktive Art wird dem Gemeinderat guttun und ihn stärken. Bitte wählen Sie Franziska Egloff-Schraner in den Gemeinderat.

Simona Gutherz,
Vorstandsmitglied Die Mitte Muttenz

Dialog ist der Schlüssel der Veränderungen

Es braucht Mut und Respekt, um im Dialog Veränderungen auch wirklich zu erreichen.

Franziska Egloff-Schraner beweist diesen Mut und den Respekt selbst im Wahlkampf.

Diese klare Linie unterstütze ich mit ihrer Wahl in den Gemeinderat.

Patricia Link, Muttenz

Anita Biedert – eine für uns

Als junge Frau, die einer zukünftigen Familiengründung wohlgesinnt ist, stehen Überlegungen betreffend den künftigen Wohnort an. Im Austausch mit Kolleginnen werden die Vor- und Nachteile für Familien diskutiert und abgewogen. Ein zentraler Punkt ist natürlich die Qualität der Schulen mit ihren Schulprogrammen. Junge Familien bewegen sich gedanklich in der Dreieckskombination von Familie, Schule und Arbeitsumfeld. Anzustreben ist eine, wenn immer möglich optimale Organisationsform, welche alles unter einen Hut bringen kann. Ich persönlich würde sehr gerne in Muttenz bleiben, weil mir Muttenz sehr gefällt. Damit das Departement «Bildung und Freizeit» in die kompetentesten Hände kommt, wünsche ich mir Anita Biedert als die zuständige Gemeinderätin. Sie hat als Lehrerin die Kompetenz, dies zu meiner Zufriedenheit zu managen. Mit ihrem enormen Wissen ist sie Garant dafür, dass Muttenz nicht nur in Bezug auf die Schulen eine politische Führung der feinsten und kompetentesten Art zuteil wird.

Am 24. November wähle ich Anita Biedert-Vogt.

Mirjam Buess, Muttenz

Freiheit, Engagement und Solidarität

Am 24. November sind Gemeinderatswahlen. Ich habe mich am 22. August dafür entschieden, an den Wahlen teilzunehmen. Sicher ist das auch der Tatsache geschuldet, dass das Bildungsdepartement momentan zur Verfügung stehen würde. Als langjährige Mitarbeiterin im Bildungsbereich habe ich ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen und Chancen, die im schulischen Umfeld bestehen. Ich weiss, wie wichtig es ist, ein motivierendes Lernumfeld zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre Potenziale entfalten können. Lehrpersonen und Schulleitungen sind enorm gefordert. Eine gute Zusammenarbeit der Schule und der Gemeinde ist ein zentrales Thema. Denn Bildung kostet Geld. Geld, das jedoch gut investiert ist! Denn die Kinder von heute sind die tragenden Säulen in der Gesellschaft von morgen. Wichtig ist mir

Anzeige

Leserbriefe

hier klar zu deklarieren, dass ich mich in erster Linie als Gemeinderätin bewerbe und nicht als Bildungspolitikerin, denn wie in jedem exekutiven Gremium gilt das Anciennitätsprinzip. Ein offenes Mindset und die Begeisterung, an neue Themen heranzugehen, sind das A und O, wenn man in einem Team mitarbeitet. Die Zusammenarbeit spielt eine entscheidende Rolle. Gerne gehöre ich diesem Team ab dem 24. November an.

Franziska Egloff-Schraner, Gemeinderatskandidatin Die Mitte

Velofahrer ohne Skrupel

Gemäss der gefassten Beschlüsse an der letzten Gemeindeversammlung werden nun Bussen fürs Spucken im öffentlichen Raum ausgesprochen. Verhängt würde diese Busse nur, wenn ein Mitarbeiter der Gemeindepolizei einen «Spucker» auf frischer Tat erwischt, was wahrscheinlich kaum je passieren wird. Wenn denn die Gemeindefinanzen über Bussgelder aufpoliert werden sollen, dann soll man doch endlich die immer zahlreicher werdenden Velofahrer zur Kasse bitten, die ganz selbstverständlich die Gehwege und Trottoir befahren, ohne Skrupel und Anstand, denn dies ist schon lange verboten. Es ist nur den Kindern bis zwölf Jahren erlaubt, der Rest soll und muss schieben oder die Strasse benützen.

Hier tun Kontrolle und Strafe Not, zum Schutz der Fussgänger und zur Verbesserung der Gemeindefinanzen.

Roger Gautschi, Muttenz

Unfall

Kind stürzt 12 Meter Böschung hinunter

Am Montagnachmittag, 21. Oktober, kurz vor 13.30 Uhr, stürzte ein Kind im Gebiet Sulzchopf mehrere Meter eine Böschung hinunter. Das Kind zog sich beim Sturz Verletzungen zu. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft spielte der 9-jährige Knabe mit anderen Kindern im Gebiet Sulzchopf, als er aus noch nicht restlos geklärten Gründen das Gleichgewicht verlor und rund zwölf Meter eine Böschung hinunterstürzte.

Der Knabe wurde beim Sturz verletzt und musste durch einen Rettungshelikopter geborgen und anschliessend in ein Spital geflogen werden.

Polizei BL

Pädagogik

Erfolgreiche Medienerziehung

Elternrat unterstützt Eltern für mehr digitale Sicherheit.

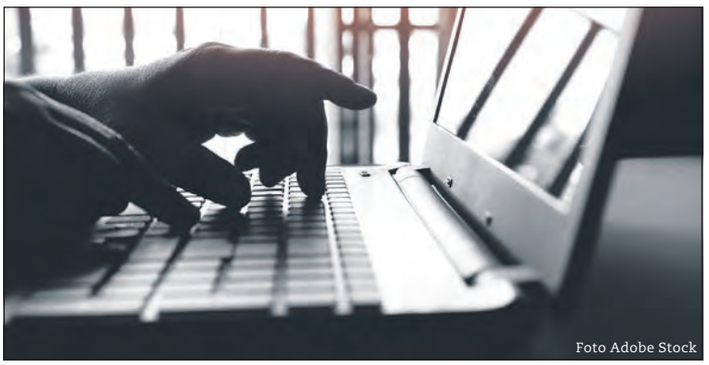


Foto Adobe Stock

Am 15. und 16. Oktober organisierte der Elternrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Primarstufe Muttenz zwei Veranstaltungen zur Medienerziehung. Eltern erhielten von zischtig.ch wertvolle Tipps zum sicheren Umgang ihrer Kinder mit digitalen Medien. Der Vortrag war grandios!

Am 15. Oktober besuchten Eltern von Kindergartenkindern die erste Veranstaltung, am 16. Oktober kamen Eltern, um sich über Cybersicherheit, Cybergrooming und stressfreie Medienerziehung ihrer Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren zu informieren. Rund 100 Personen nahmen an den beiden Abenden on- und offline teil. Mit vielen praktischen Tipps sowie Einblicken in einige der aktuell angesagtesten Apps und Games erhielten die Teilnehmenden konkrete Ratschläge zum Umgang mit den modernen Medien an die Hand.

Auch sehr geschätzt wurde der praktische Teil nach den Vorträgen: Der Elternrat bot den Anwesenden Unterstützung bei der Installation von Sicherheits-Apps auf ihren Smartphones. Freiwillige Eltern halfen, technische Fragen direkt zu klären – ein Angebot, das viele dankbar annahmen.

«Jetzt fühle ich mich sicherer im Umgang mit der Mediennutzung meiner Kinder», berichtete ein Vater. Der Elternrat, zischtig.ch sowie die Schulleitung betonten, wie wichtig diese Treffen für den Austausch und den bewussten Umgang mit digitalen Medien zu Hause seien. Als Fazit des Abends kann man sagen, müssen sich Eltern und Erziehungsberechtigte über ihre Vorbildrolle im Klaren sein und dass eine feinfühlige Begleitung ihres Kindes im Umgang mit den digitalen Medien unerlässlich ist.

Weitere Workshops zu Themen wie soziale Medien und Privatsphäre sind bereits geplant. Eltern können sich auf den Webseiten der Primarschulen Muttenz über zukünftige Termine informieren.

Andrea Waldner für den Elternrat der Primarstufe Muttenz

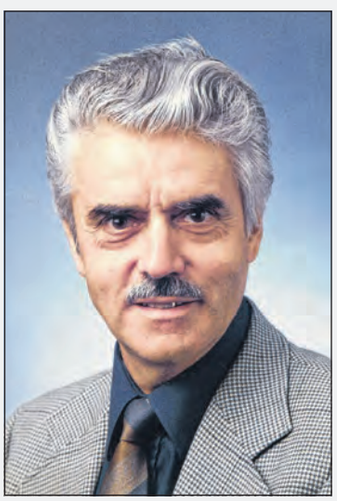
Nachruf

Im Gedenken an Benjamin Meyer-Rahm

Am letzten Donnerstag, den 17. Oktober, nahmen wir Abschied von alt Gemeinderat Benjamin Meyer-Rahm, welcher im 92. Altersjahr verstorben ist.

Benjamin Meyer wurde am 5. April 1933 in Muttenz geboren, hier besuchte er auch die Primar- und Sekundarschule. Nach einer Lehre als Vermessungszeichner wurde er am 24. Januar 1957 zum Zeichner I der Bauverwaltung gewählt und trat damit seine berufliche Laufbahn an. Berufsbegleitend absolvierte er am Technikum in Zürich die Ausbildung zum eidg. dipl. Baumeister. Später fand Beni Meyer eine neue Herausforderung in der Muttenzer Tiefbaufirma Hunziker + Co. Am 1. August 1987 trat Beni Meyer in die Durtschi AG als Geschäftsführer ein. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Tiefbau und seiner Ausbildung als dipl. Baumeister führte er diese Firma erfolgreich bis zu seiner Pensionierung am 30. April 1998.

Das politische Wirkungsfeld fand er in der SP Muttenz. 1971 wurde Beni Meyer gleichzeitig mit Hans Ruesch und Elmar Osswald



Wirkungsfeld in der SP Muttenz: Benjamin Meyer. Foto zVg

in den Gemeinderat gewählt, dem er bis 1990 als Departementschef Hochbau angehörte. Während dieser langen Zeit entstanden unter seiner Führung zahlreiche Bauten. Herzensangelegenheit war für ihn vor allem die Realisierung der Sportanlage Margelacker in den Jahren 1983 bis 1986, deren Baukommission er präsidierte. Weiter war Benjamin Meyer unter anderem federführend beim Bau der Altersheime zum Park und Käppeli, der Renovation der Dorfkirche 1972 bis 1974, der Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart und vielen weiteren Objekten.

Neben seinem Mitwirken in der reformierten Kirchgemeinde engagierte sich Beni auch seit ihrer Gründung bei den «Heuwändern» und vor allem auch beim Musikverein Muttenz.

Er scheute sich nie, Verantwortung zu übernehmen und erfüllte seine Aufgaben seriös und pflichtbewusst, sehr sachlich und souverän. Sein ausserordentliches, langjähriges und vorbildliches Engagement für die Öffentlichkeit, nicht nur in der Gemeindepolitik, sondern auch auf sozialem und kulturellem Gebiet, verdient unsere grosse Anerkennung. Wir werden Beni Meyer in dankbarer Erinnerung behalten. Seiner Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Peter Issler, alt Gemeinderat, im Namen der alt Gemeinderäte Maja Kellenberger, Christian Kropf, Marcus Müller und Hanspeter Ruesch

reformierte
kirche muttenz

Ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft

Im Rahmen des Jahresprogramms 2024 zum Thema «mutig leben – mutig sein – mutig glauben» lädt das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft am 29. Oktober 2024 zum Erzählabend mit musikalischen Einlagen «sagenhaft Geschichten, die Mut machen» nach Muttenz ein. Es erzählt: Sylvia Diethelm-Seeger, es spielt (Dudelsack, Flöte, Drehleier): Peter Schnitzler.

Baselbieter Sagen und Legenden nehmen uns mit in eine längst vergangene Zeit. Die Menschen, die damals in unserer Region ihr Leben gestalteten, gingen mit viel Mut, Hoffnung und Humor an ihr Tagewerk. Sie kämpften gegen Armut, Hunger und Unterdrückung – auch im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Ihre Geschichten und weitere ermutigen: Margaretha, Chrischona und Ottilia wehrten sich gegen Ungerechtigkeit; Posamenterfamilien arbeiteten bis spät in die Nacht, um einen Zusatzverdienst zu sichern; der Sandmann Seppi Rieder meisterte sein eingeschränktes Leben bewundernswert.

Mutig leben – mutig sein – mutig glauben: auf den Spuren unserer Vorfahren entdecken wir durch Sagen und Legenden eine stärkende Dimension für die Gegenwart.

Dienstag 29. Oktober, 19.30 Uhr Pfarreiheim röm.-kath. Kirche, Tramstrasse 53. 4132 Muttenz. Details unter:

www.kirchenforum.ch.

Reformationssonntag, Sonntag, 3. November: Die Kirche und die Politik

Ein heisses Eisen. Äussern sich Kirchenleute politisch laut und prononciert, kommt es zu Austritten. Schweigen Kirchenleute zu politischen Dingen, ebenfalls. Wie war das eigentlich bei der Reformation? Oder zu biblischen Zeiten? Wie hat ein Apostel wie Paulus das gesehen? Keine Angst – es geht nicht um ein Referat, sondern um einen Gottesdienst. Und der wird musikalisch mitgestaltet durch den Musikverein Muttenz, der anschliessend auf dem Friedhof noch ein Ständchen zu Allerseelen geben wird.

Kantorei St. Arbogast: Carmina Burana

Am Sonntag, 10. November ist es soweit: Zusammen mit dem Neuen Orchester Basel (NOB) und dem Cantus Rheinfelden führt die Kantorei im Stadtcasino die Carmina Burana von Carl Orff auf. Zugrunde liegt dem Werk eine schriftliche Sammlung von Gedichten und Gesängen aus dem Mittelalter – ein Manuskript, das vor über 200 Jahren in der Bibliothek des Klosters von Benediktbeuren in Südbayern entdeckt worden ist. Darin wird das Leben gefeiert: Glück und Leid kommen zur Sprache, die Lust und der Frühling, Kirche und Korruption. Es wird geliebt, getrunken, geklagt, gejubelt, vor allem gesungen, viel gesungen! Carl Orff ist mit der teils archaischen, teils bezaubernden musikalischen Umsetzung einiger dieser Texte 1937 ein musikalisches Werk gelungen, das ihn weltberühmt gemacht hat, und das auch heute noch fasziniert.

Kein Wunder, dass die Tickets schon ausverkauft waren, kaum hatte der Verkauf begonnen. Es ist ein Abo-Konzert! Allerdings findet auch die Generalprobe am Sonntag um 12.30 Uhr mit Publikum statt, und dafür gibt es noch Tickets bei den üblichen Verkaufsstellen oder über www.neuesorchesterbasel/konzerte-und-tickets.ch.

Auch die Sängerinnen und Sänger der Kantorei können Ihnen weiterhelfen.

Zyschtigträff – fies und hinterlistig – KI?

Dienstag, 12.11.2024, 14.30 bis 17 Uhr, Feldreben, 4132 Muttenz.

Am Dienstag, den 12. November 2024 kommt um 14.30 Uhr ein Polizist des Kantons Baselland zu Besuch. Er wird uns aufzeigen wie fies und hinterlistig BetrügerInnen heute versuchen an unser Geld zu kommen. Die Methoden werden immer raffinierter und zusehends gelingt es uns kaum noch eine echte von einer unechten Email zu unterscheiden. Und was bringt eigentlich die künstliche Intelligenz noch alles mit sich?

Schützen Sie sich vor Betrug, kommen Sie an den Zyschtigträff im November.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!

Wie immer gibt es einen Zvieri und eine gesellige Runde zum Austauschen.

Kirchgemeindeversammlung vom 19. November

Bitte entnehmen Sie die Einladung unserem Inserat auf Seite 14 in dieser Ausgabe.

Gemeindemittagessen vom 23. November

Wir versuchen etwas Neues: Es gibt Raclette! Ab halben Käselaiben! Daneben kann natürlich auch die bewährte Gemüsesuppe bestellt werden, mit oder ohne Wienerli, denn nicht alle Menschen sind Käsefans. Und auch das Dessertbuffet wird vorhanden sein. Mit allem, was konsumiert wird, unterstützen wir ein Projekt der Schweizer Berghilfe.

Uf em Wäg nach Bethlehem

In diesem Jahr führen wir das traditionelle Weihnachtsspiel «Uf em Wäg nach Bethlehem» mit Hirten und Engeln auf. Die Menschen von Nazareth bekommen die Nachricht, dass der Kaiser eine Volkszählung veranlasst. Jeder soll in sein Herkunftsdorf und sich dort zählen lassen. So machen sich auch Joseph und Maria auf den Weg nach Bethlehem…

Damit unser Stück aufgeführt werden kann, brauchen wir Kinder, die Lust haben, eine Rolle zu übernehmen und gemeinsam Lieder vorspielen wollen. Alle Kinder im Kindergartenalter und im Primarschulalter sind herzlich eingeladen, mitzumachen.
Anmeldeschluss: 8.11.2024.
Rollenverteilung: 14.11.2024 um 17 Uhr im KGH Feldreben.
Proben: 23.11., 30.11., 7.12. und 14.12. (Hauptprobe).
Zeit: Jeweils von 9.30 bis 12 Uhr.
Aufführung: 15.12.2024 um 16 Uhr.
Ort: KGH Feldreben, Feldrebenweg 14, Muttenz.
Mehr Infos und die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Website www.ref-muttenz.ch.

Losungen und Kalender «Täglich mit Gott» 2025

Auch dieses Jahr besorgen wir gerne für Sie das Losungsbüchlein (der 295. Jahrgang!) oder den Kalender «Täglich mit Gott» mit biblischen Impulsen und Gedanken zum Weiterdenken, an dem über 120 Pfarrerinnen und Pfarrer der Schweiz mitschreiben.

«Täglich mit Gott» Abreisskalender Fr. 25.–, in Buchform Fr. 29.–.

«Losungen 2025», Normalausgabe Fr. 9.80, Grossdruck Fr. 14.–.

Die Artikel sind nach dem Missionsgottesdienst vom 1. Dezember im Feldreben erhältlich. Es hilft uns, wenn Sie Ihre Exemplare vorher beim Sekretariat (Tel. 061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttenz.ch) oder bei Pfr. Hanspeter Plattner (Tel. 061 461 36 11) bestellen.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage **www.ref-muttenz.ch** oder registrieren Sie sich direkt über unten stehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief:
www.ref-muttenz.ch/gruppe.
Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz, 061 461 44 88.

Lesung

Priska Thomas in der Bibliothek

MA. Am 12. November präsentiert die Autorin Priska Thomas ihren neuen Roman «Der Treibholzmann». «Mit der Lebensgeschichte und den offenen Bekenntnissen eines Globetrotters und Aussteigers führt die Autorin ihre Leserinnen und Leser zurück in eine Welt voller Abenteuer, die es heute nicht mehr so gibt», schreibt die Bibliothek zum Buch.

Priska M. Thomas Braun wurde in Basel geboren und zog mit 18 Jahren in die französische Schweiz. Später lebte und arbeitete sie in Australien, Cornwall, Israel, Kenia und in Italien und ist somit selbst eine Globetrotterin. Von 1988 bis 2013 war sie als Journalistin und Redaktorin tätig. Der Treibholzmann ist ihr dritter Roman.

Im Anschluss offeriert die Bibliothek Aperitif und Austausch. Anmeldung bis zum 3. November in der Bibliothek oder via bibliothek@frauenverein-muttenz.ch. 20 Franken Eintritt, bar oder Twint Zahlung möglich.

Musik

ZDF-Hitparade im Tenn 20

Voller Sound: die Schlagertruppe in alter Besetzung. Foto Thomas Ruf

Die Schlagertruppe, eine achtköpfige Gassenhauerkapelle mit Musikern aus Muttenz und Pratteln, lässt Schlager aus den 70er-Jahren im Tenn 20 aufleben. Am Freitag, 1. November, um 19.30 Uhr spielt die Band unter anderem Hits von Rex Gildo, Chris Roberts, Katja Ebstein oder Vicky Leandros mit Instrumenten aus Blech. Mitsingen ist erwünscht. Ein kurzweiliges Programm lässt das Publikum musikalisch eintauchen in die Welt der legendären ZDF-Hitparade mit Dieter Thomas Heck. Die Anzahl Sitzplätze im Tenn an der Hauptstrasse 20 ist beschränkt, es empfiehlt sich die telefonische Sitzplatzreservation unter 061 461 27 69. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte.

Dani Buser für die Schlagertruppe

Weihnachten

Mitsingen am Heiligen Abend!

Weihnachten – ein lichtvolles Fest, eines, das feierlich begangen werden möchte: sich treffen, feiern, fein essen und dann – mitten in der Nacht – ein besinnlicher, musikalischer Ausklang des Feiertages mit dem Besuch einer Christnachtfeier. Es ist eine langjährige Tradition, dass die Kantorei St. Arbogast bei diesen weihnachtlichen Gottesdiensten in der Dorfkirche Muttenz musikalisch mitwirkt und dazu erfahrene, singfreudige Sänger und Sängerinnen einlädt. Falls Sie also gern am Heiligen Abend um 23 Uhr in der Kirche St. Arbogast mitsingen würden, sind Sie an den vier Montagabenden ab 2. Dezember um 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben herzlich willkommen (2./9./16./23.12. in der Dorfkirche). Melden Sie sich bitte im Voraus bei Christine Althaus unter Tel. 061 461 13 25 oder per E-Mail an christine.althaus@kantoreistarbogast.clubdesk.com.

Christine Althaus fürs weihnachtliche Singen

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 27. Oktober, 10 h: Feldreben: Erntedankgottesdienst für Gross und Chlii. Pfarrerin Sara Stöcklin. Kollekte: Offene Kirche Elisabethen.

Kein Gottesdienst in der Dorfkirche.

11 h: Feldreben: Mädchenanlass: Verkaufsstand am Erntedank-Gottesdienst.

13 h: Feldreben: Kantorei Probenachmittag.

Mo, 28. Oktober, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 29. Oktober, 09.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

10.15 h: Feldreben: Spatzensingen.

19.30 h: Röm.-kath. Kirche Muttenz: Ökumenisches Forum: Lesung und Betrachtung mit Sylvia Diethelm-Seeger, Erzählerin und Peter Schnitzer mit Dudelsack und Flöte.

Mi, 30. Oktober, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Karaoke-Singen. Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

19.15h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 31. Oktober, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 1. November, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Römisch-katholische Pfarrei

Di – Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 26. Oktober, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 27. Oktober, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Aufnahme der neuen Erstkommunikant/-innen. Musik: Jagdhornbläsergruppe «Ergolz». Anschliessend «wilder» Apéro mit Jagdhornklängen.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 28. Oktober, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 29. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

19.30 h: Autorenlesung «Mut im Märchen» im Pfarreiheim. Autorenlesung und Betrachtung mit Sylvia Diethelm-Seeger, Erzählerin und musikalische Begleitung von Peter Schnitzer, Dudelsack, Flöte.

Mi, 30. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier.

14.30 h: Kindernachmittag auf dem Kirchplatz.

Do, 31. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 1. November, *Allerheiligen,* 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen. Anschliessend Castagnata mit Pasta-Plausch.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

So, 27. Oktober, 10 h: Com-Unity Gottesdienst. Viel Zeit für Worship und Austausch. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».

www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 27. Oktober, 17 h: Gottesdienst im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4, Livestream, Kidstreff, Kinderhüte.

www.chrischona-muttenz.ch und auf unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation
☑ Kundenmaurer
☑ Gipser
☑ Plattenleger
☎ 061 312 21 60
Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

Più
's Kaffi am Kirchplatz
Più die Backstube mit Kaffi am Kirchplatz
Mit Liebe Einzigartig Hausgemacht
Aktuell im Più
Panettone mit Kastanien und Nostrano mit Feigen und Nüssen
Tessiner Kastanientörtle,
feini Vermicelle und Birnentörtle
Kirchplatz 14, 4132 Muttenz, Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch, www.piu-kaffi.ch

12%
Rabatt auf das Drogeriesortiment!
(bis am 9. November 2024)
(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)
DROGERIE LUTZERT MUTTENZ

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz

St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH
NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN
BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH

Natürliche, individuelle Heilmittel

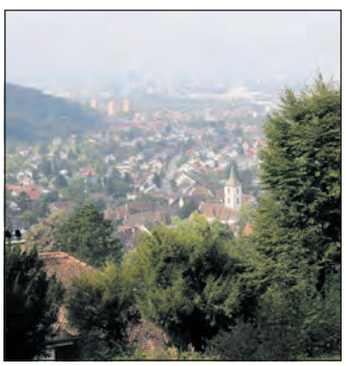
Der Oktober hält Einzug, die Temperaturen schwanken von kalt zu mild. Dies begünstigt in der Übergangszeit besonders das Erwischen einer Erkältung.
Stärken Sie bereits jetzt Ihr Immunsystem und trotzen somit dem kommenden Winter und seiner Erkältungssaison. Wir, in der Drogerie, sind bereits für dafür gerüstet und haben speziell für Sie Tinkturen, Sprays oder Kapseln im Sortiment.
Wer Schüssler Salze bevorzugt, ist bei uns genauso richtig, wir haben spezielle Pulvermischungen für Sie, um das Immunsystem zu unterstützen und dem Körper genügend Kraft zu geben und seinen erhöhten Bedürfnissen in dieser Jahreszeit gerecht zu werden.
Die Kälte ist nicht nur für Ihr Immunsystem eine Herausforderung, sondern auch für die Haut. Sie braucht jetzt besonders Pflege und Nährstoffe. Dafür empfehlen wir Ihnen die Bodylotion und Handcreme von Minplantis auf Basis der Schüssler Salze 1 & 11. Vergessen Sie Ihre Haare nicht, die brauchen in dieser rauen Jahreszeit ebenso eine nährende Pflege. Sie werden genauso strapaziert durch die Kälte, die beheizten Räume oder durch das Mütze tragen. Zu diesem Thema haben wir die Haarpflegeprodukte von Rausch an Lager. Zudem profitieren Sie vom **4.11. bis 9.11.2024** von unserer Rauschpromotion mit tollen Angeboten.
Unsere Beratung ist so individuell wie Sie, für die wir uns sehr gerne Zeit nehmen. Zögern Sie nicht, schauen Sie bei uns vorbei, wir zeigen Ihnen gerne verschiedene Möglichkeiten zur Resistenzsteigerung oder stellen Ihnen Ihre persönliche Mischung zusammen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Drogerie Lutzert!

Besuchen Sie uns auf:
www.drogerielutzert.ch

DROGERIE LUTZERT
Lutzertstrasse 38 | 4132 Muttenz | 061 461 72 77

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel
auf 1200m² im Dreispitz
Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr 12–18 h, Sa 10–16 h
Wir räumen, entsorgen und richten neu ein.
JSW

WOEHRLE
PARKETT
SCHREINEREI
Dorfmattstr. 9, Muttenz
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch
• Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
• Parkett/Kork Laminat verlegen
• Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)



Blechschaden

DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG
Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

Schmidlin
Ihr Elektro-Partner vor Ort
Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttenz
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch
Gebäudetechnik, die verbindet
Burkhalter Group

Kundenarbeiten....
.... gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei
Mauern – Gipsen – innen und aussen sowie vieles mehr!
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: bau@edm-jourdan.ch
Edmund Jourdan AG
Bauen
Planen
Verwalten

Tradition trifft Innovation
75 Jahre Sutter-Häuser

wernersutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz
Lutzertstrasse 33
4132 Muttenz
061 467 58 58
wernersutter.ch

SCHUBERT KLG
malergeschäft
Der Maler mit Charakter

Burggasse 1 | 4132 Muttenz | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaeft.ch | schubert-malergeschaeft.ch

BISON Gartenbau AG
Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

wernersutter
architektur und immobilien

Unser 360° Service für den
Verkauf Ihrer Immobilie

„Mit Kompetenz und Leidenschaft beraten und begleiten wir Sie beim Verkauf und/oder der Bewertung Ihrer Liegenschaft“

Erfahren Sie alles über unsere Diensleistungen auf wernersutter.ch

Ihre Ansprechpartner für Immobiliendienstleistungen

Roger Weber
Verkauf, Vermittlung und Bewertung
061 467 58 23
roger.weber@wernersutter.ch

Manuela von Allmen
Verkauf und Vermittlung
061 467 58 19
manuela.vonallmen@wernersutter.ch

Alles unter einem Dach. Architektur Immobilien Verwaltung

Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG

Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz
Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein
Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

SEIT 1923
ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE
Ihr Umzug - dem Fachmann!
Henschen
BASEL - MUTTENZ
Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

lindenapotheke
rössli muttenz
Ihre Gesundheit –
unsere Herzensangelegenheit!
Gratis-Hauslieferdienst
hauptstrasse 54
4132 muttenz
061 461 25 25

Papeterie Rössligass
Malen, Fotografieren + Film ansehen
WWW.MITMALFILM.CH

WENN MALBÜCHER LAUFEN LERNEN
Hauptstrasse 52 · 4132 Muttenz

Grollimund
Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

meister sanitär + spenglerei ag
... zuverlässig und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Boilerservice

Herrenmattstr. 24
4132 Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagnachmittag, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschi-muttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berüchtigten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsident René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttenz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttenz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.15 bis 21.15 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indiaca, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.30 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenvereinmuttenz.ch – *Bibliothek:* Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings 2. April bis 24. November: Dienstag, 19–20 Uhr Plauschgruppe, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lektionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5 bis 15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Crystal Stringer, Scharleiterin, Tel. 079 951 60 65, info@jubla-muttenz.ch, www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden an Samstagen von 14 bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Christine Alhaus. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Annette Jamieson, Tel. 079 422 43 01, www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskünfte und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen und Vorträge sind erhältlich bei unserer Präsidentin Gabriela Zannini, Tel. 079 243 52 75, gabrielazannini@bluewin.ch. Neumitglieder sind herzlich Willkommen.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bittet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig am Donnerstag von 19:30-21:30 Uhr im Pfarreiheim an der Tramstrasse 53 in Muttenz. Daneben gibt es Kleingruppen (Männerschola und Frauenschola), die nach Absprache proben. Neue Sänger*innen (fest oder projektbezogen) sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15 oder Kathrin Ebnöther, Präsidentin, Tel. 061 311 25 63. www.rkk-muttenz.ch/gruppen-vereine/musica-sacra-muttenz

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttenz.ch oder www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter alteam@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe-und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samaritermuttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. https://santichlaus-muttenz.jimdo.com oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vögtlin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgmuttenz.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgmuttenz.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

SLRG Sektion Muttenz. Die SLRG bezweckt die Verhütung von Unfällen und die Rettung von Menschenleben , insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Die SLRG Sektion Muttenz bietet Kinderschwimmkurse, Aktiv Training für Jugendliche und Erwachsene, Brevet Kurse mit dem dazugehörigen BLS/AED und Wasserfitness Kurse an. Angebot, Kursanmeldungen und Kontakt entnehmen Sie der SLRG Muttenz eigenen Homepage. www.slrgmuttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Coop Muttenz, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbrunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Auskunft unter info@aqua-fit-muttenz.ch, www.aqua-fit-muttenz.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Tel. 061 463 06 13.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln / Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein Muttenz. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Handball 3. Liga

Eigenfehler, Fehlpässe und viel zu ungenaue Würfe

Im ungewohnten Gelb der Einspielleibchen: Die Muttenzer Spieler beim Einschwören nach einem Time-out.

Erfolgreicher Angriff der Gäste: Julian Bächtold erzielt sein einziges Tor gegen Handball Birseck.

Fotos Urs-Martin Koch

Der TV Muttenz verliert bei Handball Birseck nach ordentlicher erster Halbzeit den Faden und unterliegt mit 17:22 (10:9).

Von Urs-Martin Koch*

Im zweiten Auswärtsspiel der Saison, am vergangenen Samstagnachmittag in der Löhrenackerhalle in Aesch gegen Handball Birseck, setzte es für den TV Muttenz die zweite Saisonniederlage ab. Die Gäste verloren am Ende recht deutlich mit 17:22.

Dabei hatte die Partie nicht so schlecht begonnen. Die Muttenzer waren bis in die 39. Minute immer in Führung oder mindestens in einem ausgeglichenen Skore. Jean-Daniel Neuhaus verwandelte alle vier Penaltys für den TVM sicher. Zur Pause stand es im eher torarmen Match 9:10.

Aber in der zweiten Hälfte kam die junge Mannschaft des Gastgebers immer besser ins Spiel. Und bei den Gästen schlichen sich viele Eigenfehler, Fehlpässe und Würfe an den Goalie sowie die Torumrandung ein. Und das Verbot von Harz in der Halle, dem Mittel, das das Handballspiel etwas speziell macht, zeigte negative Wirkung. Und so ging die Begegnung trotz der ersten beiden Tore des Neuzugangs Loris Dreier vor 15 Zuschauern, davon drei Supportern des TVM, schliesslich doch noch deutlicher als lange erwartet zu Ende.

**für den TV Muttenz Handball*

Handball Birseck – TV Muttenz 22:17 (9:10)
Es spielten: Mario Mosimann, Sebastian Ebneter; Julian Bächtold (1), Rubin Benedikt, Alberto Boullosa (2), Loris Dreier (2), Noah Gysin (3), Dominik Koch, Noah Mensch (3), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (4/4), Lucas Zingg (1). Trainer: Agnes Kieser, Markus Strub.

Basketball Juniorinnen U14/U16

Sieg und Niederlage in Thun

Die Muttenzer Teams mussten auswärts gegen Hünibasket ran.

Am vergangenen Samstag fanden sich die Muttenzer Basketball-Juniorinnen zu einem Doppelspiel in Thun gegen Hünibasket ein. Zuerst standen sich die DU16 gegenüber. Aufgrund zahlreicher Abgänge wird das diesjährige DU16-Team mit DU14-Inter-Juniorinnen ergänzt. Die jüngeren Spielerinnen verfügen teilweise über mehr Spielerfahrung als die älteren und müssen bereits viel Verantwortung tragen, während Neuzugänge im U16-Alter ihre ersten Partien überhaupt in Angriff nehmen.

Das Team trainiert nur wenig gemeinsam, und so gab es vor dem ersten Match viele Unbekannte. Der Start war entsprechend nervös auf allen Seiten, doch das Muttenzer Team konnte im ersten Viertel immerhin einen kleinen Vorsprung herausspielen (8:4).

Im zweiten Abschnitt lief der Muttenzer Motor wie am Schnürchen. Konsequenter Einsatz in der Defense, schnelle Vorstösse und wunderbares, geduldiges Zusammenspiel wechselten sich ab und liessen das Muttenzer Team mit 25:8 davonziehen.

Doch die Spielerinnen von Hünibasket Thun gaben noch nicht auf. Vor allem in Person ihrer Nummer 13 stellten sie die Muttenzerinnen nach der Pause vor grössere Probleme in der Defense. Auch auf Seiten der Gäste war es die Nummer 13, Elissa Suter, die ihr Team durch ihre Treffer im Spiel hielt und entscheidend dazu beitrug, dass die Thunerinnen trotz aller Anstrengungen nicht mehr ganz an die Muttenzerinnen herankamen und letztlich mit 31:39 den Kürzeren zogen. Ein Spiel mit zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten für die Muttenzerinnen, die nebst viel Selbstvertrauen auch einige Hausaufgaben aus dem Berner Oberland mitnahmen.

Ziemlich genau umgekehrt erging es den Muttenzer U14 regional. Auch dieses Team spielte in neuer Zusammensetzung, die in der Vorbereitung noch nicht zusammen trainiert hatte, und besteht aus U14-Inter-, U14- und U12-Spielerinnen. Hier war es Hünibasket, das vorlegte und das Muttenzer Team im ersten Viertel bereits vorentscheidend mit 18:8 distanzieren konnte. Die Muttenzerinnen agierten mit wenig Selbstvertrauen und die Foulbelastung von Maitê Furtado und das damit verbundene Aussetzen hemmte das Team zusätzlich. Im zweiten Abschnitt kam Jana Herzog zu zahlreichen Abschlüssen und weitere Spielerinnen steuerten Treffer bei, sodass die Muttenzerinnen wieder Hoffnung schöpften und zur Pause auf 24:28 verkürzen konnten.

In einem trefferarmen dritten Viertel kamen die Gäste gar auf 28:30 heran. Doch im letzten Spielabschnitt machte die Gegnerin mit der Nummer 11 den Unterschied aus. Sie skorte 10 ihrer insgesamt 12 Punkte in diesem Viertel und die Muttenzerinnen fanden kein Mittel, um die Niederlage abzuwenden. Mit 33:41 mussten sich die Baselbieterinnen geschlagen geben.

Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket

DU16: Hünibasket – TV Muttenz 31:39 (25:8)
Es spielten: N. Cafaro (8), A. Salem (2), L. Kayser, L. Schibler (2), V. Akalanli (5), M. Stevanovic (6), E. Suter (14), A. Kümmerli, L. Akalanli (2). Matchcoach: N. Jochim.

DU14: Hünibasket – TV Muttenz 41:33 (28:24)
Es spielten: R. Reimann (4), N. Furrer (2), M. Furtado (2), J. Herzog (17), N. Stevanovic (2), M. Düggelin (4), S. Renz, J. Lauper (2). Trainerin: N. Jochim.

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Unkonzentriert, fehlerhaft und viel zu ideenlos

Dem SV Muttenz gelingt zu Hause gegen Mendrisio kein guter Auftritt und er scheitert folgerichtig mit 0:2 (0:1).

Von Rolf Mumenthaler*

Weil der SV Muttenz in der Cup-Qualifikation dem FC Mendrisio nach einer dürftigen Leistung mit 0:2 unterlag, wird er auch im Jahr 2025 nicht im Schweizer Cup vertreten sein. Die Südschweizer verwalteten ihre frühe Führung hervorragend und liessen dank ihrer ausgezeichneten defensiven Organisation über die gesamte Partie hinweg praktisch nichts zu. Sie begingen diesbezüglich keinen entscheidenden Fehler und reisten deshalb als verdienter Sieger durch den Gotthard zurück in die Heimat.

Früher Rückstand

Die Einheimischen erwischten eine schwache Startphase. Sie begannen äusserst unkonzentriert und begingen viele Fehler, sodass bei ihnen in der ersten halben Stunde nie Spielfluss aufkam. Nach einem katastrophalen Pass in der eigenen Muttenzer Abwehrzone konnte Lukas Morger den durchgebrochenen Stefano Gibellini ausserhalb des Strafraums gerade noch mit einem Foul stoppen. Nur kurze Zeit später bauten die Baselbieter wiederum unsauber auf, verloren den Ball und der agile Gibellini setzte sich am linken Flügel durch, passte präzis in die Mitte, wo Andreas Becchio den berühmten

Cup-Out: Till Estermann und der SV Muttenz erwischten gegen Mendrisio keinen guten Tag. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

Schritt schneller als sein Gegenspieler war und das 1:0 für seine Farben markierte (4.).

Die Hausherren benötigten lange, um sich von diesem frühen Rückschlag zu erholen. In der ersten Halbzeit strahlten sie einzig im Anschluss an zwei Standardsituationen Gefahr aus. Den Kopfball von Till Estermann wehrte aber der gegnerische Schlussmann Alessio Bellante glänzend ab (23.), und nach einem von Nicola Suter getretenen Corner beförderte Morger das Leder mit dem Kopf über den Querbalken (36.).

Frühe Vorentscheidung

Nach der Pause gelang den Gästen in der 52. Minute so etwas wie die Vorentscheidung. Becchio startete aus stark abseitsverdächtiger Position und überwand Goalie Mathias Altermatt überlegt (52.). Danach rannten die Gastgeber zwar diesem Zwei-Tore-Rückstand hinterher, richtig Druck auf die Tessiner Defensive vermochten sie jedoch nie auszuüben. Ihre Angriffe waren über weite Strecken zu ideenlos, sodass die vielbeinige gegnerische Abwehr nur einmal ins Wanken geriet, als Suter sich auf der linken Seite durchdribbelte und auf Manuel Alessio zurücklegte. Dessen Direktschuss fiel aber zu zentral aus und stellte deshalb Becchio vor keine Probleme (74.). In der Folge verteidigte Mendrisio bis zum Schlusspfiff einfach zu gut und brachte daher den Erfolg sicher über die Zeit.

Morgen Samstag, 26. Oktober, ist der SV Muttenz wieder in der Meisterschaft im Einsatz. Nach dem ersten Saisonsieg gegen Concordia spielt er um 16 Uhr auswärts in der Bugel Sportarena gegen den FC Rotkreuz. Dass die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals trotz des ersten Erfolgs ihr Tief noch nicht überwunden hat, hat die Partie gegen den FC Mendrisio deutlich gezeigt. Sie wird sich auf jeden Fall mächtig steigern müssen, wenn sie auf dem Plastik in der Innerschweiz etwas Zählbares holen will. **für den SV Muttenz*

Telegramm

SV Muttenz – FC Mendrisio 0:2 (0:1)

Margelacker. – 100 Zuschauer. – Tore: 4. Becchio 0:1. 52. Becchio 0:2

Muttenz: Altermatt; Estermann, Morger, Kaan Sevinc (61. Napoli), Bernauer; Thaqi (61. Bostan), Baldrich Martin (61. Isiklar), Suter, Jankowski; Alessio, Pergjoka (61. Hänggi).

Kegeln

Die Gegnerinnen in Grund und Boden gekegelt

Die Damen des Kegelklubs Rhy-Nixen aus Muttenz blicken auf eine erfolgreiche 69. Schweizer Meisterschaft in Basel zurück. Sie gewannen am vorletzten Sonntag ihre achte Goldmedaille in Folge bei den bedeutendsten Wettkämpfen, welche die Schweizerische Freie Keglervereinigung (SFKV) jährlich durchführt.

Mit 783.60 Holz kegelten die Rhy-Nixen ihre Gegenspielerinnen der Kategorie D in Grund und Boden. Das war aber nicht der einzige Grund zur Freude: Ihre Klubkameradin Ingrid Bürgin wurde Schweizer Meisterin 2024 bei den A-Damen. Die Keglerin aus Ziefen setzte sich am Ende mit 1644 Holz durch, musste sich ihre Auszeichnung aber hart verdienen, denn Yvonne von Arx aus Oberönz erwies sich als fast ebenbürtig. Im zähen Kampf gegen ihre starke Konkurrentin behielt Bürgin knapp die Oberhand, von Arx blieb der Siegerin jedoch auf den Fersen. Mit 1641 Holz holte sie Silber. Die Bronzemedaille ging an Belinda Immoos aus Küssnacht am Rigi, die 1633 Holz kegelte.

Zwei Siege: Rhy-Nixen-Keglerin Ingrid Bürgin gewann mit ihrem Club und als Einzelsportlerin. Foto zVg

Jaime Iglesias, Zentralpräsident SFKV

Laufsport

«Das Wetter, die Teilnehmenden, die Organisation – alles hat gestimmt!»

Bei seiner 12. Austragung knackt der Muttenzer Herbstlauf erstmals die 1000er-Marke bei den Teilnehmenden.

Von Alan Heckel

«Es war praktisch perfekt», entfährt es Aldo Buscemi. Als sich der OK-Chef die 12. Ausgabe des Muttenzer Herbstlaufs kurz durch den Kopf gehen lässt, kommen ihm lauter positive Dinge in den Sinn. «Das Wetter, die Teilnehmenden, die Organisation – dieses Mal hat alles gestimmt.»

Einmal mehr herrschten tolle äussere Bedingungen am Traditionsanlass. Mit Sicherheit einer der Gründe, weshalb so viele Läuferinnen und Läufer am vergangenen Sonntag den Weg aufs Margelacker fanden. Insgesamt sind es 1120, womit erstmals in der Geschichte des Herbstlaufs die 1000er-Marke deutlich geknackt wurde. Ein weiterer Grund ist die gute Stimmung, die jeweils in Muttenz herrscht. Buscemi wird oft darauf angesprochen. «Sogar die Leute von Datasport, die an vielen Läufen für die Zeitmessung verantwortlich sind, sagten mir, dass sie selten so eine tolle Ambiance wie hier erlebt haben.»

Das zeigt sich auch an der Herkunft der Teilnehmenden. Den weitesten Weg nahm ein Mann aus dem Wallis auf sich. «Dass er jedes Jahr mehrere Stunden Autofahrt für den Muttenzer Herbstlauf auf sich nimmt, ist einfach unglaublich», so der OK-Chef.

Über 100 freiwillige Helfende sorgten einmal mehr dafür, dass alles reibungslos ablief. Im sportlichen Bereich wurden keine Rekorde notiert, dafür feierte mit dem Familienlauf eine neue Kategorie ihre erfolgreiche Premiere. Fast 100 Eltern und Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren nahmen daran teil.

Der Familienlauf wurde von den Organisatoren ins Leben gerufen, weil die Teilnehmendenfelder bei den Kindern immer grösser geworden sind. «Es gab immer wieder viel zu junge Kinder, die von den älteren überrumpelt wurden und mit der Situation überfordert waren», erklärt Aldo Buscemi. Nun konnten die Kids – für viele war es die erste Laufteilnahme überhaupt – mit ihren Eltern auf die Strecke und hatten sichtlich Spass dabei.

Den Teilnehmendenrekord will man beim OK als Ansporn für die kommende Ausgabe nehmen. «Wir wollen daran anknüpfen und es mindestens genauso gut hinkriegen wie in diesem Jahr», versichert Buscemi. Vielleicht wird ja dann ein weiterer Meilenstein erreicht.

Prächtige äussere Bedingungen, motivierte Läuferinnen und Läufer und prächtige Stimmung: Am Muttenzer Herbstlauf stimmten einmal mehr Verpackung und Inhalt.

Fotos Alan Heckel/zVg

Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 43/2024

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 17. Oktober 2024

Anwesend: 120 Stimmberechtigte

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 11. und 13. Juni 2024

:ll: Einstimmig wird das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlungen vom 11. und 13. Juni 2024 genehmigt.

Traktandum 2

Antrag Peter Eckerlin gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Wahl- und Abstimmungsplakate

:ll: Mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen und 2 Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung, den ursprünglichen Antrag gemäss § 68 von Herrn Peter Eckerlin abzulehnen und dem Gegenvorschlag, dass der Gemeinderat die Verordnung zum Reglement über die Reklameeinrichtungen, Nr. 10.410, an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2024 entsprechend dieser Vorlage anpasst, zuzustimmen.

Traktandum 3

Teilrevision Polizeireglement Nr. 11.100

:ll: Mit 60 gegen 50 Stimmen bei 9 Enthaltungen wird der Antrag von Peter Issler, in § 15 Abs. 1 die Verwendung von Feuerwerkskörpern, die Lärm erzeugen, zu verbieten, abgelehnt.

:ll: Mit 85 gegen 3 Stimmen bei 25 Enthaltungen wird der Antrag von Hansueli Studer, in § 15 Abs. 1 das Schiessen am Banntag zu streichen, angenommen.

:ll: Mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen und 9 Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung das teilrevidierte Polizeireglement Nr. 11.100.

Traktandum 4

Teilrevision Reglement über das Halten von Hunden Nr. 11.600

:ll: Mit 61 gegen 36 Stimmen bei 18 Enthaltungen wird dem Antrag von Daniel Schneider, § 3 Abs. 3 wie folgt anzupassen, zugestimmt:
Das Abschliessen einer Haftpflichtversicherung richtet sich nach dem Gesetz über das Halten von Hunden (Hundegesetz) des Kantons Basel-Landschaft.

:ll: Mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen bei wenigen Enthaltungen wird dem Antrag von Daniel Schneider, § 4 wie folgt anzupassen, zugestimmt:
Die Leinenpflicht für Hunde – insbesondere während der Hauptbrut- und Setzzeit – richtet sich nach dem Gesetz über den Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume und die Jagd (Wildtier- und Jagdgesetz, WJG) des Kantons Basel-Landschaft.

:ll: Mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen bei wenigen Enthaltungen wird der Antrag von Daniel Schneider, in § 9, Abs. 1, Ziffer a die Hundegebühr abzuschaffen, abgelehnt.

:ll: Mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen bei wenigen Enthaltungen wird der Antrag von Daniel Schneider, in § 9, Abs. 1, Ziffer d die Einschreibegebühr auf CHF 20.00 anzupassen, abgelehnt.

:ll: Mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen und bei wenigen Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung das teilrevidierte Reglement über das Halten von Hunden Nr. 11.600.

Traktandum 5

Totalrevision Reglement über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Nr. 11.300

:ll: Einstimmig bei wenigen Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung das totalrevidierte Reglement über den Bevölkerungsschutz Nr. 11.300.

Traktandum 6

Totalrevision Reglement der Sicherheits- und Umweltkommission Nr. 11.000

:ll: Einstimmig bei wenigen Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung das totalrevidierte Reglement der Sicherheits- und Umweltkommission Nr. 11.000.

Traktandum 7

Beantwortung von Anfragen gemäss § 69 Gemeindegesetz

Anfrage von Daniel Schneider in Sachen Antrag gemäss § 68 GemG «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» vom Mai 2021

:ll: GP Franziska Stadelmann beantwortet die Frage wie folgt:

Was wurde in den vergangenen 2 Jahren konkret unternommen, um den Antrag 68 «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» vom Mai 2021 umzusetzen?

Bereits im Jahre 2021 beantragte der Regierungsrat mit einer Vorlage, den Konzessionsvertrag mit der Schweizer Salinen AG um 50 Jahre bis ins Jahr 2075 zu verlängern und dabei verschiedene Aktualisierungen im Konzessionsvertrag umzusetzen. Nachdem die Schweizer Salinen AG jedoch während laufenden Beratungen der vorberatenden Kommissionen den Teilverbruch einer Kaverne kommuniziert hatte, beantragte der Regierungsrat dem Landrat, die Vorlage zur Überarbeitung an ihn zurückzuweisen, was dieser im Mai 2023 auch beschloss. Seit dem 1. 10. 2024 liegt die überarbeitete Vorlage vor. Sie setzt die Aufträge des Landrats aus der Debatte zur Rückweisung um und enthält insbesondere Änderungen am Konzessionsgebiet, aus welchem namentlich die Rütihard entfernt worden ist. Weiter auferlegt der neue Konzessionsvertrag der Schweizer Salinen AG umfassende Überwachungs-, Dokumentations- und Nachsorgepflichten, die auch über das Konzessionsende hinaus sicherzustellen sind. Im Vergleich zu Vorlage von 2021 unverändert geblieben sind die Bestimmungen zur Konzessionsdauer und zur Konzessionsabgabe an den Kanton.

Neuer Konzessionsvertrag mit den Schweizer Salinen mit umfassenden Nachsorge- und Haftungsklauseln

An der konferenziellen Anhörung vom März 2024, zu der die Herren RR Toni Lauber und Isaac Reber die im Konzessionsgebiet liegenden Gemeinden eingeladen hatten, nahmen GP Franziska Stadelmann und GR Salome Lüdi teil. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass ein wichtiger Bestandteil der Konzessionsverlängerung das neue Überwachungs- und Nachsorgekonzept ist. Die Überwachungs-, Dokumentations- und Nachsorgepflichten der Schweizer Salinen sind umfassend geregelt und dauern explizit über das jeweilige Konzessionsende im 2075 hinaus. Die Schweizer Salinen stellen sicher, dass der Betrieb, die Nachsorge und der Rückbau der für die Salzgewinnung notwendigen Anlagen finanziert und Haftungsrisiken hinreichend abgesichert sind.

Die Finanzkommission des Landrats unterstützt die neue Konzessionsvereinbarung. Die Schweizer Salinen AG wird im Vertrag dazu verpflichtet, nicht nur diese Überwachungs- und Nachsorgepflichten, sondern auch mögliche Haftungsrisiken über das Konzessionsende hinaus finanziell sicherzustellen. Das aktualisierte Konzept betreffend finanzielle Sicherheiten ist dem Kanton alle fünf Jahre zu unterbreiten. Schliesslich kommt dem Kanton ein verbindliches Weisungsrecht zu, wenn die Schweizer Salinen AG ihren Pflichten nicht in gehöriger Weise nachkommt.

Speziell hervorgehoben wurde schliesslich die Tatsache, dass der überarbeitete Vertrag nicht nur wesentliche Verbesserungen etwa betreffend Überwachung, Nachsorge und Haftung für die Zeit des Salzabbaus bringe, sondern die Schweizer Salinen AG auch über die Konzessionsdauer hinaus verpflichte. Vor diesem Hintergrund wurde der überarbeitete Konzessionsvertrag von einer Kommissionsmehrheit insgesamt klar unterstützt.

Der Landrat hat nun heute (17. Oktober 2024) den Konzessionsvertrag inkl. den umfassenden Nachsorge- und Haftungsklauseln mit 73 zu 11 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen. Der neue Vertrag ist ab dem 1. Januar 2026 bis ins Jahr 2075 gültig.

Anfrage von Sandra Völker und Stephan Köhler gemäss § 69 Ge-

meindegesetz in Sachen geplante Quartierverdichtung resp. signifikantes Bevölkerungswachstum und den daraus resultierenden Folgen für die Gemeinde

:||: GR Doris Rutishauser beantwortet die Fragen wie folgt:

Frage 1: Bevölkerungswachstum

Die Gemeinde hat sich in der vergangenen Legislatur für ein moderates Bevölkerungswachstum ausgesprochen. Mit den geplanten Quartierplänen erreichen wir jedoch nicht ein moderates, sondern ein signifikantes Bevölkerungswachstum.

- *Wie begründet der Gemeinderat diese Abweichung vom ursprünglich definierten Wachstumsziel?*
- *Mit welchem Bevölkerungswachstum rechnet der Gemeinderat über welchen Zeitraum unter Berücksichtigung der bereits erfolgten, geplanten und beabsichtigten Umzonungen sowie Quartierpläne für Zubauten und Verdichtungen im Wohnungsbau?*

Antwort des Gemeinderats

Mit den strategischen Leitwerten für die Legislatur 2021–2025 hat sich der Gemeinderat vorgenommen, die Attraktivität und Qualität von Muttenz als Wohnort auszubauen und zugleich das absehbare (auch vom Kanton Basel-Landschaft angestrebte) Bevölkerungswachstum zu antizipieren. Wichtig waren und sind dem Gemeinderat die Werte «Vielfältigkeit, Lebendigkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit». Er wollte damit sowohl die Rahmenbedingungen und wie auch die Bedürfnisse der Bevölkerung von Muttenz berücksichtigen. Zu den Rahmenbedingen zählen:

- das Bevölkerungswachstum in die Schweiz allgemein und in der Region im Speziellen;
- der Standort der Gemeinde Muttenz im Dreiländereck und als attraktive Vorortsgemeinde von Basel;
- gesetzliche Vorgaben zum haushälterischen Umgang mit dem Boden.

Die Wohnbevölkerung im Kanton BL ist zwischen 2010 und 2023 um 9,25 % gestiegen. Die Bevölkerung von Muttenz wuchs im gleichen Zeitraum um 5,8 %. Der Gemeinderat macht keine eigenen Prognosen zum Bevölkerungswachstum, beobachtet jedoch die Entwicklung, speziell in der Nordwestschweiz, laufend.

Die Gemeinde Muttenz kann sich dem allgemeinen Wachstumstrend nicht entgegenstemmen. Ziel ist es, durch vorausschauende Planung und Verdichtung den Druck auf dem Wohnungsmarkt zu reduzieren und einen guten Mix an Wohnraum bereitzustellen. Dabei gilt es, verschiedenste Bedürfnisse zu berücksichtigen: Wohnen für Familien, altersgerechtes Wohnen, Studentenwohnungen, um nur einige zu nennen.

Der kantonale Richtplan gibt vor, dass der bestehende Siedlungsraum gegen innen zu entwickeln sei: «Verdichtete Bauweise und Nachverdichtungen sollen insbesondere an mit ÖV gut erschlossenen Lagen erfolgen.»

Es liegt auf der Hand, dass mögliche Verdichtungen entlang der Tramlinie 14 und im Bahnhofsgebiet und im Polyfeld im Vordergrund stehen. Der Gemeinderat hat aufgrund des Richtplans eine «Vision Siedlungsentwicklung im Gebiet St. Jakob-Strasse/Zum Park» erarbeitet, welche Leitsätze, Szenarien und Schwerpunkte einer möglichen Entwicklung enthält. Das Dokument ist auf der gemeindeeigenen Homepage unter Aktuelles/Neuigkeiten/26. 10. 2023 abrufbar.

Frage 2: Verkehr

Mit dem erwähnten Bevölkerungswachstum wird auch der Verkehr kontinuierlich zunehmen. Bereits heute staut sich der Verkehr täglich auf der St. Jakob-Strasse. Der Ausweichverkehr führt durch die Quartierstrassen (inkl. Gartenstrasse).

- *Was unternimmt die Gemeinde, um diese Quartierstrassen vom Verkehr zu entlasten?*
- *Welche Massnahmen sind wann geplant resp. umgesetzt?*

Antwort des Gemeinderats

Gerade der Bereich um die St. Jakobsstrasse ist ein sinnvoller Ort für eine Verdichtung, da eine sehr gute ÖV-Anbindung vorhanden ist und ein grosser Einzugsbereich Richtung Stadt mit dem Velo abgedeckt werden kann.

Zudem wurde mit der Masterplanung Polyfeld und dem darin aufgezeigten Grünzug die raumplanerische Grundlage geschaffen, um bei einer Zunahme des Ausweichverkehrs von der St. Jakob-Strasse mittelfristig durchgangserschwerende Massnahmen in unterschiedlicher Intensität zu realisieren. Kurzfristige Massnahmen sind ggf. mittels Verkehrspolizeilichen Anordnungen einzuleiten. Mit diesen Massnahmen soll insbesondere der Ausweichverkehr vermieden werden.

Da die Verkehrssituationen jeweils sehr gebietsspezifisch sind, setzen sich für punktuelle Verbesserungen der Verkehrssituation im Siedlungsgebiet die zuständigen Fachpersonen der Verwaltung unter Führung einer Gemeinderätin mit Vertretern der betroffenen Gebiete zusammen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Frage 3: Schulraum

a. Die Schulraumknappheit ist bereits jetzt Tatsache und mit den Containern auf dem Gründenareal offensichtlich. Mit dem geplanten Erweiterungsbau beim Schulhaus Breite wird der aktuellen Knappheit entgegengewirkt. Bis zur Sanierung des Donnerbaumschulhauses resp. bis zur Fertigstellung einer möglichen Erweiterung wird es noch etliche Jahre dauern.

- *Mit den geplanten Quartierverdichtungen wird zusätzlicher Schulraum benötigt. Wann wird die Gemeinde die aufgrund der geplanten Quartiere zusätzlich benötigten Schulräume zur Verfügung stellen resp. wo wird dieser Schulraum sein?*
- *Wie schaut die konkrete Planung aus? Mit wie vielen zusätzlichen SuS im Kindergarten- und Primarschulalter rechnet die Gemeinde in den kommenden 5–10 Jahren?*

b. Im Rahmen des Projektes für den Neubau des Gründenschulhauses wurde der Antrag von der Gemeindeversammlung angenommen, dass es baulich möglich sein muss, das Schulhaus nachträglich aufzustocken. Entsprechende Mehrkosten wurden bewilligt.

- *Plant die Gemeinde eine Aufstockung des Gründenschulhauses? Falls nein, weshalb nicht?*

Antwort des Gemeinderats

Die Schülerzahlentwicklung hat viele Gemeinden auf dem falschen Fuss erwischt, so auch uns. Der Gemeinderat hat sich in den letzten Jahren auf die Prognosen der Schulleitung abgestützt. Mit der Entwicklung in den letzten Jahren ist sich der Gemeinderat bewusst geworden, dass eine umfassendere, detailliertere Planung notwendig ist. Er arbeitet derzeit mit externer Unterstützung an einer solchen. Diese Schüler- und Klassenprognose hat zum Ziel, einen Ausblick der Schülerentwicklung bis in die Jahre 2033/2034 zu erhalten. Diese Prognose berücksichtigt unter anderem den Generationenwechsel, die Bautätigkeit, Geburten sowie Zu- und Wegzüge. Sie wird voraussichtlich Mitte 2025 abgeschlossen sein.

Die Planung der Erweiterung des Schulhauses Breite ist im Gang. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden im 1. Quartal 2025 vorgestellt. In einer zweiten Phase wird unter Einbezug der bereits erwähnten Schüler- und Klassenprognose geprüft, ob und wo weiterer Schulraum geschaffen werden muss. Dieses Vorgehen hat der Gemeinderat bereits festgelegt.

Eine Aufstockung des Schulhauses Gründen ist im Fall einer Erweiterung des Schulhauses Donnerbaum nicht geplant. Wo eine Erweiterung am geeignetsten erscheint, wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit jedoch mit Sicherheit nochmals beraten.

Frage 4: Service Public

Auch die Gemeindeverwaltung muss mehr leisten resp. gegenüber mehr Einwohnerinnen und Einwohnern einen guten Service Public anbieten können.

- *Kann dies mit den bestehenden Personalressourcen bei gleicher Qualität erfolgen, oder ist aufgrund des Bevölkerungswachstums der Ausbau des Personalbestandes notwendig?*

Antwort des Gemeinderats

Der Druck auf die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung ist weniger vom Bevölkerungswachstum abhängig. Vielmehr führt die demografische Entwicklung, die zunehmende Komplexität der Geschäfte und die wachsenden Ansprüche unserer Gesellschaft dazu, dass mehr Stellen geschaffen werden müssen.

Die Herausforderung für den Gemeinderat besteht darin, hochqualifizierte Mitarbeitende zu halten bzw. neue rekrutieren zu können und die Effizienz durch Massnahmen, beispielsweise in der Digitalisierung, der Organisation und der Kommunikation, zu steigern.

Frage 5: Kosten

Wie in den vorherigen Punkten beschrieben, werden auf die Gemeinde aufgrund des Bevölkerungswachstums Kosten zukommen: zusätzliches Lehrpersonal, zusätzliches Verwaltungspersonal, Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, Kosten für zusätzlichen Schulraum.

- *Wie sieht der Finanzplan unter Berücksichtigung der bereits erfolgten, geplanten und beabsichtigten Umzonungen sowie Quartierpläne für Zubauten und Verdichtungen im Wohnungsbau und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum aus? Muss mit einer Erhöhung des Steuerfusses gerechnet werden?*

Antwort des Gemeinderats

Der Aufgaben- und Finanzplan widerspiegelt die Entwicklungen auf 5 Jahre hinaus. In die Berechnungen fliessen prognostiziertes Wirtschaftswachstum ebenso hinein wie die prognostizierten Schülerzahlen und alle damit verbundenen Konsequenzen sowie Investitionen

in Bauten und Verkehrsinfrastruktur.

Der aktuelle Aufgaben- und Finanzplan sieht keine Steuererhöhungen vor. In der Regel handelt die Gemeinde bei Quartierplänen eine Mehrwertabgabe aus, welche für Massnahmen im Zusammenhang mit der Quartierplanentwicklung eingesetzt werden, z. B. für die Schaffung von Quartierplätzen, die Aufwertung von Aussenräumen, die Erstellung von Fuss- und Verkehrswegen oder für Verkehrslenkungsmassnahmen etc.

Frage 6: Wohnformen in den geplanten Quartieren

In Muttenz besteht aktuell eine massive Knappheit an Wohnungen für betreutes Wohnen im Alter. In keinem der geplanten Quartiere sind Räumlichkeiten für betreutes Wohnen vorgesehen.

- *Weshalb setzt sich der Gemeinderat nicht dafür ein, dass das Angebot an Wohnungen für ältere Menschen in die Quartierpläne integriert wird?*

Antwort des Gemeinderats

Auch Muttenz ist vom demografischen Wandel stark betroffen. Wir haben bereits heute einen überdurchschnittlich hohen Anteil an über 65-Jährigen zu verzeichnen, auch im kantonalen Vergleich. Der Gemeinderat ist bereits in engem Austausch verschiedenen Partnern, einerseits mit der Stiftung für Alterswohnen, um Pläne zur Erweiterung bestehender Angebote zu unterstützen, anderseits um Möglichkeiten der Umsetzung von altersgerechtem Wohnen in Quartierplänen zu prüfen und zu fördern.

Anfrage von Serge Carroz im Namen der FDP Muttenz zum Thema Gemeindefinanzen:

Fragen:

- *Wie haben sich die Gemeindefinanzen (effektive Einnahmen und Ausgaben) per 30. 6. 2024 im Vergleich zum Budget entwickelt?*
- *Welche Massnahmen haben die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in ihrem Zuständigkeitsbereich getroffen, um allfällige Abweichungen zu korrigieren?*
- *Welches Resultat wird per Ende 2024 (für das ganze Jahr) erwartet?*
- *Welche Massnahmen hat der Gemeinderat getroffen, um die Zielerreichung gemäss genehmigtem Budget 2024 sicherzustellen?*

:ll: VP Alain Bai beantwortet die Fragen wie folgt:

Der Gemeinderat geht fürs Jahr 2024 von einem Aufwandüberschuss von CHF 4 bis 6 Mio. aus. Die Kostentreiber sind vor allem im Transferaufwand zu finden, auf welchen die Gemeinde nur begrenzten Einfluss hat. So werden die Beiträge an die Alters- und Pflegeheime resp. deren Bewohnerinnen und Bewohner rund CHF 2,5 Mio. höher ausfallen als budgetiert. Der Finanzausgleich wird ebenfalls rund CHF 1 Mio. über Budget erwartet. Die höheren Ausgaben im Bereich Asylwesen von rund CHF 1 Mio. werden durch steigende Einnahmen in diesem Bereich (ca. CHF 0,8 Mio.) zumindest teilweise kompensiert. Diese Mehraufwendungen können kurzfristig im Rahmen der laufenden Rechnung nicht durch Sparmassnahmen oder Mehrerträge kompensiert werden. Immerhin werden die Lohnkosten rund CHF 0,6 Mio. unter Budget erwartet.

Für die Einhaltung des Budgets sind neben der Verwaltung insbesondere die jeweiligen Departementsvorsteher und die zuständigen Behörden verantwortlich. Allerdings ist es offensichtlich, dass derart gewichtige Abweichungen wie etwa die oben genannten Beispiele nicht im Rahmen der laufenden Rechnung kompensiert werden können.

Der Gemeinderat hat neben strikten Budgetvorgaben fürs Jahr 2025 verschiedene Massnahmen definiert, um die Jahresrechnungen mittelfristig zu entlasten. Unter anderem soll das Reglement über die Parkraumbewirtschaftung dahingehend geändert werden, dass die Erträge aus der Nachtparkiergebühr nicht mehr länger in den entsprechenden Fonds, sondern in den allgemeinen Haushalt fliessen. Zudem soll geprüft werden, ob auch die Erträge aus dem Multimedianetz Muttenz (MMN) zukünftig dem steuerfinanzierten Bereich zugutekommen sollen. Ausserdem wird die Einführung eines Finanzreferendums und eines Reglements mit weitergehenden finanzpolitischen Instrumenten geprüft.

Fragen des Elternrats der Primarstufe Muttenz

An der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 19. März 2015, wurde einstimmig über den Investitionskredit für den Neubau des Primarschulhauses Gründen beschlossen. Im Investitionskredit enthalten sind unter anderem bauliche Massnahmen in der Höhe von CHF 60'000.– für die Ermöglichung einer späteren Aufstockung des Schulhausbaus, welche mit grossem Mehr beschlossen wurden.

:ll: GR Doris Rutishauser beantwortet die Fragen wie folgt:

- *Warum wird dem Volksentscheid über eine in der Zukunft nötige Aufstockung des Schulhauses Gründen nicht Rechnung getragen?*

Die Bedürfnisse der Schule bezüglich Schulraum wurden mit der Schulleitung, dem Schulrat und dem zuständigen Departementsvorsteher bei verschiedenen Gelegenheiten eingehend diskutiert. Dabei wurde auch eine Aufstockung des Schulhauses Gründen berücksichtigt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass der Bedarf an Schulraum im östlichen Teil von Muttenz mittelfristig am grössten und es daher sinnvoll ist, prioritär eine Erweiterung des Breiteschulhauses zu realisieren.

Angestrebt wird eine möglichst gleichmässige Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die vier Schulstandorte. Aufgrund der prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen erfordert dies den Ausbau der beiden Standorte Breite und Donnerbaum.

Damit wird nicht der Entscheid von 2015 in Frage gestellt. Mit dem Zusatzkredit für die vorbereitenden Massnahmen zur späteren Aufstockung des SH Gründen wurde die Möglichkeit, aber nicht die Verpflichtung geschaffen, diese Massnahme in Zukunft zu realisieren.

- *Nach Informationen des Elternrates ist geplant, das Schulhaus Breite zu erweitern. Es muss auch in diesem Schulhaus Platz für zusätzliche Klassen geschaffen werden. Wie sieht konkret die mittel- und langfristige Planung für dieses Projekt aus unter Einbezug der umliegenden Primarschulhäuser?*

Das Projekt befindet sich zurzeit im Qualitätssicherungsverfahren, nachdem eine Machbarkeitsstudie ergeben hat, dass die geplanten Schul- und Nebenräume sowie eine Zweifachturnhalle auf dem Perimeter des Schulhauses Breite realisiert werden können. Wenn das Projekt wie geplant realisiert werden kann, ist ein Bezug der Schule bis zum Schuljahr 2029/30 möglich. Die Erweiterung des Schulhauses Breite wird es der Schulleitung erlauben, die Schüler besser auf die 4 Primarschul-Standorte zu verteilen.

- *Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Neuzugänge ins Schulsystem, und wie wollen Sie diese auf die bestehenden und geplanten Schulhäuser verteilen?*

Im laufenden Schuljahr 2024/2025 werden 62 Primarschulklassen (54 Klassen und 8 Kleinklassen) geführt. Für das Schuljahr 2025/2026 wird mit +3 Klassen gerechnet, d. h. insgesamt 65 Primarschulklassen (56 Klassen und 9 Kleinklassen). Für das Schuljahr 2026/2027 wird mit +1 Klasse gerechnet, d. h. insgesamt 66 Primarschulklassen (57 Klassen und 9 Kleinklassen). Für das Schuljahr 2027/2028 wird mit +1 Klasse gerechnet, d. h. insgesamt 67 Klassen (58 Klassen und 9 Kleinklassen).

Die Einteilung der Kinder auf die Schulhäuser erfolgt aufgrund einer Vielzahl von Kriterien; ein wichtiges davon ist der Schulweg.

- *Wie sollen zukünftig die Schulwegsicherheit wie auch genügend Mittagstischplätze in Gehdistanz für die kleineren Kinder sichergestellt werden?*

Die Verantwortung für den Schulweg liegt bei den Erziehungsberechtigten. Die Schulwegsicherheit wird jedoch durch die Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei immer wieder überprüft. Bei der Zuteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulhäuser wird unter anderem darauf geachtet, dass der Schulweg für jedes einzelne Kind möglichst sicher ist. Diese Einschätzung betrifft auch den Weg der Kinder von der Schule zu den Mittagstischen. Für Kindergartenkinder wird in der neuen schulergänzenden Betreuung nach Absprache mit der Leitung Schulergänzende Betreuung eine Wegbegleitung angeboten. Der Gemeinderat hat auch entschieden, dass in Zukunft die familienergänzende Betreuung bei Schulhauserweiterungen oder -neubauten mit eingeplant wird. So ist dies beispielsweise bei der Erweiterung des Schulhauses Breite bereits so vorgesehen.

- *Wie werden die Schulleitung und betroffene Lehrpersonen in die Schulraumplanung miteinbezogen?*

Zunächst ist festzuhalten, dass die Schulleitung zusammen mit dem Departement Bildung verantwortlich ist für die Schulraumplanung. Zurzeit wird diese Planung mit externer Unterstützung für einen Zeithorizont von 10 Jahren aktualisiert.

Ist der Bedarf ermittelt, wird seitens Departement Hochbau & Planung zusammen mit dem Departement Bildung und unter Einbezug von Schulleitung und Schulrat ein konkretes Bauvorhaben ausgearbeitet. Bei der Bestimmung des Standorts, des konkreten Raumbedarfs wie auch im Qualitätssicherungsverfahren der Projektplanung ist jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der Schulleitung

mit dabei. Auch bei der Erstellung des Vor- und Bauprojekts sowie bei der Ausführung ist in der Regel zusätzlich zur Departementsvorsteherin und der Schulleitung auch der/die Schulhausvorsteher/in in der Baukommission vertreten.

Traktandum 8

Mitteilungen des Gemeinderats

GP F. Stadelmann und GR D. Rutishauser informieren über den Stand des Projekts Mittenza.

Traktandum 9

Verschiedenes

Es sind folgende Anfragen gemäss § 69 Gemeindegesetz eingegangen:

- von drei Stimmberechtigten in Sachen Neuorganisation Verwaltungsleitung
- von Markus Leu, Unabhängige Muttenz, zur Trinkwasserbelastung mit PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) und TFA (Trifluoressigsäure)

:ll: Beide Anfragen werden anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 beantwortet.

Schluss der Versammlung: 22.20 Uhr.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 3, 4, 5 und 6 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 18.10.2024 und endet somit am 16.11.2024.

Im Namen der Gemeindeversammlung
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Aus dem Gemeinderat

Die Planungsphase für das Sanierungs- und Umnutzungsprojekt «Mittenza für Muttenz» dauert an

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 genehmigte eine grosse Mehrheit der 140 anwesenden Stimmberechtigten mit der Sondervorlage «Mittenza für Muttenz» den Kredit für die Planung und Ausführung der Sanierungs- und Umbauarbeiten über 24'610'000 Franken. Auch wurde einem Kredit für den Beizug externer Unterstützung in den Bereichen Bau, Partizipation und Betriebskonzept von 350'000 Franken zugestimmt. Ebenfalls angenommen wurde der Antrag von Timon Zingg (EVP), eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Mittenza zu prüfen. Für diese zusätzlichen Kosten wurden 500'000 Franken gesprochen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. Oktober 2024 informierten Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und Gemeinderätin Doris Rutishauser, Departementsvorsteherin Hochbau und Planung, über den Stand der Dinge.

Zwischennutzung wird weitergeführt

Der Wechsel der Departementsvorstehenden Hochbau und Planung infolge der Wahl von Gemeinderat Thomi Jourdan in den Regierungsrat sowie Personalwechsel in der Bauverwaltung haben zu Verzögerungen bei der Planung des Bauprojekts geführt. Zudem hat sich die Suche nach einer geeigneten Betreiberschaft für den Kultur- und Bistrobetrieb aufwendiger gestaltet als angenommen. Dieser Prozess konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen werden.

Am 1. Juli 2024 wurde die Zwischennutzung des Mittenza von der Denkstatt sàrl an Wolfgang Imhof, den Organisator des Muttenzer Dorfmarktes, übergeben. Für die weiterführende Planung des Bauprojekts können mit der bestehenden Zwischennutzung wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Nutzung des Mittenza gewonnen werden.

Die Sanierung und die damit einhergehende Umnutzung des Mittenza ist ein äusserst komplexer Prozess. Das Bauprojekt befindet sich bis Mitte 2025 weiterhin in der Planungsphase. Die Abklärungen und Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege gestalten sich konstruktiv, Abklärungen betreffend die Installation einer Fotovoltaikanlage sind im Gange. Der Gemeinderat wird voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Oktober 2025 das Bauprojekt vorstellen und über den Stand der Abklärungen bezüglich der geplanten Fotovoltaikanlage sowie die Baukosten und die Termine berichten. Auch soll zu diesem Zeitpunkt über das künftige Betreiberkonzept informiert werden.

Traktanden der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Der Gemeinderat hat auf Dienstag, 10. Dezember 2024, 19.30 Uhr im Mittenza eine Gemeindeversammlung angesetzt zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Oktober 2024
2. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2025–2029
3. Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen sowie für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften und der Feuerwehrdienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2025

   Budget 2025
   Beratung der Erfolgs- und Investitionsrechnung
4. Sondervorlage Aufstockung Schulprovisorium Gründen Ost
5. Statuten Zweckverband Versorgungsregion
6. Anfrage gem. § 69 GemG der unabhängigen muttenz (um) in Sachen Prüfung Muttenzer Trinkwasser auf PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) inkl. TFA (Trifluoressigsäure)
7. Anfrage gem. § 69 GemG von 3 Unterzeichnenden in Sachen Neuorganisation Verwaltungsleitung
8. Mitteilungen des Gemeinderates
9. Verschiedenes

Auf die Geschäfte wird ausführlich im Überweisungsschreiben (Einladung) eingegangen, welches im Amtsanzeiger vom 22. November 2024 und auf der Website der Gemeinde publiziert wird.

Bereits heute kann der Entwurf des provisorischen Überweisungsschreibens (inkl. Beilagen) auf der Website der Gemeinde eingesehen werden. *Der Gemeinderat*

Winterzauber auf dem Gemeindeplatz

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des 8. Winterzaubers auf dem Gemeindeplatz. Auch bewilligt der Gemeinderat mehrere Fahrnisbauten, welche für die Durchführung notwendig sind. Der beliebte Anlass wird vom Verein KMU Muttenz durchgeführt und findet vom 20. November 2024 bis 1. Februar 2025 statt. Auch dieses Jahr wird ein kleines Weihnachtsdorf analog der letzten zwei Jahre angeboten. Die grosse Hütte wird als reines Speiserestaurant geführt. Es werden zusätzlich drei Hütten, eine Feuerstelle und ein Platz für Eisstockschiessen angeboten.

Der Weihnachtszauber findet jeweils von Dienstag bis Sonntag statt. Am Montag sowie an folgenden Feiertagen (25.12., 26.12.2024 und 1.1.2025) bleibt der Winterzauber geschlossen.

Aus der Verwaltung

Eingeschränkte Schalteröffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit am 29. Oktober 2024

Infolge einer internen Weiterbildung am Dienstag, 29. Oktober 2024, schliessen die Schalter der Gemeindeverwaltung und der Gemeindewerkhof bereits um 9.30 Uhr anstatt um 11.00 Uhr. Auch werden die Gemeindeverwaltung und der Gemeindewerkhof an diesem Dienstagmorgen telefonisch nur bis 9.30 Uhr erreichbar sein. Am Dienstagnachmittag gelten wieder die allgemeinen telefonischen Erreichbarkeiten.

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66.**

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwalter unter Telefon 061 466 62 03 oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttenz.ch.

Verkaufsaktion – Kompost «made in Muttenz»

Die Kym AG liefert hochwertigen Kompost aus der Kompostieranlage Hardacker in Muttenz direkt in Ihren Garten. Ein Big-Bag (1 m³) kostet CHF 130.00 inkl. Transport und MwSt. Bitte beachten Sie, dass das Gartenareal nicht weiter als 5 Meter von einer Strasse entfernt sein darf, die mit einem Lastwagen befahrbar ist.

Bestellen können Sie den Kompost mit dem Formular auf www.muttenz.ch oder direkt bei der Kym AG unter
061 976 99 66
oder
info@kym-ag.ch.
Die Aktion dauert bis Ende November 2024.

Abteilung Umwelt

Fotografischer Einblick in die Arbeit der Gemeindepolizei

Verkehrsunfall an der Rennbahnkreuzung am 11. September 2024 gegen 18.00 Uhr. Absicherung und Betreuung der Unfallstelle, Verkehrslenkung sowie Durchführung erster Massnahmen zur Aufnahme des Verkehrsunfalls.

Leistungen für die Pflege und Betreuung von Angehörigen zu Hause

Wissen Sie Bescheid über die «Hilflosenentschädigung», die «Betreuungsgutschriften» oder über den «Beitrag an die Pflege zu Hause»? Die öffentliche Hand unterstützt die wertvolle Pflege- und Betreuungsarbeit von Angehörigen.

Hilflosenentschädigung
Die AHV/IV richtet auch eine Hilflosenentschädigung an pflege-/betreuungsbedürftige Personen aus. Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die Entschädigung der AHV ist von Einkommen und Vermögen unabhängig und beträgt bei einer Hilflosigkeit leichten Grades (nur für zu Hause wohnende Personen) CHF 245.00, bei einer Hilflosigkeit mittleren Grades CHF 613.00 und bei einer Hilflosigkeit schweren Grades CHF 980.00. Die Entschädigung der IV ist unterschiedlich hoch, je nachdem, ob die Versicherten im Heim oder im eigenen Zuhause wohnen.

Betreuungsgutschriften
Diese Gutschriften sind Zuschläge zum rentenbildenden Erwerbseinkommen und sollen jenen Personen ermöglichen, eine höhere Rente zu erreichen, die pflegebedürftige Verwandte betreuen. Betreuungsgutschriften sind keine direkten Geldleistungen. Anspruch hat, wer im erwerbstätigen Alter ist und pflegebedürftige Verwandte mit Hilflosenentschädigung im gleichen Haushalt lebend oder bis höchstens 1 Std. entfernt (bis 30 Kilometer) entfernt wohnend betreut.

Beitrag an die Pflege zu Hause
Beiträge an die Pflege zu Hause werden von der Gemeinde Muttenz an dauernd pflegebedürftige Personen zu Hause ausgerichtet. Dieser Beitrag soll die Pflege durch Angehörige, Nachbarn, Freunde etc. fördern und dadurch zu einer Verminderung an Pflegebetten in Heimen und Spitälern beitragen. Im Weiteren hat man ebenfalls Anspruch, wenn die Pflege durch Angestellte geleistet wird. Generell beträgt der Beitrag CHF 20.00 pro Pflegetag. Ist das steuerbare Vermögen vor Sozialabzug bei Alleinstehenden über CHF 100'000.00und bei Verheirateten über CHF 200'000.00, so reduziert sich der Betrag auf CHF 10.00 pro Tag.

Es kann kein kommunaler Beitrag an die Pflege zu Hause geleistet werden, wenn die Pflege von einer Versicherung übernommen wird (Kranken-, Militär-, Invalidenversicherung, Hilflosenentschädigung etc.) oder wenn eine von der Gemeinde unterstützte Institution wie z. B. Spitex ganz oder zu einem grossen Teil die Pflege übernimmt und der eigene tägliche Zeitaufwand geringer als eineinhalb Stunden ist.

Antrag für einen Beitrag an die Pflege zu Hause stellen kann die pflegebedürftige Person, ihre Angehörigen sowie andere für ihre Pflege verantwortliche Personen. Auskünfte, Merkblätter und Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

AHV/IV-Zweigstelle
der Gemeinde Muttenz
Kirchplatz 3
Telefon 061 466 62 06

IDEE SPORT 25 Jahre in Bewegung

Midnight Sports Muttenz

Sport
Chillecke
Friends & Music
Kiosk

Samstags
20.30–23.30 Uhr
19.10.2024–29.03.2025
Turnhalle Margelacker

ideesport.ch

MidnightSports
Muttenz

Für Jugendliche
von 12–18 Jahren

Kostenlos
Ohne Anmeldung

Daten 2024
Okt 19 / 26
Nov 02 / 09 / 16 / 23 / 30
Dez 07 / 14

Daten 2025
Jan 11 / 18 / 25
Feb 01 / 08 / 15 / 22
Mär 22 / 29

Turnhalle Margelacker
Reichensteinerstrasse 2
4132 Muttenz

Mitnehmen
Hallenschuhe

Aktuelle
Informationen

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdéeSport gemacht. Diese werden nicht für kommerzielle Zwecke verwendet. Mit der Teilnahme des Kindes/Jugendlichen erklären sich die Erziehungsberechtigten einverstanden, dass IdéeSport Daten für anonymisierte Statistiken gemäss Datenschutzerklärung (ideesport.ch/datenschutz/) erhebt.

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Muttenz und Stiftung IdéeSport
Mit der Unterstützung von:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Beisheim Stiftung

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Sowie weiteren Partner*innen: ideesport.ch/partnerschaften

stiftungideesport midnightsports_muttenz

ideesport.ch

Bestattungen und Todesfälle September/Oktober 2024

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
D'Ambrosio-Sardi Veronica	09.01.1951	Bahnhofstrasse 55	07.10.2024
Furlenmeier Hedwig	20.01.1934	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	02.10.2024
Lehmann-Bürgi Peter	17.07.1936	Auf der Schanz 20a	26.09.2024
Lüscher-Richner Hans	25.11.1928	APH Zum Park, Tramstrasse 83	08.10.2024
Matter-Klopfenstein Hans Werner	04.10.1924	Gartenstrasse 70	07.10.2024
Meyer-Rahm Benjamin	05.04.1933	Kirchplatz 13	21.09.2024
Mondello Domenico	10.04.1973	Hauptstrasse 25, Birsfelden	11.10.2024
Müller-Huggel Ruth Lydia	25.04.1932	Neubrunnweg 55	29.09.2024
Auswärts wurde bestattet:			
Flückiger-Herrmann Lina Bertha	24.01.1926	Freidorf 36	20.09.2024
Marazzi-Marelli Rosa	23.10.1929	Aufenthalt im Alterszentrum Birsfelden	12.09.2024

Jubilare im November

95. Geburtstag

Wiesner, Marcel
Bahnhofstrasse 35
Donnerstag, 21. November

90. Geburtstag

Zibulski, Gisela
Tramstrasse 97
Donnerstag, 7. November

Frei, Max
Hauptstrasse 25
Montag, 25. November

Hügli, Susi
Reichensteinerstrasse 55
Freitag, 29. November

80. Geburtstag

Gogel, Gerhard
Unterwartweg 16
Sonntag, 10. November

Buchli, Magdalena
Käppeliweg 21
Sonntag, 17. November

Marro, Marcel
Rothbergstrasse 1
Sonntag, 17. November

Steiner, Lisette
Lerchenstrasse 17
Donnerstag, 21. November

Gallmann Streit, Verena
Rührbergstrasse 7
Samstag, 23. November

Grollimund, Marianne
Weiherstrasse 2
Sonntag, 24. November

Lützelschwab, Peter
Schanzweg 3
Sonntag, 24. November

Eichenberger, Werner
Gartenstrasse 125
Freitag, 29. November

Diamantene Hochzeit
(60 Jahre)

Siegrist-Funes, Ernst und Bruna
Andlauerstrasse 28
Donnerstag, 21. November

Goldene Hochzeit

Degen-Heiz, Roland und Angelina
Buchenweg 23
Montag, 11. November

Olivetti-Bachmann, Silvio und Yvonne
Unterwartweg 35
Freitag, 22. November

Sanierung/Neugestaltung Hofackerstrasse Ost – Start der zweiten Bauphase

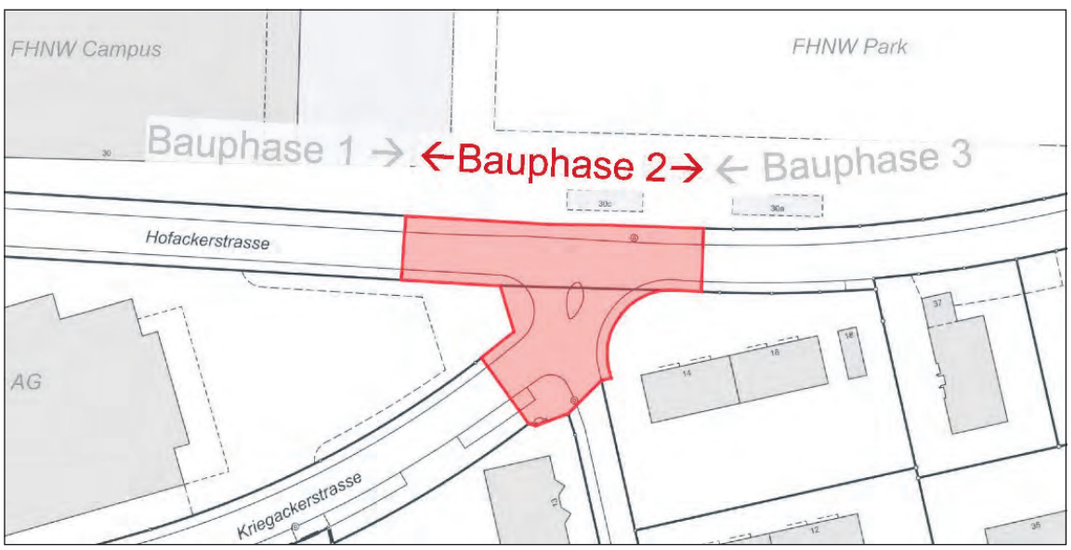


Abb. 1 Übersicht Bauphasen

Im Januar 2025 startet die zweite Bauphase der Sanierung und Neugestaltung Hofackerstrasse Ost. Der Busverkehr der Linien 46 und 47 in Fahrtrichtung Muttenz Bahnhof muss während dieser Bauphase umgeleitet werden. Dafür sind bauliche und signalisationstechnische Massnahmen in der Gründenstrasse notwendig.

Fertigstellung der Bauarbeiten der ersten Bauphase und Start der zweiten Bauphase im Januar 2025

Die Bauarbeiten der ersten Bauphase (Abschnitt Valora/Parkplatzprovisorium FHNW bis Campus FHNW/Woertz schreiten zügig voran, sodass diese voraussichtlich mit Vorsprung von über einem Monat bis Ende des laufenden Jahres abgeschlossen werden können.

Mit der Fortsetzung des Baubetriebs ab Mitte Januar 2025 erfolgt der Start in die zweite Bauphase im Bereich des Strassenknotens Hofackerstrasse/Kriegackerstrasse/Genossenschaftsstrasse.

Infolge der unverändert sehr beengten Platzverhältnisse kann die Hofackerstrasse zwischen Campus FHNW und Strassenknoten Neue Bahnhofstrasse/Hofackerstrasse weiterhin nur als Einbahnstrasse in Fahrtrichtung Basel befahren werden. Der Gegenverkehr zirkuliert während der Dauer der Bauarbeiten grundsätzlich via das übergeordnete Strassennetz Birsfelderstrasse, Rennbahnkreuzung, St. Jakob-Strasse in Richtung des östlichen und nördlichen Gemeindegebiets.

Veränderte Streckenführung des öffentlichen Verkehrs der Buslinien 46 und 47

Mit dem Wechsel zur zweiten Bauphase wird dieses Verkehrsregime jedoch neu auch Auswirkungen auf die Streckenführung des öffentlichen Verkehrs der Buslinien 46 und 47 haben. Ab Montag, 13. Januar 2025, werden deshalb diese beiden Buslinien ab Muttenz Bahnhof via die regulären Haltestellen Fachhochschule, Kriegacker

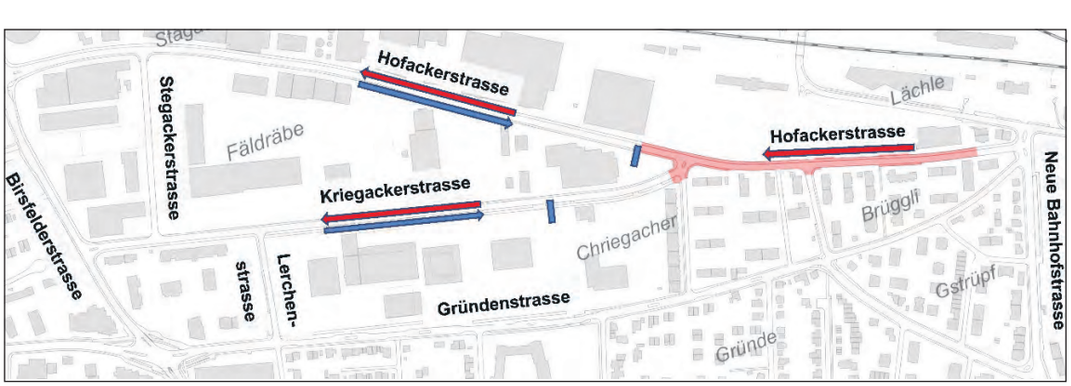


Abb. 2 Verkehrsführung in der Hofackerstrasse und Kriegackerstrasse: Zubringerdienst gestattet in der Hofackerstrasse ab Stegackerstrasse bis Fachhochschule resp. Woertz AG und Zubringerdienst gestattet in der Kriegackerstrasse ab Lerchenstrasse bis Woertz AG.

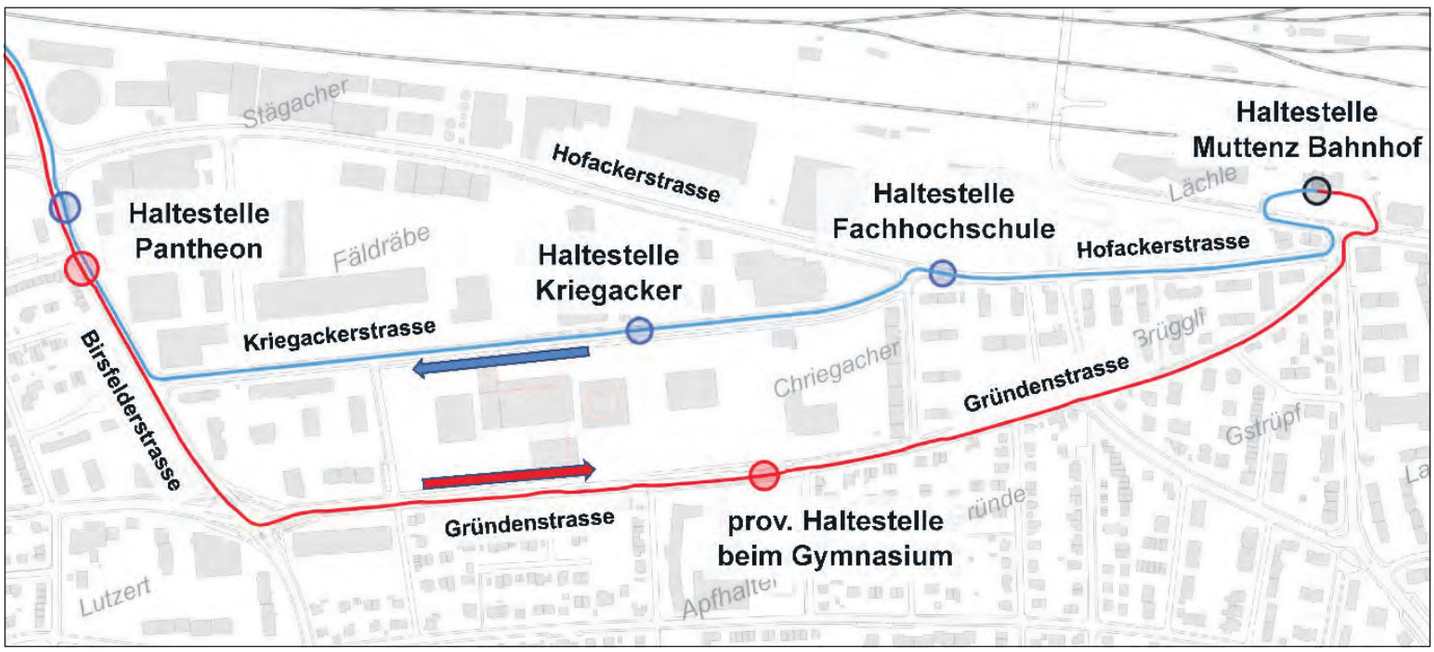


Abb. 3 Übersicht Streckenführung der Buslinien 46 und 47: Die Haltestellen Fachhochschule und Kriegacker werden nur in Fahrtrichtung Pantheon und Basel, Kleinhüningen (BVB Linie 46) resp. Bottmingen Schloss (BLT Linie 47) bedient. In Fahrtrichtung Muttenz Bahnhof wird beim Gymnasium eine provisorische Haltestelle eingerichtet.

und Pantheon in Fahrtrichtung Basel verkehren, währenddem ab Basel in Fahrtrichtung Muttenz Bahnhof nach der Haltestelle Pantheon die Busse vorübergehend neu via Gründenstrasse zum Bahnhof geführt werden und lediglich vis-à-vis des Gymnasiums ein Haltestellen-Provisorium bedienen. Die Gehdistanz ab diesem Haltestellen-Provisorium bis zur Fachhochschule beträgt knapp 400 Meter und kann in 5 Minuten zurückgelegt werden.

Die Umleitung der Buslinien 46 und 47 in Fahrtrichtung Muttenz Bahnhof via Gründenstrasse wird voraussichtlich 16 Monate andauern, da auch während der nachfolgenden dritten Bauphase (im Abschnitt FHNW-Park bis auf Höhe Dr. Wild & Co. AG) die Hofackerstrasse nur in Fahrtrichtung Basel befahren werden kann.

Signalisationstechnische und bauliche Massnahmen in der Gründenstrasse als Voraussetzung für die Umleitung des öffentlichen Verkehrs der Buslinien 46 und 47 in Fahrtrichtung Muttenz Bahnhof

Damit die Buslinien 46 und 47 ab 13. Januar 2025 in Fahrtrichtung Muttenz Bahnhof durch die Gründenstrasse verkehren können, ist es erforderlich, vorgängig verschiedene signalisationstechnische und bauliche Anpassungen an der Strasseninfrastruktur auszuführen. Folgende massgeblichen Arbeiten werden hierfür im Zeitraum ab Montag, 28. Oktober 2024, bis Mitte Dezember 2024 entlang der Gründenstrasse ausgeführt:

- Rückbau der Vertikalversätze in den Bereichen Zwinglistrasse/alte Fachhochschule, Gymnasium und Genossenschaftsstrasse
- Anpassung der Rampen beim Vertikalversatz Gründenstrasse/Oberländerstrasse/Im Brüggli
- Installation eines Haltestellen-Provisoriums vis-à-vis der Velounterstände des Gymnasiums
- Änderung der geltenden Vortrittsregelungen in der Gründenstrasse bei den Einmündungen folgender Seitenstrassen: Lerchenstrasse, Zwinglistrasse, Fasanenstrasse, Apfhalterstrasse, Parallelstrasse westlich Im Brüggli und Lächlenweg (neu: «kein Vortritt»)
- Aufhebung der wechselseitigen Parkierung in der Gründenstrasse im Bereich Strassenknoten Gründenstrasse/Oberländerstrasse/Im Brüggli bis Einmündung in die Neue Bahnhofstrasse mit Signalisation «Halten verboten» (beide Strassenseiten) sowie in der Gegenfahrtrichtung Signalisation «Einfahrt verboten»

Diese Anpassungen sind temporärer Natur und werden nach Aufhebung der Busumleitung wieder in den Ausgangszustand zurückversetzt.

Nachruf

Zum Tod von alt Gemeinderat Benjamin Meyer-Rahm

Mit grosser Trauer musste der Gemeinderat Kenntnis nehmen vom Hinschied unseres ehemaligen Gemeinderates Benjamin Meyer-Rahm, welcher am 21. September 2024 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Von 1972 bis 1990 war Benjamin Meyer-Rahm als SP-Gemeinderat tätig. In seinen ersten Jahren als Gemeinderat war er unter anderem für die Feuerwehr und die Wasserversorgung zuständig. Später war er viele Jahre Departementsvorsteher Hochbau, Bebauungs- und Zonenplan. Beim Bau des Schulhauses Donnerbaum war er sowohl als Jury- wie auch als Baukommissionspräsident tätig. Ein wichtiges Amt führte er als Baukommissionspräsident bei der Renovation der St.-Arbogast-Kirche in den Siebzigerjahren aus. In seinen letzten Jahren im Gemeinderat amtete er auch als Vizegemeindepräsident. Benjamin Meyer-Rahm war in seinen jungen Jahren bis 1961 zudem als Mitarbeiter auf der Bauverwaltung tätig. Neben seiner politischen Tätigkeit war er viele Jahre Mitglied im Männerchor Muttenz und ein grosser Fan des FC Basel, dessen Spiele er regelmässig im St. Jakob besuchte.

Die Gemeinde verliert eine vielseitige und engagierte Persönlichkeit. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen viel Kraft für die schweren Tage des Abschiednehmens.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4652, Muttenz: 366 m² mit Einfamilienhaus, **Lutzertstrasse 18, Gartenanlage «Lutzert»**. Veräusserin: Barbara Gertrud Egli-Hälg, Muttenz, Eigentum seit 15. April 2011. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Waldburger Romeo, Muttenz; Waldburger Samanta, Muttenz).

Kauf. Parz. 1878, Muttenz: 1423 m² mit Mehrfamilienhaus, **Schweizeraustrasse 17,** Garage, Schweizeraustrasse 17a, **Gartenanlage «Schanz»**. Veräusserin: Marianne von Ehrenberg zu ½, Muttenz, Eigentum seit 27. Oktober 2016. Erwerber: FG Immobilien GmbH, Bottmingen.

Aus den Schulen

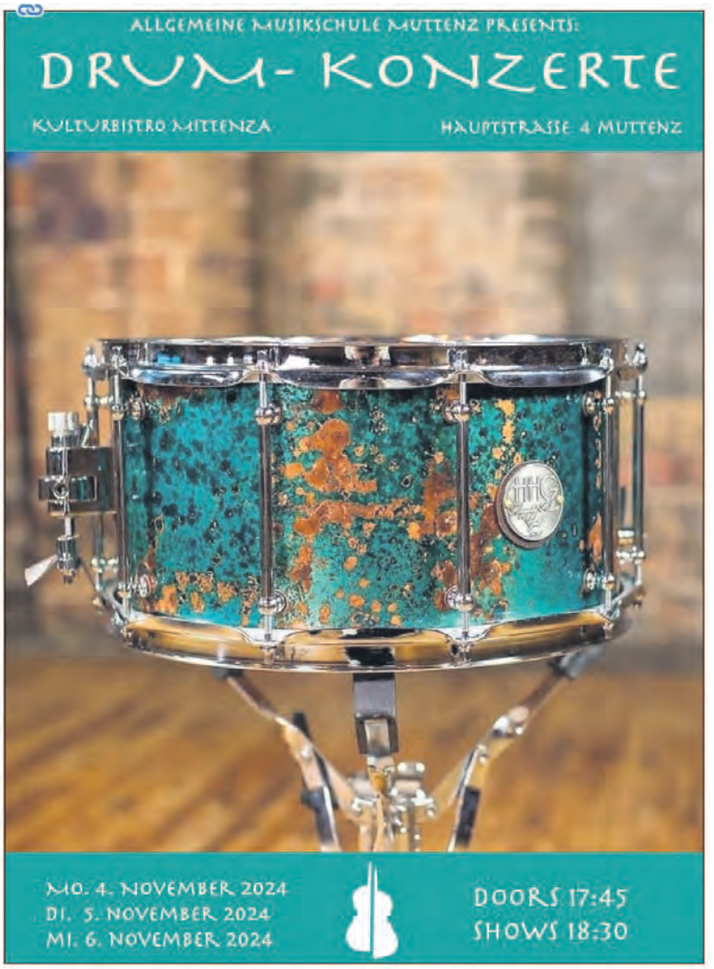
Sicher zur Schule während der Winterzeit – Signalwesten für die 1. Primarklassen

Wir legen viel Wert auf einen sicheren Schulweg. Ziel der Primarstufe Muttenz ist, dafür zu sorgen, dass insbesondere unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger in der dunklen Jahreszeit oder bei schlechten Wetterverhältnissen sehr gut und frühzeitig im Strassenverkehr gesehen werden.

Die Primarstufe Muttenz nimmt aus diesem Grund an der TCS-Aktion teil und gibt den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen Sicherheitswesten mit verschiedenen reflektierenden Leuchtelementen ab. Wir danken allen Eltern, welche uns in unseren Bemühungen unterstützen und ihre Kinder während des Winters mit reflektierenden Leuchtelementen ausstatten.

Schulleitung Primarstufe Muttenz

Veranstaltungen der AMS



Erscheinungsdaten Muttenzer Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	*keine Ausgabe*	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	20	16. Mai	38	19. September
4	**24. Januar**	**21**	**23. Mai**	**39**	**26. September**
5	31. Januar	22	30. Mai		
				40	03. Oktober
6	07. Februar	23	06. Juni	41	10. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	42	17. Oktober
8	21. Februar	25	20. Juni	**43**	**24. Oktober**
9	**28. Februar**	**26/27**	**27. Juni**	44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	45	07. November
11	14. März	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März			**47**	**21. November**
13	**28. März**	**32**	**08. August**	48	28. November
		33	15. August		
14	04. April	34	22. August	49	05. Dezember
15	11. April	**35**	**29. August**	50	12. Dezember
16	**17. April (Do)**			**51/52**	**19. Dezember**
17	25. April				

Aboausgaben **Gemeindeausgaben**

Grosses Chor-und Orchesterkonzert

& 60-Jahr-Jubilanlass 4/6 Allgemeine Musikschule

Kooperation Gym Chor und Junge Birsphilharmonie
Es singen und spielen der Chor des Gymnasiums Muttenz gemeinsam mit Solistinnen und Solisten sowie die Junge Birsphilharmonie, das Orchester verschiedener Musikschulen entlang der Birs.

6x60 Jahre
Baselland, wir jubilieren 6x60 Jahre: Gelterkinden, Liestal, Münchenstein, Muttenz, Pratteln und Sissach feiern mit diesem grossen Chor- und Orchesterkonzertes 360 gemeinsame Jahre Musikschule. Passend dazu behandelt das Hauptwerk des Abends Themen zum Wasser und zwar im Stile verschiedener Weltmusiken (von der Mongolei bis Island). «The Drop that contained the Sea» von Christopher Tin (er wurde populär durch das Chorwerk «Baba Yetu»)

Gym Chor Muttenz
Leitung Christoph Huldi, Jürg Siegrist
Korrepetition Julia Baumgartner, Marco Beltrani, Olivia Zaugg
Junge Birsphilharmonie
Leitung: Raphael Ilg
Assistenzen: Ruth Lüthi, Christina de Noronha, Pablo Perez, Vera Leibacher

Hinter den Kulissen der Museen Muttenz: Herbstarbeiten

Inzwischen ist der Herbstarbeitstag vor dem Bauernhausmuseum auch schon Geschichte. Wegen der schlechten Wettervorhersage war der Publikumsandrang eher mässig. Pünktlich um 16 Uhr kam dann der Regen und die Veranstaltung wurde schleunigst abgebrochen.

Dazu geht ein herzlicher Dank an alle, die uns Rübenschneider geschenkt haben. Einer hat bereits zuverlässig seinen Dienst getan. Nun können wir auch wieder einsatzfähige Exemplare in die Sammlung aufnehmen. Es macht wenig Sinn, wenn wir der Nachwelt nur rostige, verwurmte oder angefaulte Anschauungsobjekte hinterlassen, die dann nicht mehr funktionieren. Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an die Fördervereinsmitglieder, die uns tatkräftig unterstützt haben. Sie dürfen dann an unserem «Suurchrutt-Ässe» im März mit dabei sein.

Das Museumjahr geht nun langsam in die Endrunde. Am kommenden Sonntag, 27. Oktober, ist das Bauernhausmuseum zum letzten Mal in dieser Saison geöffnet. Danach wird das Haus geschlossen und die Winterruhe nur kurz durch das Einrichten des Adventsfensters unterbrochen. Der Grund für die Schliessung ist, dass bei den heutigen milden und meist regenreichen Wintermonaten die Luftfeuchtigkeit immer sehr hoch ist. Daher kann man auch nur selten lüften, ohne viel Feuchtigkeit hereinzulassen. Nur die Stube ist nämlich mit einem Heizlüfter leicht gewärmt, bis das Adventsfenster Anfang Januar abgeräumt wird. Die Ökonomieräume haben alle nur «Lättliwände» und ein einfaches Ziegeldach ohne Isolation. Hier kann die kalte Luft gut zirkulieren und so besteht keine Gefahr für Schimmelbildung. Das ist auch wichtig für die Reifung des frisch eingesalzenen Krautes und der weissen Rüben vom Arbeitstag.

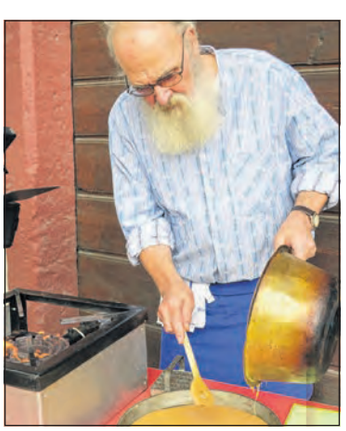
Mässiger Publikumsandrang am Arbeitstag.

In den Anfängen der Museumsjahre, also vor 30 bis 40 Jahren, konnten die Gäste auch im Winter das Museum besichtigen. Damals gab es noch lange, kalte und sogar schneereiche Winter. Die sorgten über viele Wochen für genügend trockene Luft, sodass man im offenen Estrich sogar Wäsche (gefrier-) trocknen konnte. Sie wissen ja: Je weiter unter null Grad die Temperaturen fallen, desto trockener ist es und je weiter über null, desto grösser ist der Anteil der in der Luft enthaltenen Feuchtigkeit.

Parallel zu den öffentlich sichtbaren Arbeiten und Veranstaltungen ist auch wieder einiges an Neuzugängen in beiden Depots inventarisiert und eingelagert worden. Auch heute kommen immer noch historisch wertvolle Objekte in die Sammlung. Auch dafür herzlichen Dank an alle Donatoren und Donatorinnen. Doch wird heute unter den aktuell rund 8700 inventarisierten Einzelstücken immer zuerst abgeklärt, ob schon so etwas dokumentiert ist. Wenn ja, wird am eingelagerten Objekt überprüft, ob das bisherige oder das neu eingehende in besserem Zustand ist. Dann erst wird über die Aufnahme in die Sammlung entschieden. So haben wir die Sicherheit, dass unsere Depots nicht ganz so schnell aus allen Nähten platzen.

Ende Oktober kamen oder kommen – die Wetterprognose war zum Zeitpunkt der Textabgabe noch unklar! – die Fördervereinsmitglieder noch einmal zum Einsatz: Ein weiterer Entrostungsdurchgang im Depot Geispel muss durchgeführt werden, und dazu braucht es trockenes Wetter. Einen ganzen Tag lang geht es wieder mit Drahtbürsten dem Rost an den Kragen. Die anschliessende Versiegelung der Oberflächen mit einem speziellen Imprägnierungsmittel soll verhindern, dass die zumeist sehr hohe Luftfeuchtigkeit in diesem Depot den Metallobjekten etwas anhaben kann. Natürlich sind hier im Sommer alle jetzt zu behandelnden Objekte bereits inventarisiert, dokumentiert und in der Datenbank eingetragen worden. So können sie anschliessend wieder zügig versorgt und ihr definitiver Standort nachgetragen werden. Ebenfalls eingetragen wird im Feld «Restaurierung» dieser aktuelle Arbeitsgang samt Auflistung der eingesetzten Werkzeuge und Imprägnierungsmittel. Dies soll der Nachwelt in späteren Zeiten helfen, genutzte Reinigungs- oder Imprägnierungsmittel zu identifizieren oder allfällige Schäden durch moderne Reinigungsdurchgänge zuordnen zu können; denn auch das Putzen von Sammlungsobjekten ist eine komplizierte Sache und weit entfernt von Meister Proper und seinen Kumpanen.

Barbara Rebmann



Joggis Rahmdäfeli sind immer ein grosser Renner.

Fördervereinsmitglieder unterstützen auch beim Mosten und Sauerkrauthobeln.

Schneiderpuppen gesucht

Die Museen Muttenz suchen für ihr diesjähriges Adventsfenster im Bauernhausmuseum alte Schneiderpuppen. Wir möchten sie für ca. ein Jahr lang behalten können, um die ausgestellten Textilien nach dem Adventsfenster im Ortsmuseum präsentieren zu können. Melden Sie sich bitte bei Barbara Rebmann, Tel. 061 461 76 75, oder Myrtha Seiler, Tel. 061 461 30 37. Herzlichen Dank.

Das **Bauernhausmuseum** ist am **Sonntag, 27. Oktober,** zwischen 10 und 17 Uhr zum letzten Mal in dieser Saison **geöffnet.** Tauchen Sie ein in die Welt von 1900 ohne Elektrizität und ohne fliessendes Wasser. Vor dem Haus steht zum letzten Mal in diesem Jahr der Brotstand mit frischem «Burebrot» und Zöpfen, und die «Bäsebeiz zum Tschuppeldäni» bewirtet Sie noch einmal.

Das **Ortsmuseum** ist am **Sonntag, 27. Oktober,** zwischen 14 und 17 Uhr **geöffnet.** Gezeigt werden neben der geschichtlichen Entwicklung von Muttenz die neue Sonderausstellung zur Siedlungsgenossenschaft Freidorf und das Modell des ältesten Baselbieter Gebäudes an der Burggasse 8. Für Jung und Alt stehen auch Kopien historischer Tischspiele bereit und natürlich die Vitrine zum Rätselraten.

Besuchen Sie noch einmal die zu Ende gehende Sonderausstellung zum historischen Weihnachtsschmuck aus dem Adventsfenster 2023.

Kinder & Jugendliche

Genuss und Geselligkeit in der Jubla

Am Samstag, 9. November, lädt die Jubla Muttenz zu einem stimmungsvollen und gemütlichen Wältreise-Obe ein. Ab 18.30 Uhr verwandelt sich das Pfarreiheim der römisch-katholischen Kirche in Muttenz in ein Tor nach Mexiko.

Lasst euch von der feurigen Atmosphäre und den köstlichen mexikanischen Spezialitäten verführen! Gemeinsam werden alle auf eine kulinarische Reise gehen, die euch mitten ins Herz Mexikos führt. Ein Abend voller Aromen, Farben und Geselligkeit erwartet euch – perfekt, um mit Freunden, Familie und den Liebsten ein paar unvergessliche Stunden zu verbringen. Ob für kleine Geniesser oder grosse Feinschmecker – es ist für jeden etwas dabei!

Kommt vorbei, geniesst die mexikanische Lebensfreude und lasst euch diesen besonderen Abend nicht entgehen! Kinder bis 12 Jahre bezahlen fünf Franken, Jugendliche ab zwölf Jahren und Erwachsene 18 Franken.

Du kennst die Jubla nicht?

Spätestens am Wältreise-Obe hast du die Gelegenheit, die Jubla kennenzulernen. Infos zum wer ist wer undwer was macht, findest du auf der Webseite www.jubla-muttenz.ch.

Save the date!

Am 26. November feiert die Jubla von 17 bis 20 Uhr feiern in der Pfarrei Muttenz eine Halloween-Party. Nehmt eure Freunde und ein gruseliges Halloweenkostüm mit. Das beste und gruseligste Kostüm gewinnt einen Preis. Bist du mutig genug? *Jeanette Schweizer für die Jubla Muttenz*

Infos: Jubla Muttenz, Tramstrasse 55, info@jubla-muttenz.ch, www.jubla-muttenz.ch

Was ist in Muttenz los?

Oktober

Fr 25. **Ausstellung «Basler Augenblicke»**
18 bis 21 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Sa 26. **Waldführung**
10 Uhr, Thema «Mondholz – eine alte Tradition entwickelt sich zum Trend», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, bg-muttenz.ch.

Ausstellung «Basler Augenblicke»
11 bis 17 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Spaghettiessen auf dem Robi
Ab 11 Uhr, mit Dampfeisenbahn und vielem mehr, Robinson-Spielplatz Muttenz.

STTL-Meisterschaft
14 Uhr, Rio-Star Muttenz gegen Neuhausen, Kriegackerturnhalle Muttenz, freier Eintritt.

Jubiläums-Konzert
19.30 Uhr, «The drop that contained the sea», Gym Chor Muttenz & Junge Birsphilharmonie, grosser Saal Mittenza.

MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 27. **Lesung mit Franziska Laur**
11 bis 12 Uhr, «Die Schatten der Ahnen», ein Jahrhundert Zeitgeschichte, Fotoausstellung «Basler Augenblicke», Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Ausstellung «Basler Augenblicke»
11 bis 17 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

STTL-Meisterschaft
14 Uhr, Rio-Star Muttenz gegen Rapperswil-Jona, Kriegackerturnhalle Muttenz, freier Eintritt.

Von Mythen und Geschichten
14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, www. sammlung-andreasernst.ch.

Jubiläums-Konzert
17 Uhr, «The drop that contained the sea», Gym Chor Muttenz & Junge Birsphilharmonie, Kulturzentrum Don Bosco Basel.

Di 29. **Sagenhafte Geschichten, die Mut machen**
19.30 Uhr, ein musikalisch begleiteter Erzählabend mit Sylvia Diethelm-Seeger (Erzählerin) und Peter Schnitzler (Dudelsack, Flöten, Drehleier), römisch-katholisches Pfarrheim, 10 Franken.

November

Fr 1. **Ausstellung «Basler Augenblicke»**
18 bis 21 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Sa 2. **Waldfron**
8 Uhr, Treffpunkt beim Dorfbrunnen bei der Kirche St. Arbogast, bg-muttenz.ch.

Ausstellung «Basler Augenblicke»
11 bis 17 Uhr, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

MidnightSports
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 3. **Ausstellung «Basler Augenblicke»**
11 bis 17 Uhr, Finissage, Fotografien von Alain Di Gallo, Raum 8A, Kirchplatz 8a, Kontakt: alain.digallo@unibas.ch.

Mo 4. **AMS-Drum-Konzerte**
4. bis 6. November, jeweils um 18.30 Uhr, Schülerinnen, Schüler & Bands der AMS, Kulturbistro Mittenza.

Fr 8. **Kinderatelier und Spielgruppe Piccolino**
16 Uhr, LED-Fackeln basteln mit Umzügli. Stärkung für die Kinder, Gartenstrasse 13, Info und Anmeldung: sonja@piccolino-muttenz.ch.

Muttenz – eine Zeitreise
17 bis 20 Uhr, Vernissage, Fotoausstellung (bis 17. November), 15 Jahre Heimatkunde Muttenz online, Raum 8A, Kirchplatz 8a.

Schweizer Erzählnacht
18 Uhr, Motto: Traumwelten, für alle zwischen 7 und 99 Jahren, FHNW Bibliothek Campus Muttenz, 3. OG Nord.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@muttenzeranzeiger.ch.**

Der kompetenteste IT-Support-Shop in Muttenz
Hauptstrasse 97, Muttenz
www.klixa-shop.ch
Montag - Freitag, 13 - 17 Uhr
klixa

Am **Samstag, 2. November 2024 von 11 - 17 h** öffnen wir die Türen unserer Verwaltung und Produktionsküche in Muttenz. Haben Sie sich schon immer gefragt, was hinter den Kulissen unseres Betriebs passiert? Jetzt haben Sie die Gelegenheit, unsere Arbeitsweise hautnah zu erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.bruederli.com / 061 816 60 20

Kulinarische *Genüsse* in M

Das gastronomische Muttenz und Pratteln präsentiert ein
die Qualität und Frische in den Mittelpunkt stellen. Hier
Kunst des Geniessens mit Liebe zur Regionalität und Nac

Genuss, Vielfalt und Flex

Unkompliziert, abwechslungsreich und offen für alle – das ist das Selbstbedienungsrestaurant Anaxo im Buss Industriepark in Pratteln. Fabienne Huser, die seit 15 Jahren im Familienbetrieb arbeitet und seit diesem Jahr die Geschäftsführung übernommen hat, erklärt: «Wir sind für die Mitarbeitenden des Buss Industrieparks ebenso da wie für externe Gäste und Besucher. Mit über 250 Sitzplätzen im Innenbereich und 80 Plätzen auf der Terrasse bieten wir viel Raum für eine entspannte Pause.»

Obwohl sich das Anaxo in einem Industriegebiet befindet, ist die Anbindung ideal, betont Fabienne Huser: «Der Bahnhof Pratteln ist nur wenige Gehminuten entfernt und es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.»

Das Restaurant bietet täglich drei saisonal wechselnde Tagesmenüs, ein umfangreiches Salatbuffet und ein warmes Selbstwahlbuffet an. Bereits ab 7 Uhr morgens können Gäste ein reichhaltiges Znünibuffet geniessen – beliebt vor allem bei Handwerkern, die sich am Vormittag stärken möchten. Besonders geschätzt wird dabei das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Darüber hinaus gibt es Schüler- und Lehrlingsrabatte sowie spezielle Preise für Senioren ab 13 Uhr.

Das Anaxo ist jeweils Montag bis Freitag von 7 bis 14 Uhr geöffnet und legt grossen Wert auf Flexibilität wie die Geschäftsführerin betont: «Unsere Gäste können ihre Mahlzeit ganz nach Wunsch am Buffet ergänzen oder auch als Take-away mitnehmen.»

seit 1910

Finkbeiner

Die Bäckerei in Liestals Altstadt & in Pratteln beim Schmittiplatz

- Täglich frische Backwaren IP-Suisse zertifiziert
- Grosse Auswahl frischer Sandwiches
- Feine Hausgemachte Spezialitäten
- Hausgemachte Pralinés

4410 Liestal, Rathausstrasse 18 **Tel. 061 / 921 06 90**
4133 Pratteln, Schlossstrasse 59 **beck-finkbeiner.ch**

Im Webshop bis 16.00 Uhr bestellt und am nächsten Tag bei Ihnen!

RESTAURANT
ANAXO
MO - FR 7.00 - 14.00 UHR
HOHENRAINSTRASSE 12C IN PRATTELN

Muttenz und Pratteln

ne Fülle von Restaurants, Cafés und Fachgeschäften,
wird nicht nur der Gaumen verwöhnt, sondern die
chhaltigkeit vereint.

kibilität im Industriepark

Restaurant Anaxo
Hohenrainstrasse 12c
Eingang und Parkplätze via Gallenweg
4133 Pratteln
T 061 825 67 60
F 061 825 64 86
restaurant.anaxo@wwsag.ch

RESTAURANT ® SCHLOSSGARTEN

Gutschein für 10 Franken
Rabatt **ab** einem **Essenkonsumationswert**
von **70 Franken**
Gültig bis Ende Oktober

Oberenmattstrasse 3, 4133 Pratteln, 061 821 36 92/061 821 26 77

Restaurant zum Park

Öffnungszeiten

Dienstag	**16 bis 24 Uhr**
Warme Küche	18 bis 21.30 Uhr
Mittwoch bis Samstag	**10 bis 24Uhr**
Warme Küche	11 bis 13.30 Uhr
Warme Küche	18 bis 21.30 Uhr
Sonntag	**10 bis 22 Uhr**
Warme Küche	11 bis 13.30 Uhr
Warme Küche	18 bis 21.00 Uhr

Für besondere Anlässe öffnen wir auch ausserhalb der Offiziellen Zeiten
Hauptstrasse 5, 4133 Pratteln +41 61 821 51 45

Eco Prawn Farm

Frisch, nachhaltig, köstlich
Garnelen aus dem Baselbiet.

Eco Prawn Farm GmbH, Güterstrasse 107,4133 Pratteln, Schweiz
Phone +41 61 821 99 99 • Web www.ecoprawns.ch • Email info@ecoprawns.ch

GENUSSFREUDE LEBENSLANG

Bei vielen Küchengadgets ist der Platzverbrauch grösser als der Nutzen. Nicht so bei einem echten «Tüpfi», einem Bräter aus Gusseisen. Gerade zur kalten Jahreszeit kannst du damit die herrlichsten Schmortopfgerichte zaubern. Sollte in deiner Küche tatsächlich noch kein Gusseisentopf stehen, so wünsch dir unbedingt einen zu Weihnachten: Bei Le Creuset gibts die originalen (sogar Marilyn Monroe kochte mit denen!) in den allerschönsten Farben. Für lebenslange Genussfreude.

LE CREUSET BASEL Gerbergasse 41 – lecreuset.ch

FUNKTIONAL, STRAPAZIERFÄHIG, KULT

Frischluftsportbegeisterte und Fashionistas freuen sich gleichermassen über die kürzliche Eröffnung des grössten Stores von The North Face in der Schweiz. Auf zweihundertsiebzig Quadratmetern findest du hier über zwei Etagen verteilt hochwertige Sportbekleidung und -ausrüstung. Die amerikanische Outdoormarke setzt dabei nicht nur im Bereich Funktionalität und Strapazierfähigkeit neue Massstäbe: Auch in Sachen Style ist The North Face seit Langem vorn mit dabei. Die «Nuptse Jacke» von 1992 etwa ist bis heute ein Bestseller und wird in Modezeitschriften regelmässig als Kultjacke gefeiert.

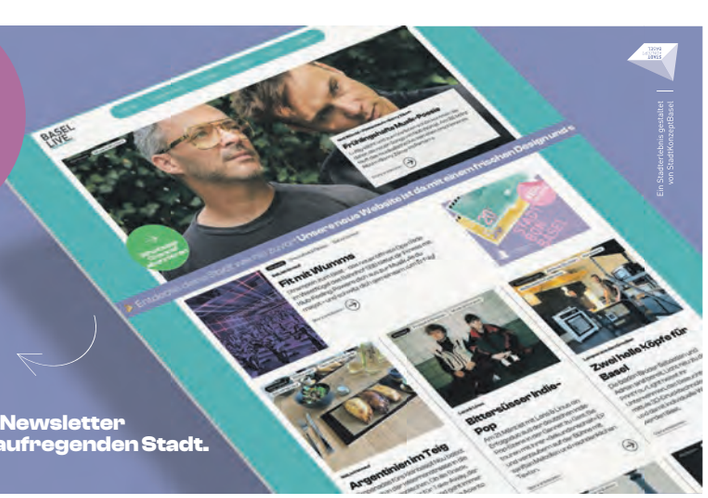
THE NORTH FACE Freie Strasse 109 – thenorthface-store.ch

basellive.ch/newsletter

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Jetzt abonnieren

Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



ALLEIN DURCH DIE WILDNIS

2020 hängte Tobias Schorcht seinen sicheren Job als Lehrer an den Nagel, um fortan als Reisejournalist und Erlebnispädagoge zu arbeiten. Mit einem ultraleichten Paddelboot auf dem Rücken startete er 2021 in Chile eine dreitausend Kilometer lange Solodurchquerung Patagoniens. Acht Monate dauerte es, bis er Feuerland erreichte. Unterwegs kämpfte er sich durch Urwälder, umging Gletscherspalten und stand auch mal einem ausgewachsenen Puma gegenüber. Von seinen Abenteuern erzählt er in einer Livereportage im Volkshaus.

LIVEREPORTAGE «PATAGONIEN» Am Montag, 4. November 2024, um 19.30 Uhr im Volkshaus Basel – volkshaus-basel.ch

ZEITLOS GROSSARTIG

Eine Nudel im Gesicht, eine Ente in der Wanne oder ein zu hartes Ei – Loriot fasziniert mit seinem Humor bis heute ein diverses Publikum. Seine Komik setzt der deutschen Spiessigkeit ein Krönchen auf, ist hintersinnig, amüsant und zeitlos aktuell, wenngleich mit angestaubter Oberfläche. Dass seine Sketche, Ansprachen und Interviews auch auf der Bühne mit Puppen und Figuren funktionieren, zeigt das Basler Marionetten Theater ab November in der Neuinszenierung «Die Ente bleibt draussen!». Hier wird legendäres wie auch fast vergessenes Loriotmaterial mithilfe verschiedenster Figurenarten zu neuem Leben erweckt.

DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN! Neuinszenierung ab Freitag, 15. November 2024, im Basler Marionetten Theater – bmtheater.ch

KLARER KOPF, WARMES HERZ

«Clear Your Head» heisst das Album, das die Badener Band Pedestrians kürzlich veröffentlichte. Neben brandneuen Tracks finden sich hier auch Neuinterpretationen bereits bekannter Songs. Die fünf Musiker haben dafür die Zügel selbst in die Hand genommen: Selbst produziert und gemanagt bringen Pedestrians ihren Sound zurück zum springenden Punkt. Eingängige Reggae-Pop-Melodien, die einen an garstigen Herbstabenden von innen wärmen und die kein Bein ruhig stehen lassen.

PEDESTRIANS Konzert am Donnerstag, 21. November 2024, im Parterre One – parterre.net

Wohlbefinden sorgt für Lebensfreude

Das Leben ist ein wertvolles Gut, und die Gesundheit bildet dessen Fundament. Sie ermöglicht es uns, unsere täglichen Aufgaben zu bewältigen und unsere Ziele zu erreichen. Ein gesunder Körper und Geist sind entscheidend für das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. Daher ist es wichtig, auf eine ausgewogene Lebensweise zu achten und gesundheitliche Vorsorge ernst zu nehmen. Der Mensch besitzt die Fähigkeit, durch eine bewusste Lebensführung seine Gesundheit positiv zu beeinflussen. Indem wir uns um unsere Gesundheit kümmern, schaffen wir die Grundlage für ein erfülltes und produktives Leben.

TENNIS CLUB PRATTELN

Toptennis marco stöckli

LUST AUF TENNIS?

Der **Tennisclub Pratteln** bietet vier Aussen- und drei clubeigene Hallenplätze, ein attraktives Jahresprogramm sowie günstige Mitgliederbeiträge ohne Eintrittsgebühr. Kontaktaufnahme gerne über unseren Präsidenten Cédric Werder praesident@tcpratteln.ch oder unsere Homepage www.tcpratteln.ch

Unseren Mitgliedern bieten wir mit der **Tennischule Toptennis Marco Stöckli** eine innovative und professionelle Tennisschule für alle Alters- und Leistungsstufen.
Infos bei Marco Stöckli 079 215 72 02
oder auf der Homepage www.toptennis.ch.

OASE TCM
Praxis für chinesische Medizin
Tel 077 509 15 07
www.oasetcm.ch
Bahnhofstrasse 11 4133 Pratteln

Gutschein:
Eine Probebehandlung à 60 min nur 39.- anstelle von 156.- CHF
Einmalig einlösbar (Bon nicht kumulierbar mit anderen Bons und Rabatten)

OPTICUS

EIN KLARER BLICK AUF IHRE GESUNDHEIT - IHRE AUGEN LIEGEN UNS AM HERZEN!

IHR UNABHÄNGIGER OPTIKER IM DORF

#FERNBRILLE #LESEBRILLE #GLEITSICHTBRILLE
#COMPUTERBRILLE #ARBEITSSCHUTZBRILLE
#SCHWIMMBRILLE #KINDERBRILLE # KONTAKTLINSEN
#SPORTBRILLEN #SONNENBRILLEN #LUPEN
#MUTTENZ #MUTTENZHETTS

opticus-muttenz.ch

eosclinic Eosclinic im Bethesda Park
Zahnarztpraxis Dr. Feller

Für Sie erreichbar - auch im Notfall
Termine unter 061 373 12 12
oder 24/7 online

Ihr Zahnarzt im Bethesda Park

Allgemeine und Ästhetische Zahnmedizin
Prophylaxe und Zahnreinigung
Kinderzahnmedizin
Oralchirurgie
Implantate und Zahnersatz
Unsichtbare Kieferorthopädie

Termin 24/7 online buchen

Dr. ANTON FELLER
ZAHNARZT SSO

Gellertstrasse 148
4052 Basel

061 373 12 12
eosclinic.ch
info@eosclinic.ch

Raumentwicklung

Abstimmung zu Bredella West

Am 24. November entscheiden die Prattler Stimmbürgerinnen und -bürger über den Quartierplan Bredella-Areal West.

Von David Renner

Am 24. Juni hat der Einwohnerrat dem Quartierplan «Bredella-Areal West» zugestimmt. Dagegen wurde erfolgreich ein Referendum ergriffen. Der Quartierplan Bredella-Areal West ermöglicht die Entwicklung des Rohrbogen-Areals und bestimmt die Grundzüge der Überbauung zu einem nutzungsgemischten und durchgrünten Quartier. Bredella West ist dabei die erste Etappe in der Transformation der 80'000 Quadratmeter Industrieareal, das im Norden von der Hohenrainstrasse, im Osten vom Gallenweg, im Süden von der Bahnlinie und im Westen von der Wasen- und der Salinenstrasse begrenzt wird. Auf dem Bredella-Areal West entstehen ca. 380 Wohnungen, die bezüglich Grösse und Standard gemischt und zu gleichen Teilen in Miete und Eigentum geplant sind. Die heute vorhandenen 50'000 Quadratmeter Gewerbeflächen werden auch zukünftig angeboten.

Der Quartierplan legt die Dimensionen und Qualitäten der Gebäude fest und fordert Wettbewerbe. Foto David Renner

Mit Bredella West soll auf dem heutigen Industrieareal ein hochwertiger, lebendiger und gemischt genutzter Stadtteil entstehen, der Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Anlässe, Hotellerie und Gastronomie sowie soziale und kulturelle Einrichtungen verbindet. Der Quartierplan legt dabei Qualitäten der Überbauung verbindlich fest. Unter anderem regelt er Nutzung und Gestaltung von Gebäuden, Plätzen, Grünflächen etc.. Er bestimmt beispielsweise hohe Nachhaltigkeitsstandards und definiert die Anzahl von Bäumen, Bänken und Brunnen. Er fordert qualitative Ausschreibungen für die Bauten und bestimmt deren Dimensionen.

Die Zustimmung des Einwohnerrats schloss einen jahrelangen Prozess ab. Seit 2015 gilt für die Zone Zentrum eine Quartierplanpflicht. Grundlage für den Quartierplan ist der Masterplan, der das Bebauungs- und Freiraumkonzept beschreibt, und zwischen 2016 und 2020 erarbeitet wurde. An der Ausgestaltung des Quartierplans wurde die Bevölkerung mit Mitwirkungsveranstaltungen beteiligt, und das Ergebnis wird parteiübergreifend getragen. Bredella ist Teil der Arealentwicklung Pratteln Mitte und entspricht den Zielen, die im Raumentwicklungskonzept (REK) formuliert wurden.

Mit Bredella West erwartet die Gemeinde jährliche Nettogewinneinnahmen von 1'212'000 Franken gegenüber heute 6000 Franken pro Jahr. Mit der Transformation sind auch Verkehrsinfrastrukturprojekte geplant, die rund 40 Millionen Franken kosten. Davon trägt der Grundeigentümer aufgrund von Infrastrukturvereinbarung 20 Millionen Franken und Kanton und Bund je 10 Millionen Franken. Zu den Infrastrukturprojekten gehören übergeordnete Verbindungen, die Bahnquerung sowie die Aufwertung des Bahnhofs, die Ziele aus dem REK realisieren.

Weitere Informationen: www.pratteln.ch
www.bredella.ch / www.probredella.ch
www.bredella-nein.ch

Vier Fragen an das Komitee «Pro-Bredella»

Warum sind Sie für das Projekt «Bredella»?
Der Quartierplan Bredella West schafft nach unserer Auffassung für die zukünftige Entwicklung des Areals gute Rahmenbedingungen, sodass die Nutzung als Gewerbe- und Wohnumgebung mit unversiegelter und begrünter Fläche überhaupt ermöglicht werden kann. Direkt am Bahnhof entsteht Gewerbe- und Wohnraum, welcher aufgrund der Lage an das öffentliche Verkehrsnetz optimal erschlossen ist. Zudem sollen Miet- und Eigentumswohnungen in unterschiedlichen Preisniveaus entstehen – diese bieten Wohnraum für alle Generationen, ob Jung und Alt. Bevor weitere, unversiegelte Flächen überbaut werden, soll die Entwicklung im bestehenden Areal ermöglicht werden. Die ältere Generation findet in Gehdistanz den Zugang zum Einkaufen, Arztversorgung und Erholungsraum.

Warum ist «Bredella» ein passendes Projekt für Pratteln?
Pratteln ist eine Gemeinde mit spannenden Zukunftsperspektiven, verkehrstechnisch ideal erschlossen, zentral gelegen im Baselbiet, urban und doch naturnah. Innert weniger Minuten ist man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Basel, im Fricktal oder im Raum Liestal.

Die Projekte Bredella West und Ost bieten uns eine grosse Chance, ein Teil der Gemeinde Pratteln zu öffnen, welcher uns bisher verschlossen war, und zu einem lebendigen Quartier mit Grünflächen, ruhigen Innenhöfen und der ersten Fussgängerzone Prattelns mit Läden und Gastronomiebetrieben zu entwickeln. Wohnen, Arbeiten und Freizeit werden an einem attraktiven Ort vereint, wo bisher Gewerbe beheimatet war. Die Wirtschaft, ein wertvoller Teil von Pratteln, soll an dieser Lage weiterhin bestehen und sich auch entfalten können.

Welche Vorteile sieht das Pro-Komitee mit dem Projekt «Bredella» für Pratteln?
Hierzu gibt es einige Vorteile. Für uns von Bedeutung ist, dass mit diesem Quartierplan zukünftig die Möglichkeit besteht, attraktiven Wohnraum an hervorragend erschlossenen Verkehrsnetz zu schaffen. Ein Schweizer Investor ist daran interessiert, einen dreistelligen Millionenbetrag in Pratteln bzw. die Wirtschaft zu investieren. Der Einwohnerrat hat Wert daraufgelegt, unserem lokalen Gewerbe weiterhin einen Platz zu bieten. Auf diesem Areal sollen rund 400 Personen arbeiten und zur wirtschaftlichen Vielfalt Prattelns beitragen. Die Wegführung soll die nördlichen und südlichen Gebiete von Pratteln verbinden und der motorisierte Individualverkehr vor dem Dorf ins Areal abgeführt. Durch den Zuwachs von Einwohnerinnen und Einwohnern sowie von Gewerbe wird mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet.

Welche Probleme sehen Sie für Pratteln, wenn das Projekt nicht realisiert würde?
Eine Realisierung birgt immer gewisse Risiken, das ist unbestritten und will das Pro-Komitee auch nicht verneinen. Ein Nein hätte zur Folge, dass über einen längeren Zeitraum Stillstand besteht. Die Arbeiten zur Arealentwicklung würden von vorne beginnen, obwohl die Absicht des Investors unverändert und die Mitwirkung der Bevölkerung beim bestehenden Projekt bereits erfolgte. Es wäre unklar, welche Bedürfnisse abgedeckt werden sollten.

Entsprechende Infrastrukturprojekte müssten durch die Einwohnergemeinde Pratteln eigenständig getragen werden, der Infrastrukturbeitrag, welcher auch den Investor zu einem Beitrag verpflichtet, würde vollständig wegfallen. Mögliche Bauprojekte wie das neue Schulhaus Münchacker würden zeitlich erst später realisiert.

Bredella ist ein wichtiger Baustein für Pratteln

Auf den heute abgeschlossenen und versiegelten Flächen ist ein lebendiges, gemischt genutztes und durchgrüntes Quartier geplant. Im Bredella-Areal sollen Flächen für Wohnen und Arbeiten entstehen.

Bereits 2015 hat der Einwohnerrat beschlossen, dass dieses mit dem öffentlichen Verkehr hervorragend erschlossene Gebiet besser und vielfältiger genutzt werden muss. Die Quartierplanung setzt diese Vorgaben sorgfältig um. Der Gemeinderat hat die Planung intensiv begleitet und dafür gesorgt, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Die Bevölkerung von Pratteln wünscht sich bessere Bahnquerungen. Mit Bredella entstehen wichtige Verbindungen von Süd nach Nord über die Geleise, eine Velounterführung und ein besserer Zugang zum Bahnhof und zum Bus.

Bredella lohnt sich auch finanziell für die Gemeinde. Infrastrukturbeiträge der Grundeigentümer, von Kanton und Bund sowie zusätzliche Steuererträge bringen der Gemeinde unter dem Strich zusätzliche Einnahmen. Die Investitionen wären in wenigen Jahren abbezahlt. Die Ablehnung

Foto zVg

zu Bredella West würde mindestens zehn Jahre Stillstand bedeuten. Die Zukunft des Areals und der aktuellen Mieterinnen und Mieter wäre ungewiss, die dringend nötige Verkehrsinfrastruktur wäre nicht finanzierbar und die finanzielle Lage der Gemeinde würde angespannt bleiben.

Daher empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, den Einwohnerratsbeschluss anzunehmen und mit Ja zu stimmen.

Stephan Burgunder, Gemeindepräsident

Mit Bredella West wird Pratteln attraktiver, grüner und moderner

Damit Pratteln den Anforderungen in Zukunft gerecht werden kann, braucht es attraktiven Raum zum Wohnen und zum Arbeiten. Und Treffpunkte, wo sich Menschen gerne aufhalten. Wir, die Bredella AG, haben uns dieser Aufgabe angenommen und zusammen mit der Bevölkerung Prattelns, den Behörden sowie dem Gemeinde- und Einwohnerrat einen Quartierplan entwickelt, um das schlecht genutzte Industrieareal beim Bahnhof neu zu gestalten. Grün statt grau, belebt statt schlecht genutzt, für alle zugänglich statt abgesperrt. Bredella West soll aus dem asphaltierten, in die Jahre gekommenen Industrieareal ein gemischt genutztes, modernes und hervorragend erschlossenes Quartier machen. Die Leitlinien für diesen Quartierplan wurden durch die Ziele des räumlichen Entwicklungskonzepts der Gemeinde Pratteln definiert.

Hinter dem Projekt stehen wir, die Bredella AG und ihre Muttergesellschaft Ina Invest AG. Sie ist ein unabhängiges in der Schweiz stark verankertes Immobilienunternehmen, das sich auf die Entwicklung von nachhaltigen Wohn-, Arbeits- und Lebensräumen spezialisiert hat. Zahlreiche erfolgreiche Projekte in der ganzen Schweiz unterstreichen die herausragende Qualität und den

Foto zVg

nachhaltigen Ansatz unserer Arbeit.

Seit Beginn stehen wir im aktiven Austausch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Pratteln und laden regelmässig zu Areal-Rundgängen und Diskussionsrunden ein. Nehmen Sie am nächsten Bredella Talk am 14. November teil und machen Sie sich selbst ein Bild! Es ist uns wichtig, dass Sie am 24. November eine gute informierte Entscheidung treffen, da es um die Zukunft Ihrer Gemeinde geht.

Jan Tanner, Geschäftsführer Bredella AG

Vier Fragen an das Komitee «Bredella vors Volk»

Warum sind Sie gegen das Projekt «Bredella»?
Diese Volksabstimmung beinhaltet einen Richtungsentscheid für die Zukunft unserer Gemeinde. Rund 800 besorgte Stimmbürgerinnen und -bürger haben unser Referendum unterzeichnet und erwirkt, dass dieses Projekt dem Stimmvolk vorgelegt werden muss. Es geht um die Zukunftsgestaltung Prattelns. Ein Ja zu «Bredella» heisst grünes Licht für ein «20-Tausend-Pratteln». Es ist nachgewiesen, dass der Zuwachs an Einwohner unmittelbare Kostenfolgen beinhaltet. Demgegenüber gilt es zu beachten, dass mehr Arbeitsplätze den Wohlstand sichern. Denn diese benötigen keine Leistungen der öffentlichen Hand für Schulen, Gesundheit, Kultur, Freizeit und Soziales. Wir wollen Wachstum mit Augenmass, deshalb sind wir gegen dieses gigantische Projekt.

Warum ist «Bredella» ein unpassendes Projekt für Pratteln?
Das ganze Areal «Bredella» ist für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe mit interessanten Arbeitsplätzen besser geeignet als für Wohnungen. Der Standort zwischen Bahnhof und Autobahnzubringer ist der beste im Kanton. Diese Trumpfkarte darf Pratteln nicht aus der Hand geben. Es besteht keine Not, die Nutzung von heute «Arbeiten» zu «Wohnen» umzuwandeln. Östlich des Gallenweges entstehen 450 Wohnungen für 1200 Personen. Und das Areal ex Rohner beinhaltet eine Reserve für weitere 1000. Somit ist der mittel- bis langfristige Bedarf an Wohnraum mehr als gedeckt. Wertvolles Gewerbeland, nur im Interesse eines einzigen Investors aus Zürich zu vernichten, kann nicht in unserem Interesse sein.

Wo sehen Sie Entwicklungsschwerpunkte für Pratteln?
Der Investor inklusive Gemeinderat kündigt lauthals an, dass nördlich des Bahnhofs ein Stadtteil, als neues Zentrum und erst noch «… mitten im Herzen Prattelns …» gelegen, entstehen soll. Diesem Vorhaben gilt es einen Riegel zu schieben. Das heutige Ortszentrum zwischen Tram und reformierter Kirche bleibt das Zentrum Prattelns. Es ist historisch gewachsen, hier findet das Gemeindeleben statt. Zentral gelegen für Einkauf, Freizeit und Kultur. Das neue Gemeindezentrum mit Bibliothek und öffentlicher Autoeinstellhalle ergänzt und bestätigt das Funktionieren und die hohe Akzeptanz unseres Dorfzentrums. Hier schlägt das Herz Prattelns!

Welche Alternativen sehen Sie für Pratteln auf dem Areal, wenn das Projekt nicht realisiert würde?
Das Areal muss dauernd für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe reserviert bleiben. Es sind verschiedene Lösungen denkbar: Wir sehen vor allem eine ressourcenschonende Umnutzung, wo nur wenige Gebäude abgerissen werden sollen. Wichtig ist auch, dass auf dem ganzen Areal hinsichtlich Klimaschutz, Energie und Umwelt Verbesserungen geplant werden. Das Bedürfnis nach Gewässer, Grünflächen und Baumbestand sind nicht eine Exklusivität beim Wohnungsbau, sondern und gerade auch unabdingbar für ein um- und weitsichtiges Gebäudekonzept für Gewerbe und innovative Dienstleistungsbetriebe. Nur bei einem Nein zu Bredella-Areal West erhalten der Investor und die Gemeinde Gelegenheit, neue kreative Vorschläge in diesem Sinn zu prüfen und zu erarbeiten. Unseren Kindern und Enkeln zuliebe.

Bredella NEIN
Referendumskomitee «Bredella vors Volk»
www.bredella-nein.ch

GEMEINSAM FÜR PRATTELN!

Wir alle freuen uns auf Bredella West. Im Pro-Komitee sind wir nun fast 90 Personen. Bald sind es 100! Zeigt euch und helft uns beim Leserbriefe schreiben. Je mehr wir sind, desto mehr können wir überzeugen.

Vielen Dank an alle, die fürs Fotoshooting gekommen sind. Es tut gut, so viel positive Energie zu spüren!

Euer Pro-Komitee Bredella
probredella.ch

Alle Namen findest du hier. Wir sind über alle Parteien breit aufgestellt.

JA Bredella West

Überall für alle
SPITEX
Pratteln
Augst
Giebenach

Auch Mütter können einmal ausfallen. Die Spitex springt ein.

Wir übernehmen, bis Sie wieder fit sind.

Pflege, Hauswirtschaft und Beratung
Telefon **061 826 44 22** von Montag bis Freitag,
8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr

Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH
Hohenrainstrasse 10b, 4133 Pratteln, www.spitex-pratteln.ch

www.prattleranzeiger.ch

30-Jahre Ott's Leopoldshöhe
Jubiläumsangebot

Black Angus Rinderfilet
Pfeffersauce / Blattspinat / Spätzle
39€

Ott's Leopoldshöhe
79576, Weil am Rhein

Müllheimerstr. 4
+ 49 7621 98060

Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Einwohnerrat

Lehren der Vergangenheit – Ratssitzung im Schatten der Finanzen

Die 526. Sitzung des Einwohnerrats brachte zahlreiche Lesungen. Die Finanzen waren dabei ein wiederkehrendes Motiv.

Von David Renner

Mit der Erhöhung der Dienstdauer sowie der Feuerwehrpflichtersatzabgabe möchte man auch die Personalsituation bei der Prattler Feuerwehr verbessern. Foto Archiv PA

Vergangenen Montag tagte der Einwohnerrat nicht wie gewohnt in der alten Dorfturnhalle, sondern im Kuspo. Der klassische Sitzungsort war von der Laienbühen in Beschlag genommen und es wimmelte dort vor schottischen Hoteliers und vermeintlichen oder echten Gespenstern. Der Ortswechsel bot dem Einwohnerrat bei seinem problematischsten Traktandum die passende Kulisse. Für die Sanierung des Kultur- und Sportzentrums von 2020 bis 2022 hatte der Einwohnerrat einen Baukredit von 2'750'000 Franken bewilligt. Aufgrund eines defekten Lifts wurde am 6. Februar 2023 zudem ein Nachtragskredit in Höhe von 133'000 Franken genehmigt. Da sich die finale Baukostenabrechnung auf 3'481'480,08 Franken aufsummiert, stand ein Nachtragskredit über 598'480,08 Franken zur Debatte, was 20,76 Prozent Mehrkosten gegenüber den genehmigten Krediten entspricht.

Gemeinderat Phillip Schoch erklärte und entschuldigte die Mehrausgaben und berichtete über die Lehren, die daraus gezogen wurden, sowie über eingeleitete Schritte, damit eine solche Situation in Zukunft nicht mehr eintreten werde. Der Gemeinderat konstatierte zunächst, dass man mit dem Ergebnis der Sanierungen äusserst zufrieden sei: «Wir haben Gutes für das Geld bekommen und das wird auch für einige Jahre verheben», um gleich darauf einzuräumen, «Kostensteigerungen in dem Umfang dürfen nicht passieren. Unsere Lehre daraus ist zum einen, dass das Kostencontrolling vonseiten der Bauherrschaft ein wesentlicher Hebel ist. Zudem haben wir im Nachgang Software angeschafft, die uns hilf, das Kostencontrolling besser im Blick zu behalten.» Der Gemeinderat gelobte für zukünftige Projekte Besserung. «Das ist nicht der Standard, wenn wir weiter schaffen.»

Die Gründe für die Kreditüberschreitung waren zum einen, dass der Kredit nicht indexiert war. Dadurch waren Kostensteigerungen durch die Teuerung nicht eingerechnet. Dazu kamen unvorhersehbare Schadstoffsanierungen und Kanalschäden, aber auch Zusatzleistungen in den Schliessanlagen und bei der Technik. Schoch entschuldigte sich beim Einwohnerrat für die dadurch entstandenen Mehrausgaben.

Zähneknirschendes Okay

Die Einwohnerrätin Dominique Häring (Mitte) brachte die allgemeine Stimmung im Einwohnerrat als erste zu Wort. Man sei durchaus zufrieden mit der Sanierung und unterstütze insbesondere auch die erbrachten Zusatzleistungen. Doch müsse man den Zusatzkredit «zähneknirschend» annehmen. Die späte Legitimierung der Extrakosten war anschliessend der Hauptkritikpunkt, den die Einwohnerräte äusserten. Gery Stadler (UP) äusserte beispielsweise, wie Kurt Lanz (SP) und Thomas Puppato (SVP) vor ihm, seine Zustimmung, dass man nötige Massnahmen gleich gemacht und nicht auf später verschoben hat, was zu Mehrkosten geführt hätte. Stadler räumt aber ein: «Es war wahrscheinlich der richtige Zeitpunkt, das zu machen. Aber im Gemeinwesen funktioniert das nicht. Da muss die Legislative vorher gefragt werden.» In diese Kerbe hatte zuvor auch Dieter Stohler (FDP) geschlagen: «Hier ist Geld ausgegeben worden, wo keine Rechtsgrundlage vorhanden war.» Er unterstütze damit den Antrag von Olivier Bally (FDP), das Geschäft an die Rechnungsprüfungskommission zu überweisen. «Das muss mindestens politisch und oberaufsichtsrechtlich abgearbeitet werden.» Dieser Antrag fand keine Mehrheit, der Nachtragskredit wurde bewilligt. Allgemein positiv aufgenommen wurde der Fakt, dass bereits Lehren aus dieser Kostenüberschreitung gezogen wurden und ein Controlling-Mittel eingeführt wurde.

Prattler gefordert

Auch bei der ersten Lesung der Teilrevision des Feuerwehrreglements standen finanzielle Anliegen der Gemeinde im Raum. Mit der Revision soll die Dienstdauer angehoben werden. Statt der Dienstpflicht bis zur Vollendung des 40. Lebensjahrs sieht die Änderung eine Dienstpflicht bis zur Vollendung des 42. Lebensjahrs vor. Zudem soll die Feuerwehrpflichtersatzabgabe von heute 10 Prozent des Gemeindesteuerbetrages auf 12 Prozent angehoben werden. Diese Anpassungen sehe laut Stefan Löw der Gemeinderat angemessen und zielführend. «Das ist eine Anpassung an den Durchschnitt von anderen Gemeinden», ordnet er den Umfang ein. «Wir wären sehr froh, wenn wir mehr Feuermänner und Feuerwehrfrauen hätten, die sich in der Feuerwehr engagieren würden. Und wenn das einen Anreiz geben würde, würde uns das sehr helfen.»

Die Anhebung von Dienstalter sowie der Feuerwehrpflichtersatzabgabe fand parteiübergreifend Zustimmung. Selbst die FDP in Person von Didier Pfirter befürwortete die Anhebung der Ersatzabgabe. «Die Erhöhung der Abgang senkt die Attraktivität Prattelns als Wohnort nicht, weil sie doch vergleichsweise bescheiden ist und nur solange gilt, wie man feuerwehrpflichtig ist.» Auch Bernhard Zwahlen äusserte sich zustimmend, nachdem Einwohnerrat Urs Schneider dessen Vorbehalte ausräumen konnte, wohin das zusätzliche Geld fliessen würde. Der ehemalige Stellvertretende Feuerwehrkommandant berichtete, dass die Gemeinde früher mit der Ersatzabgabe Gewinn gemacht hat: «Die Feuerwehr kostet die Gemeinde heute mehr, als durch die Feuerwehrersatzabgabe hineinkommt.»

Druck auf den Kanton

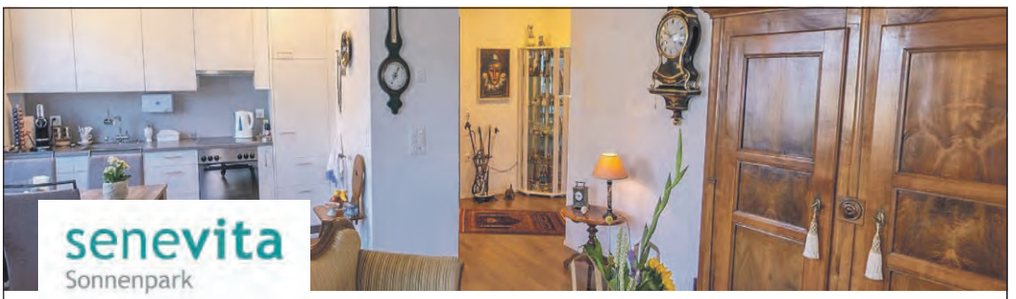
Die 526. Sitzung des Einwohnerrats hat zudem die Gemeindeinitiative für Änderungen im Finanzausgleichsgesetz gutgeheissen. Gemeinderätin Silvia Lerch führte aus, dass der Regierungsrat aufgrund der schlechten Kantonsfinanzen beschlossen hat, die zweite Teilrevision nicht an den Landrat zu überweisen. «Vor allem die Indexierung der Lastenabgeltung und der Kompensationsleistung hätte grosse positive finanzielle Konsequenzen für uns.» Wenn nun keine Massnahmen ergriffen würden, führte sie aus, bekomme Pratteln in den nächsten Jahren mehrere Millionen Franken nicht ausbezahlt. Der Einwohnerrat ermächtige den Gemeinderat zudem, die Initiative notwendigenfalls zurückzuziehen zu können – verlangte aber in diesem Fall Auskunft.

Pro-Komitee
JA zu
Bredella West

OFFEN

Weil der Quartierplan genügend Raum für Gewerbe bietet.

1 von 9 Gründen:
mehr unter probredella.ch



senevita
Sonnenpark

Betreutes Wohnen und Pflege

familiär – sicher – selbstbestimmt

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch

Kaufe
Zinnwaren
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Inserieren bringt Erfolg!

www.prattleranzeiger.ch

Frischer Buttenmost
I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Möbellagerung
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

WASER
wünscht herbstliche Höhenflüge
0800 13 14 14
waserag.ch

Pro-Komitee
JA zu
Bredella West

Weil das heutige Industrieareal damit grüner wird.

1 von 9 Gründen:
mehr unter probredella.ch

Wird Bredella realisiert, macht die Gemeinde keinen Gewinn, sondern einen **Verlust** von bis zu **2 Mio. CHF** zulasten aller Steuerzahler.

NEIN
zu Bredella

KOMITEE für gesunde Finanzen per Adresse Dr. Heinz Schiltknecht Haldenweg 3 4133 Pratteln

Hausmesse
im Bettenhaus Bella Luna
vom 26.10. bis 09.11.2024
für Schmetterlings-Gefühle im Bett

Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen
roviva 1748

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlematttstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch
Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus
Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

Kanton

Kantonales Laufbahnzentrum im Helvetia Tower offiziell übergeben

Das Laufbahnzentrum Baselland wurde offiziell eingeweiht und an die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion übergeben.

Von David Renner

Pratteln mausert sich mehr und mehr zu einem Schwergewicht im Baselbiet, wenn es um kantonale Angebote geht. Nachdem Anfang Jahr bereits das Amt für Migration und Bürgerrecht seinen neuen Standort im Helvetia-Tower eröffnet hat, das als zentrale Anlaufstelle für alle Belange im weiteren Migrationsbereich fungiert, ist auch das neue Laufbahnzentrum Basel-Landschaft (LBZ BL) in Pratteln heimisch geworden. Zudem hat das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit seinen Sitz in Pratteln. Im Beisein von Vertretenden der kantonalen und kommunalen Politik hat die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) am vergangenen Mittwoch, 16. Oktober, die Räumlichkeiten offiziell der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) übergeben. Seit August ersetzt das Laufbahnzentrum im Helvetia-Tower die alten Standorte in Binningen und Liestal.

Berufswahl und Karrieretipp

Das Laufbahnzentrum deckt ein breites Angebot für Schülerinnen und Schüler, junge Erwachsene, aber auch ältere Semester ab und bietet neben der klassischen Berufsorientierung und -beratung auch Angebote zur Karrieresituation und beruflichen Standortorientierung. Maya Schenkel, Leiterin LBZ BL, beschreibt die Aufgaben: «Unsere Kernaufgabe ist die individuelle Beratung. Wir nehmen uns Zeit, egal ob es eine jugendliche oder erwachsene Person ist. Man kann sich für eine persönliche Beratung anmelden. Ein Termin geht in der Regel eineinhalb Stunden und normalerweise kommen die Leute für ein bis drei Termine.» Dieses Angebot des Kantons ist dabei kostenlos.

Natürlich unterscheiden sich die Fragen von Menschen je nach Lebenslage. Schenkel führt aus: «Bei Jugendlichen geht es meistens um die erste Berufswahl, wenn sie eine Lehre machen wollen oder Fragen zu einer weiterführenden Schule haben. Bei Erwachsenen sind die Themen breiter: Da kann es um ein Studium gehen oder eine Weiterbildung im Beruf oder auch einen kompletten Neuanfang. Manche nutzen unser Angebot auch für eine berufliche Standortbestimmung.»

Marco Frigerio, Kantonsarchitekt, Regierungsrätin Monica Gschwind und Maya Schenkel, Leiterin LBZ BL (von links). Fotos David Renner

Das Laufbahnzentrum in Pratteln profitiert dabei davon, dass diese kantonalen Angebote nun an einem Ort konzentriert sind. «Wir müssen nun nicht mehr alles an beiden Standorten haben, sondern können die Energie auf einen Standort konzentrieren. Die Infothek ist nun grösser und bietet mehr Platz – auch für ganze Gruppen und Klassen», führt die Leiterin des LBZ aus. Über das Jahr besuchen rund 140 Klassen aus der Sek. 1 das LBZ, zu denen noch Klassen aus der Sek. 2 sowie Berufsschulen kommen.

Das Laufbahnzentrum ist dabei in einen öffentlichen und einen nicht-öffentlichen Bereich geteilt. Im Erdgeschoss wird man in der lichten Infotheke empfangen, dem eigentlichen Herzstück des LBZ. Nach hinten zieht es sich an einem Innenhof entlang zu den neuen Beratungsräumen sowie dem grossen Schulungs- und Kursraum. Der Architekt Alban Rüdisühli von Rüdisühli Architekten AG erklärt ie Besonderheiten der neugestalteten Räumlichkeiten und die Gedanken und Ideen in der Ausgestaltung, um verschiedene Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Eine kleine Tribüne bietet Klassen und Gruppen einen Versammlungsort, von dem man aus alles überblicken kann. Farbcodes leiten zu verschiedenen Informationen und es stehen Sitz- und PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, die sich entlang der Informationsstände bis zu den Beratungsräumen ziehen. Für die Einrichtung wurde auf vorhandenes Material gesetzt, das aus den alten Standorten zusammengetragen und um neue Aufsätze ergänzt wurde. Rüdisühli betont die Arbeit, die hinter dem LBZ steckt: «Es haben viele mitgearbeitet, damit das LBZ von Anfang an als etwas Ganzes gedacht und geplant wird.» Dafür haben neben den Architekten auch Grafiker, Szenografen, Lichtplaner und Signaletiker zusammengearbeitet. Die Farbcodes orientieren so nicht nur in den Räumen des LBZ, sondern setzen sich auch auf der Homepage fort. Neben dem physischen Angebot finden sich nämlich auch online noch Vertiefungsmöglichkeiten zu den Themen.

Für Bedürfnisse geplant

Jeder Ort ist dabei den verschiedenen Bedürfnissen angepasst. Rüdisühli beschreibt die Idee hinter den Beratungsräumen: «Es sind atmosphärisch dichte Räume, die vertraut wirken, aber ausreichend Diskretion bieten.» Die Tische sind dabei so gestaltet, dass sie genug Distanz bieten, aber gesprächsanregend sind. Davor stehen kleine Gesprächsecken, die nach den Massen aus den erste Klasse-Sitzecken der SBB gebaut sind.

Im Obergeschoss haben die 40 Mitarbeiter ihre Arbeitsplätze. Die Räume wurden dabei so gestalten, wie es bereits beim Amt für Migration nebenan gemacht wurde. Die Büros sind in Nischen angeordnet und durch frei stehende Kuben und Standard-Möbel mit Eichenaufsätzen unterteilt. «Die Räumlichkeiten haben dadurch die Grosszügigkeit eines Grossraumbüros, bieten aber dennoch genügend Rückzugsmöglichkeiten», erklärte Kantonsarchitekt Marco Frigerio.

In Pratteln zu Hause

«Der neue Standort ermöglicht es dem LBZ BL, sich gemäss den heutigen Bedürfnissen und Ansprüchen weiterzuentwickeln und niederschwellig erreichbar zu sein», sagte die Vorsteherin der BKSD, Regierungsrätin Monica Gschwind, in ihrer Ansprache bei der offiziellen Übergabe. «Neben den beiden ehemaligen Berufsinformationszentren sind neu auch das Mentoring und die allgemeine Weiterbildung im Laufbahnzentrum untergebracht.» Mit dem neuen Standort in Pratteln sei das LBZ zudem gut erschlossen und aus allen Kantonsteilen gut erreichbar.

Auch die 40 Mitarbeitenden leben sich laut der Leiterin des LBZ am neuen Standort gut ein. «Wir probieren verschiedene Restaurants und Bars aus und erkunden auch das kulturelle Angebot in Pratteln.» Darüber hinaus plant man bereits, mit dem Prattler Gewerbe zusammenzuarbeiten und gemeinsam Fox Trails anzubieten.

Farbcodes leiten die Besucher im LBZ BL und im Internet.

Kommende Termine im LBZ BL

Tag der offenen Tür:
Samstag, 26. Oktober
von 13.30 bis 18.30 Uhr.

Trau dich! Selbstbewusst zurück ins Berufsleben: Ein kostenloser Kurs für Frauen, die nach einer Familienzeit wieder ins Berufsleben einsteigen wollen. Anmeldungen unter www.lbz.bl.ch.

Pro-Komitee
JA zu Bredella West

Weil Pratteln nach einem klaren Plan entwickelt wird.

1 von 9 Gründen:
mehr unter probredella.ch

Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

BUCHER
SPENGLEREI UND BEDACHUNGEN

Tel: 079 614 01 42

Im Wigarten 7, 4133 Pratteln

www.bucher-pratteln.ch

Schulden von heute =
Steuern von morgen

Bredella
NEIN

Referendumskomitee «Bredella vors Volk»
www.bredella-nein.ch 16

FAMILIENPASS
REGION BASEL

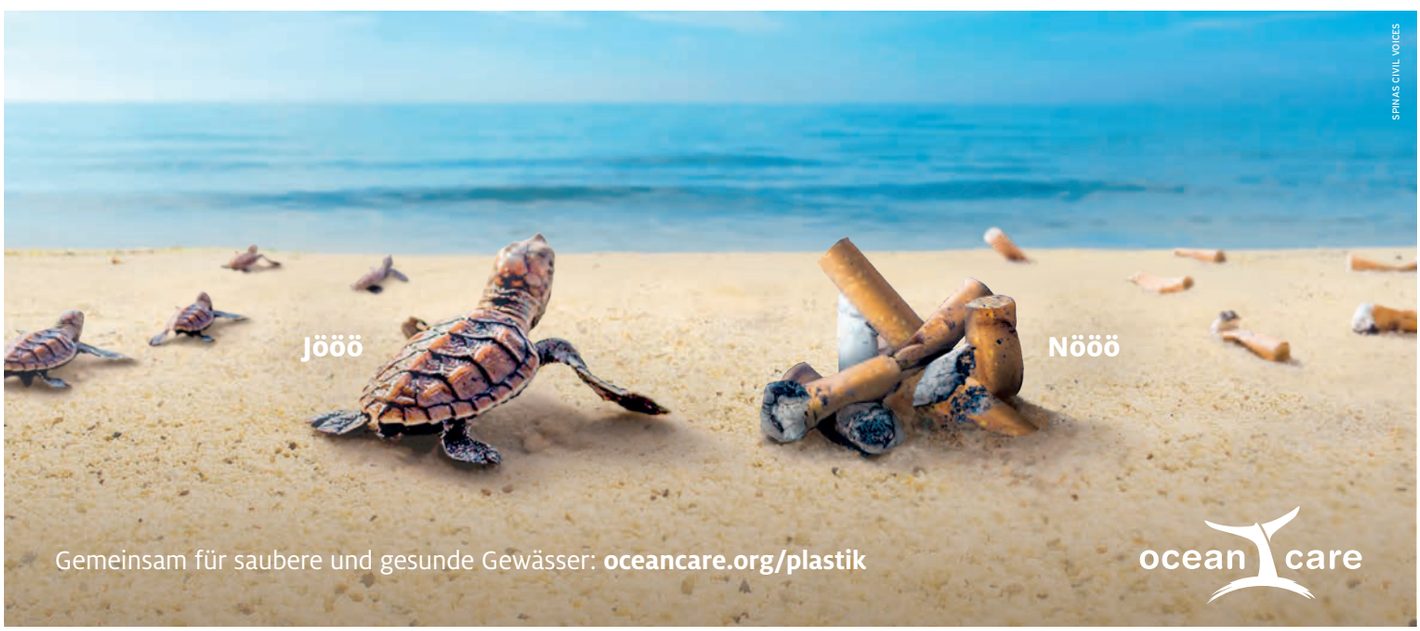
FAMILIENPASS 20 JAHRE REGION BASEL

GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

familienpass.ch

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms Christoph Merian Stiftung
BASEL LANDSCHAFT
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
GGG Basel
primeo energie
reinhardt
BASILISK DIE BESCHTE HITS



Buchvernissage

Die Zunge rausstrecken macht Spass

Letzten Samstag fand im Historischen Museum in Basel eine Kinderbuchvernissage zum Lällekönig statt.

Von Stefan Fehlmann

Wenn sich im Historischen Museum in Basel die Kinderwagen stauen, kann man davon ausgehen, dass es für die Kleinsten etwas Besonderes zu erleben gibt. Dieses Mal stand die Buchvernissage «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» auf dem Programm. Die Geschichte rund um das Basler Wahrzeichen stammt vom Allschwiler Autor Olivier Joliat, und die Illustrationen von Olivia Aloisi.

Aber warum ausgerechnet ein Buch zum Lällekönig – gibt es davon nicht schon genug? Olivier Joliat erklärt: «Eben nicht. Meine ältere Tochter wollte in der Stadt immer den Lällekönig sehen und war ganz begeistert von der Figur. Also wollte ich ein Kinderbuch über den Lällekönig kaufen und staunte, dass es so etwas gar nicht gibt.» Und mehr noch: Bei seiner Suche nach einer Geschichte über den Lällekönig stellte Joliat fest, dass auch die Geschichte der berühmten Figur alles andere als bekannt ist. «Und die Überlieferung, dass der Lällekönig aufgehängt wurde, um die Kleinbasler Ehrengesellschaften zu verspotten, ist offensichtlich eine Urban Legend», sagt der Buchautor lachend. «Das war natürlich eine Steilvorlage für mich.»

Olivier Joliat und Olivia Aloisi haben dem Lällekönig auf kindgerechte Art und Weise ein neues Leben eingehaucht. Fotos Stefan Fehlmann

Also beschloss er, selbst ein Kinderbuch zum Lällekönig zu verfassen. Schliesslich ist Joliat nicht nur Musiker, sondern vor allem Journalist und hat auch schon mehrere Bücher geschrieben – allerdings kein Kinderbuch. Mit der Illustratorin Olivia Aloisi fand er bald eine Mitstreiterin. «Wir haben uns sehr gut ergänzt und zusammen die Figuren entwickelt.» Joliat hat dann auf der Grundlage historischer Fakten eine witzige und kindgerechte Geschichte verfasst.

Diese handelt davon, dass die Stimmung am Rheinknie traurig ist. In Zeiten von Krankheit und Krieg verbieten die strengen Männer hoch oben im Basler Münster jedes Vergnügen, sogar die Fasnacht. Die Bebbi sollen arbeiten und nicht tanzen, feiern, spielen oder lachen. Mina und Melchior, die beiden Turmwarte vom Stadttor der Rheinbrücke, machen sich Sorgen: Wie können sie die Lebensfreude zurück in die Gassen bringen? Den beiden gelingt es zwar, mit einer schlauen List die Stadt vor fremden Soldaten zu schützen – doch die Menschen lachen immer noch nicht.

Dann hängt eines schönen Morgens plötzlich ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge heraus! Den Bebbi gefällt der Lällekönig, vor allem den Kindern. Sie strecken selbst ihre Zungen heraus und trällern ein lustiges Lälli-Lied. Der kuriose König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Und weil niemand genau weiss, wer diesen Lällekönig aufgehängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist? Und was hat eigentlich Nudeli, die Katze der Turmwarte, mit dem Lällekönig zu tun?

Mit diesem Buch scheint Joliat, der auch als Schlagzeuger der «Lombego Surfers» bekannt ist, einen Nerv getroffen zu haben: Die Eltern standen mit ihren Kindern Schlange, um sich an der Vernissage das Buch, auf dessen Cover sich übrigens die Zunge des Lällekönigs herausstrecken lässt, von ihm und Aloisi signieren zu lassen. Und weil es bei dieser Vernissage schliesslich auch um die Kleinsten ging, fehlten die an Vernissagen üblichen Reden ebenso wie das Apérobuffet. Dafür gab es Basteltische, an denen die zahlreichen Kinder ihren eigenen Lällekönig basteln oder malen konnten. Und natürlich durften eine Leseecke und ein Fotostand, an dem die Kinder sich mit herausgestreckter Zunge fotografieren lassen konnten, nicht fehlen. Wann darf man das schon gänzlich ungestraft? Entsprechend war die Stimmung super – umso mehr, als dass auch noch ein witziges Lied zum Lällekönig aus dem Buch gesungen werden durfte.

Der Lällekönig
Wie Basel wieder lachen lernte

Olivier Joliat,
Olivia Aloisi
Friedrich Reinhardt Verlag

38 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2577-6
www.reinhardt.ch

Die Menschen standen Schlange, um sich ihr persönliches Exemplar des Lällekönigs signieren zu lassen, derweil die Kleinsten bastelten und malten. Zudem gabs für die Kinder auch eine kleine «Fotoausstellung». Mit herausgestreckter Zunge selbstverständlich …

Leserbriefe

Wer profitiert von wem?

Die Befürworter suggerieren uns, Bredella sei wie ein Sechser im Lotto für die Gemeinde: Altlasten weg, Bahnhofareal, Busbahnhof, Velounterführung, Veloparking etc.: Alles neu. Fast zu schön, um wahr zu sein! Fakt ist, dass die Entsorgung von Altlasten so oder so Sache der Grundeigentümer ist. Fakt ist, dass beim neuen Bahnhofareal samt Unterführung und Veloparking die SBB das Sagen haben und bis heute keine diesbezüglichen Pläne der SBB vorliegen. Die Visualisierungen der Befürworter sind blosse Wunschvorstellungen. Fakt ist, dass das Gebiet vom privaten Investor Ina-Invest entwickelt und anschliessend versilbert wird. Die Gemeinde setzt mit dem Quartierplan nur den Rahmen. Ina-Invest rechnet, dass der Marktwert von Bredella von heute rund 300 Millionen Franken auf mehr als 1 Milliarde Franken steigen werde! (Quelle: Ina-Invest/Zeitung «Finanz und Wirtschaft»). Und was hat Pratteln davon? Gar nichts, ausser 20 Millionen Franken mehr Schulden wegen Infrastrukturkosten, die eigentlich vom Verursacher zu bezahlen wären! Machen Sie sich keine Illusionen, hier geht es ums grosse Geschäft von privaten Investoren und nicht um die einmalige Gelegenheit, Pratteln zukunftsorientiert zu entwickeln. Deshalb: Nein zum QP Bredella West – Retour an Absender!

Max Hippenmeyer, Pratteln

Chancen nutzen statt verbauen

Wir vom Referendumskomitee sind entschieden gegen den Quartierplan Bredella und wollen das Industrie- und Gewerbegebiet Bredella erhalten und nicht abreissen. Wir stellen uns vor, dass in den bestehenden Gewerbehäusern mit wenigen Modifikationen ein vielfältiges Angebot von Werkstätten und Ateliers entstehen könnte. Platz hätte es auch für die Ansiedlung grösserer Firmen, zum Beispiel im Life-Science-Bereich. Auch Proberäume für Musik und Theater, Lokalitäten für Vereine und Räume für Start-ups wären möglich. Ein neuer Schwingkeller wie auch andere Räumlichkeiten für Spiel und Sport runden das Angebot ab.

Die Mieten in Altbauten sind bekanntlich günstiger und schaffen vielen KMU-Betrieben einen bezahlbaren Wirkungsraum und somit genügend Einkommen. Gross ist der Spielraum, Synergien zu nutzen und von gegenseitiger Inspiration zu profitieren. Eine Umnutzung in diesem Sinne würde eine kreative Bewegung und Dynamik in Pratteln auslösen und ein Vorzeigeprojekt für den Kanton werden. Natürlich sollen auch genügend Grünflächen entstehen. Zahlreiche gelungene Beispiele zeigen den Erfolg solcher Umnutzungen (Gundeldinger Feld, Walzwerk Münchenstein, Hanro Liestal). Wir wollen in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht eine nachhaltige Entwicklung. Darum: Bredella Nein!

Denise Stöckli, Pratteln

Nicht der Realität entsprechend

Es wird viel versprochen seitens der Investoren: Life-Balance, Ruhe und Entspannung im neuen Stadtquartier. Promenaden, Quartiercafés und kleine Gewerbeeinheiten sollen zum Flanieren einladen. Grünflächen zwischen Hochhäusern und Wohnungen. Auf den Bildern sieht man Menschen in Liegestühlen beim Chillen. Es wird vieles schöngeredet, wie dazumal bei der Gestaltung des Bahnhofplatz-Süd. Im Antrag des Gemeinderates an Einwohnerrat stand: «Der ganze Platzbereich mit den integrierten Strassen soll als Begegnungszone ausgelegt werden. Zwischen den Wegen ist der Asphaltbelag unterbrochen und eine Bepflanzung mit Hochstammbäumen vorgesehen. Der Platz wird durchgängig gestaltet und soll gleichzeitig zum Verweilen einladen. Die halböffentliche Nutzung des Erdgeschosses soll den Platz weiter beleben (Cafés, Restaurants, Bars etc.). Mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes und dem dominanten Hochhaus besteht für die Gemeinde Pratteln die Chance, eine neue städtebauliche Identität und eine ansprechende Visitenkarte für Besucher zu schaffen…». Auf den Investoren-Bildern dazu sah man junge Mütter mit Kindern, die auf dem Platz und in den Cafés verweilen. Und was sehe ich heute? Eben, es wurde vieles schöngeredet! Also keine leeren Versprechen mehr. Deshalb Nein zu Bredella.

Brigitte Frei, Pratteln

Ja zu Bredella West

Es macht den Anschein, dass die Gemeinde Pratteln etwas verschlafen ist. Dank Investoren wie die HIAG Gruppe wurde das Areal der ehemaligen Rohner AG nicht zu einer Geisterstadt. Dank derer Investitionen konnte ein sauberer Rückbau durchgeführt werden und der Boden entseucht werden. Die Gemeinde Pratteln hätte mit ihren finanziellen Mitteln so ein Unterfangen nie stemmen können.

Nun sind wir beim Bredella-West-Projekt, hier gilt genauso, ohne Investoren wäre es auch hier nicht möglich, die ganzen belasteten Boden und Gebäude rückzubauen, also wird es in Zukunft eine Geisterstadt werden. Wir müssen auch an unsere nächste Generation denken, Pratteln muss aus dem Winterschlaf erwachen und vorwärtsschauen. Das Projekt Bredella West bietet eine neue Perspektive für die Gemeinde Pratteln. Mit einer Kombination aus Wohnen und Gewerbe, sowie 20 % Grünfläche wäre das ganze Areal besser genutzt. Heute gibt es keine Grünfläche im ganzen Areal. Aus diesen Gründen ein Ja zu Bredella West.

Gaby Schlatter, Pratteln

Promotion

Amber ohni – das alkoholfreie Bier von Unser Bier

Alkoholfreies Bier war für Unser Bier lange kein Thema. Nachdem aber die alkoholfreien Biere im Trend sind und – wenn auch auf tiefem Niveau – schöne Zuwachsraten verzeichnen, hat Unser Bier beschlossen, ein alkoholfreies Bier auf den Markt zu bringen. Damit trägt die Brauerei den veränderten Lebensgewohnheiten Rechnung. Weil das erste Bier, mit dem Unser Bier im Frühling 1998 gestartet ist, ein Amber war, und weil es auf dem Markt diese Sorte ohne Alkohol nicht gibt, bringt Unser Bier in der zweiten Hälfte Oktober ein alkoholfreies Amber mit dem Zusatz «ohni» auf den Markt. Der Brauvorgang ist derselbe wie beim normalen Amber, doch beim Vergären der Würze wird eine spezielle Hefe verwendet, die den Malzzucker nicht in Alkohol umwandelt. Amber ohni ist das erste alkoholfreie Bier von Unser Bier. Weitere Sorten werden folgen.

Gesellschaft

Hauptübung der Feuerwehr Pratteln

Morgen Samstag, 26. Oktober, findet wieder die alljährliche Hauptübung der Feuerwehr Pratteln statt. Die Hauptübung ist für die Feuerwehrleute immer ein besonderer Tag. Sie haben die Gelegenheit, der Bevölkerung einen Ausschnitt von ihrem umfassenden Wissen und Können zeigen zu können. Aus diesem Grund lädt die Feuerwehr Pratteln alle Einwohner von Pratteln sowie auch Freunde der Feuerwehr zu der Hauptübung im Raum Hauptstrasse/Schmittiplatz ein.

Die Übung beginnt um 14 Uhr mit dem ersten Teil beim Bielser Hof und verschiebt sich via Engelbrunnen zum Schmittiplatz. Die Bevölkerung kann sich auf drei eindrucksvolle Übungen freuen. Anschliessend sind alle Zuschauer und Gäste zu einem kleinen Apéro vor dem Bürgenmuseum eingeladen. Dort finden dann auch die Beförderungen und Verabschiedungen statt.

Feuer und Action bei der letzten Hauptübung. Foto zVg

Alex Brand für die Feuerwehr Pratteln

Gesundheit

Meditieren am Montagabend

Im Herbst und Winter zieht sich die Natur zurück, um neue Energie für den Neuanfang im Frühling zu tanken. Um es der Natur gleichzutun, kann man/frau 45 Minuten in Schweigen verbringen, in der Stille ruhig werden, achtsam dem Atem nachspüren, wahrnehmen, wie sich Spannungen und Unruhe im Körper und Geist nachlassen und zu sich selbst finden. Jeden Montag von 19 bis 19.45 Uhr im Konfirmandenraum neben der alten Dorfkirche in Pratteln. Es ist es auch ohne Meditationserfahrung möglich, einfach mal vorbeizukommen und reinzuschnuppern. Dieses ökumenische Angebot ist kostenlos und findet auch in den Schulferien statt.

Terry Waeber für das Meditationstreffen

Leserbriefe

Ja zu Bredella West, meine Argumente

Ich stimme Ja zu Bredella West und das aus den folgenden Gründen. Wer mit dem Zug durch die Schweiz reist, findet bei allen grösseren Gemeinden und Städten in Bahnhofsnähe moderne Wohn- und Geschäftsbauten meistens mit ansprechender oder sogar schöner Umgebungsgestaltung. Warum soll das in Pratteln nicht so sein? Das einzige Steuerungselement, das die Gemeinde hat, ist neben dem kantonalen Raumplanungsgesetz die Quartierplanpflicht. Wir haben drei aktuelle Entwicklungsgebiete Zentrale (in Realisierung), Gleis Süd und eben Bredella. Alle drei sind quartierplanpflichtig und alle drei wollen Wohn- und Gewerbenutzung realisieren. Ich finde das richtig, denn was bei Gleis Süd und Zentrale gut sein soll, das kann doch bei Bredella nicht falsch sein!? Bei Gleis Süd und Bredella gibt es im Boden Altlasten. Wenn gebaut wird, müssen diese Sünden der industriellen Vergangenheit gemäss geltenden Gesetzen und zum Vorteil kommender Generationen saniert und entgiftet werden. Erst anschliessend kann gebaut und auch begrünt werden. Bei einer Ablehnung des QP Bredella bleibt die QP-Pflicht bestehen, die Eigentümer müssen neu planen, wer weiss, ob das dann besser kommt!? Sicher bleibt aber dann eine jahrelange Industriebrache. Wer das nicht will, stimmt Ja zu Bredella. Das ist meine Empfehlung.

Gert Ruder, Pratteln

Für e moderns Prattele

Der obige Slogan verkündet das «Ja zu Bredella Pro-Komitee». Was soll da modern sein, wenn ein versiegeltes Gewerbegebiet entsiegelt und mit Wohnblocks neu zubetoniert wird? Ein Vorgehen mit unsagbaren CO_2-Emissionen. Nun kann man auch die anmächeligen Bilder vom neuen Bredella-Quartier bewundern, natürlich mit viel Grünraum, nur wer glaubt noch daran? Zu oft wurde die Prattler Bevölkerung mit dem Versprechen von viel Grün bei Neubauten getäuscht. Das letzte Beispiel sitzt noch immer in den Knochen; nämlich die Überbauung des Coop-Parkplatzes. Dort wurden vier grosse, schattenspendende Platanen gefällt. Dann kursierten Bilder des neuen Hochhauses mit hohen Bäumen auf einem grünen Vorplatz. Jetzt dürfen wir eine versiegelte «saubere» Fläche mit zwei Pflanztrögen anschauen, in denen niemals hohe Bäume gedeihen können!

Für die Prattler Luftqualität und Umwelt wäre ein belebtes Gewerbegebiet mit Wand- und Dachbegrünungen und viel einheimischen Bäumen und Heckenbepflanzungen das Beste! Wollen wir uns wiederum ein A für ein O vormachen lassen? Darum: Nein zu Bredella-West am 24. November.

Madlena Amsler, Pratteln

Fairness in der Bredella-Debatte

Auch ich war einer, der bei hochsommerlichen Temperaturen jeweils vor Geschäften für das Referendumskomitee «Bredella vors Volk» Unterschriften sammelte. Meine persönliche Motivation ist, dass der Einwohnerrat nicht alleine über ein solches Projekt wie Bredella West bestimmen kann, wie es in Pratteln in Zukunft aussehen wird und die zukünftige Generation damit leben muss . Spannend finde ich, dass keine politische Partei den Lead übernommen hat, sondern verschiedene engagierte Stimmbürgerinnen und -bürger bei dieser Kampagne mitmachten.

Der Wille aller war derselbe: Pratteln soll qualitativ und nicht quantitativ wachsen. Ich bin froh, dass jetzt in diversen Leserbriefen verschiedene Meinungen vertreten sind. Unsachliche Unterstellungen von einer Bredella-Kampagnenleiterin sollten jedoch eine offene Diskussionskultur nicht überschatten. Bitte fair bleiben!

Martin Suter, Pratteln

Rotstift über Kalkulation

Am 3. Oktober wurden die Herren Stefan Burgunder und Jan Tanner (Geschäftsführer Bredella West) von der BaZ interviewt. Auf die Frage, ob die Gemeinde Pratteln überhaupt von Bredella West profitieren würde, antwortete Herr Burgunder, dass laut Wohnkalkulator der Hochschule Luzern sich auf den Arealen um den Bahnhof Pratteln überdurchschnittliche Steuererträge von 1,2 Millionen ergeben würden. Dann wären die Ausgaben der Gemeinde mit den Netto-Erträgen von Bredella West und Bredella Ost nach sechs Jahren abbezahlt. Frage: Wieso Einnahmen von Bredella-Ost? Sind diese evtl. bereits in seine Kalkulation mit einbezogen? Denn Herr Tanner gibt in dem gleichen Artikel bekannt, dass gemäss Planung das Bredella-Ost-Areal erst im Jahre 2043 fertiggestellt würde. Ebenfalls sagt dieser, Bredella West soll Wohnraum für alle Generationen bieten – auch für Studierende. Ich denke nicht, dass sich Studierende Wohnungen in einem Neubau-Gebiet (siehe überdurchschnittliche Steuererträge) leisten können. Bredella West wäre also nur Wohnraum für Berufstätige und Pensionierte, die gut verdienen und auch höhere Mieten zahlen können! Ich denke, dass da noch einmal der Rotstift über die Kalkulation gehen müsste.

Ursula Haass, Pratteln

Anzeige

Anzeige

Leserbriefe

Es lebe unser geliebtes Pratteln

Wie viel Glück hatte Pratteln, fast alle Altlasten wurden durch die private Hand umweltfreundlich bereinigt. So denke ich an das Rohnerareal, an die Grube bei der IKEA, Henkel wo heute das Aquabasilea steht. Das ganze Grüssenareal und einige mehr. Nun habt ihr das Glück, dass private das Areal Bredella West überbauen möchten. Lasst euch nicht von Gegnern dazu überreden, dieses Areal nicht komplett neu zu gestalten. Die Altlasten müssen unbedingt beseitigt werden und dies privat und nicht durch die Steuerzahler. Es lebe unser geliebtes Pratteln! Darum Ja zum Projekt Bredella West! *Walter Enders, Pratteln*

KMUs gehören zur Geschichte von Pratteln

Pratteln hat seinen heutigen Wohlstand durch erfolgreiche Unternehmen und attraktive Arbeitsplätze erreicht. Am 24. November steht die Abstimmung über den Quartierplan «Bredella West» an. Sollte dieser Plan angenommen werden, drohen zahlreiche Unternehmen und viele Arbeitsplätze aus Pratteln zu verschwinden, da sie unattraktiven Wohnungen weichen müssten. Das Bredella-Areal bietet ideale Bedingungen für kleine und grosse Unternehmen, die auf gute Erreichbarkeit und hohe Wertschöpfung setzen. Dazu zählen auch innovative Start-ups, die einen wichtigen Anteil zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort leisten. Beispiele wie das Gundeldinger Feld, das Walzwerk und das Hanroareal zeigen, wie solche Areale florieren und einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wirtschaft leisten können. Pratteln hat mit dem Bredella ein enormes Potenzial, das wir nicht verschenken sollten. Die Erhaltung des Bredella-Areals als Wirtschaftsstandort bedeutet nachhaltige Entwicklungschancen für zukünftige Generationen. Arbeitsplätze, an bester Lage zwischen Bahnhof und Autobahn, schaffen Perspektiven und fördern langfristige Stabilität. «Nein» zum Quartierplan «Bredella West» am 24. November, sichert unseren Wohlstand und die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. *Olivier Giss, Pratteln*

Anzeige

Unterstützen Sie «David»
Spendenkonto: IBAN
CH75 0900 0000 4000 0157 6
Bredella
NEIN
Referendumskomitee «Bredella vors Volk»
www.bredella-nein.ch R 5

Papier ist geduldig

Letzthin rief ein Bredella-Befürworter im PA dazu auf, aufgrund von Fakten zu entscheiden. Da kann ich nur beipflichten: Lasst euch nicht blenden von den schönen Bredella-Fantasien auf den Plakaten am Bahnhof! Papier ist geduldig, vor allem vor Abstimmungen über Gross-Überbauungen. Das Vierfeld ist eine Hitzeinsel mit billigstem dunkelschwarzem Teerbelag und viereckigen Büschen. Auf die vorgetäuschten begrünten Fassaden des Helvetia-Towers und die den Platz davor beschattenden Bäume warten wir bis heute. In Bredella soll der Verdichtungsgrad noch höher werden. An der meistbefahrenen Kreuzung Prattelns (Hohenrain- und Salinenstrasse) stünden im Schatten zweier neuer Hochhäuser zwei übermässig hohe Wohnhöfe um Lichtschächte, welche während des Winterhalbjahrs keine Sonne sehen, dazwischen enge Strassenschluchten. Die «Talbach-Promenade» ist eine schmale Strasse ohne Bach: ein Etikettenschwindel! All das sieht man auf dem Quartierplan und noch besser im dreidimensionalen Modell. Selbst weniger verdichtete Grossüberbauungen altern schlecht und werden fast immer zu Problemquartieren für ihre Standortgemeinden, man denke an die einst hochgelobte Liebrüti in Kaiseraugst oder den Augarten (auch mit eigenem Bahnhof) in Rheinfelden. Das sind alles Fakten, die gegen Bredella sprechen! *Didier Pfirter, Pratteln*

Der Blick aufs Ganze

Die Kritiker des Quartierplans Bredella kritisieren jedes Detail. Dabei geht der Blick aufs Ganze verloren. Ob wir es wollen oder nicht, die Bevölkerung wächst, der Bedarf nach Wohnraum steigt und der Verkehr verstopft die Strassen. Deshalb ist es sinnvoll, gleich beim Bahnhof, Tram und nahe an den grossen Strassenverkehrsachsen zu verdichten. Wo denn sonst? Im Juhee irgendwo? Nein, tun wir es dort, wo die Leute nahe am öffentlichen Verkehr sind. Das bringt den benötigten Wohnraum für Leute, die primär mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sein wollen. Das ist für mich eine sinnvolle Entwicklung. *Benedikt Schmidt, Pratteln*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Anzeige

Podium
QUARTIERPLAN BREDELLA WEST
"JA ODER NEIN"
Di, 29. Oktober 2024 19:30 Uhr im Kuspo Pratteln
Einlass ab 19:15 Uhr - freier Eintritt
Diskutieren Sie mit uns und bilden Sie sich Ihre Meinung.
Auf dem Podium stellen sich zu den Standpunkten folgende Personen:
Pro-Komitee:
• Stephan Ackermann (Landrat)
• Andreas Seiler (Einwohnerrat)
Nein-Komitee:
• Max Hippenmeyer (e. Gemeinderat)
• Patrick Weisskopf (Einwohnerrat)
Moderation: Benjamin Bruni (Radio Basilisk)
JA Bredella West Pro-Komitee Bredella
Bredella NEIN Referendumskomitee «Bredella vors Volk»

VOGELBESTIMMUNG
FÜR VOGELFREUNDE
UND WELTENBUMMLER

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Umwelt

So viele Helfende wie noch nie

Der Naturschutztag geriet angesichts der regen Teilnahme kürzer als gedacht.

Der neue Steinhaufen bietet Schutz und Lebensraum und ist durchdacht aufgebaut – auch wenn das Erstellen weniger fein verlief. Fotos David Renner

dr. Vergangenen Samstagmorgen hing der Nebel in den Hügeln, als sich neunzehn Prattlerinnen und Prattler am Talweiher zum Naturschutztag einfanden. Um zehn Uhr konnte Martin Classen, Aktuar der Naturschutzkommission, bereits feststellen, dass alle Ziele erreicht waren: «Es ist erstaunlich, wie viel man schaffen kann, wenn genug Menschen mithelfen.» Das Znüni mit Saft und Wurst zur Stärkung wurde so zu einem frühen gemeinsamen Abschlussfest.

In diesem Jahr widmete sich der Naturschutztag dem unteren Talweiher. Auf dem Damm zum mittleren Weiher wurden 25 Weiden gepflanzt, die den erneuerten Wall zusätzlich stützen sollen. «Ich hätte nicht gedacht, dass wir heute überhaupt alle Bäume pflanzen können», konstatiert Classen bei einem kurzen Rundgang. Daneben wurde ein alter Steinhaufen gereinigt und erweitert und ein zweiter angelegt. Classen beschriebt den Aufbau: «Wir haben eine Grube ausgehoben und sie mit Schnittgut aufgefüllt. Darüber liegt der Steinhaufen, der an einer Seite mit Erde bedeckt wird.» Das verrottende Material wärmt und die Grube schützt im Winter zusätzlich vor Kälte. Durch die Erdschicht bietet der Steinhügel nicht nur Kröten und Salamandern, sondern auch anderen Tiere einen Lebensraum.

Neben den Steinhaufen wurde zudem ein Hügel aus Ästen und Stämmen aufgeschichtet, der Igeln, Wieseln, Mäusen und Wildbienen dient, sowie mehrere Hügel aus Schilf und Röhricht am Ufer errichtet. Auch hier wird das Pflanzenmaterial beim Verrotten Wärme spenden und so Nattern und anderem Getier im Winter als Unterschlupf dienen.

Ein Schwerpunkt am Naturschutztag war es, die Natursteinmauer am Fussweg von Bewuchs zu befreien. Sie ist Lebensraum für die Geburtshelferkröte, dem heimlichen Star am Talweiher. Gemeinderätin Petra Ramseier berichtet über die Besonderheiten der circa fünf Zentimeter kleinen Kröte: «Die Geburtshelferkröte macht als einzige Amphibienart in der Schweiz auch Brutpflege. Das Männchen hütet etwa zwei Wochen lang die Eier an Land. Erst spät geht es ans Wasser, wo die Kaulquappen dann schlüpfen.» Durch diese Brutpflege sind die Kaulquappen beim Schlüpfen bereits grösser und die Weibchen müssen weniger Eier legen. Ein Grasfrosch, berichtet Ramseier, legt um die 2000 Eier – das Weibchen der Geburtshelferkröte hingegen nur 60 bis 80. «Am Ende haben sie die gleiche Anzahl an Nachkommen, die durchkommen.»

Die Geburtshelferkröte wird auch Glögglifrosch genannt, was auf ihren zurückgeht. Er erinnert an helle Glockenklänge wie von Ziegenglocken und lässt sich im Frühling rund um den Talweiher vernehmen. Bis dahin können die Prattler Glögglifrösch in der befreiten Natursteinmauer die wärmenden Sonnenstrahlen geniessen.

Martin Classen auf dem Damm neben den neugepflanzten Weiden. Sie sollen den Damm in Zukunft stabilisieren. Der Fadenmolch ist der kleinste einheimische Molch und geniesst scheinbar das Leben am Talweiher.

Parteien

Hitzeinseln in Pratteln

Im September 2020 haben Petra Ramseier und Christoph Zwahlen ihr Postulat zum Klimaschutz im Wohngebiet eingereicht. Um gegen Hitzeinseln anzugehen, braucht Pratteln ein Programm, um Hitzeinseln zu identifizieren, Massnahmen zur Behebung zu definieren und diese möglichst zeitnah umzusetzen. In der Zwischenzeit hat die Teilrevision des RBGs (Raumplanungs- und Baugesetz) die formellen Voraussetzungen geschaffen, dass die Gemeinden in den Nutzungsplanverfahren einen besseren Einfluss auf die Umgebungsgestaltung von Bauten und Anlagen nehmen können. In der Regel handelt es sich um einen Umgebungsgestaltungsplan.

Mit dem REK Pratteln liegt nun eine stadtklimatische Analyse vor. Diese zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht. Die Ergebnisse sind themenübergreifend in den Teilstrategien Siedlung, Freiraum, Klima und Mobilität erläutert. Die Umsetzung soll mit den in Massnahmenblättern gebündelten Prozessen und Geschäften erfolgen. Da die Umsetzungsebene deutlich konkreter ist, müssen die Betroffenen fallspezifisch einbezogen werden.

Fazit: Für die Umsetzung der Aussenraumgestaltung ist die Gemeinde im Lead und muss couragiert unterwegs sein. Das kann bedeuten, dass Verträge abzuschliessen und gegebenenfalls im Grundbuch festzuhalten sind, damit nicht bei einem Besitzerwechsel neu zu verhandeln ist. Auch die Finanzierung der Massnahmen durch Private und die Gemeinde muss geregelt werden. Es braucht ein Inventar, welches die Flächen und Bestände sowie deren Zustand auflistet. Im weiteren sensibilisierte Werkhofmitarbeiter, welche Auffälligkeiten mitteilen, damit Anpassungen und Korrekturen vorgenommen werden können.

Es gibt viel zu tun. Packen wir es an. Eines nach dem anderen. Zügig, entschlossen, zielorientiert!

Patrick Weisskopf
Unabhängige Pratteln

Anzeige

OASE TCM
Praxis für chinesische Medizin
Tel 077 509 15 07
www.oasetcm.ch
Bahnhofstrasse 11 4133 Pratteln
Gutschein:
Eine Probebehandlung à 60 min nur 39.- anstelle von 156.- CHF
Einmalig einlösbar (Bon nicht kumulierbar mit anderen Bons und Rabatten)

30 Jahre Cantabile Chor

NORDISCHE KLÄNGE

Chor- und Instrumentalmusik aus Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Lettland und Estland

Phønix – Danish Folk Band
und Cantabile Chor
Leitung: Bernhard Dittmann

Samstag, 9. Nov. 2024, 19.30 Uhr
Sonntag, 10. Nov. 2024, 17.00 Uhr

Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
Eintritt: CHF 35 / 20 Tickets: www.cantabile.ch

kontiki IM NORDEN ZUHAUSE
BLKB Stiftung Kultur & Bildung
Gemeinde pratteln

Der Muttenzer & Prattler Anzeiger
gehört in jede Prattler Haushaltung!

!

Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Prattler Anzeiger

colourkey

Die nachhaltige Freizeitkarte aus Basel.

WOHN STADT. baut. berät. bewirtschaftet.

WAZ WOHNEIGENTUM AUF ZEIT

Endlich günstiges Wohneigentum!

Neu erstellte 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen für CHF 185'000.– bis 242'000.–
Warum? Sie kaufen für 30 Jahre das Wohneigentum – sind **als Eigentümer im Grundbuch eingetragen,** haben **während dieser Eigentumsperiode den Kündigungsschutz, bezahlen 30 % des Marktwertes (davon 10 % eigene Mittel)** und haben **tiefere Wohnkosten** wie als Mieter. Gerade für junge Familien in der Agglomeration wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Deshalb verkauft die Wohnstadt in Reinach Basellandschaft, 21 familientaugliche Wohnungen mit diesem WAZ-Wohneigentum auf Zeit Konzept. Das heisst – Die Wohnungen können für eine Lebensabschnittphase von 30 Jahren erworben werden.
Der Kaufpreis kann mit Eigenkapital (z.B. 10 %) und die Differenz mit einer Hypothek von der *Raiffeisenbank Reinach* finanziert werden!
Die **WAZ-Eigentümer auf Zeit erwerben einen 30 % Anteil eines Stockwerkeigentums.** Der Rest (70 %) bleibt bei der Genossenschaft, dafür ist ein transparent **kalkulierter Kapitalzins** und eine **Substanzerhaltungsgebühr** fällig. Der Unterhalt der Wohnung liegt bei den WAZ-Eigentümern, der Unterhalt, die Sanierung und Weiternutzung nach dieser Zeit übernimmt die Genossenschaft. **Wohnstadt verschenkt dabei nichts.** Wohnstadt als Genossenschaft behält dabei die **langfristige Verantwortung und Kontrolle.** Die Eigentümer können mit dem **Eigentum nicht spekulieren** und **erhalten dafür ein Rückgaberecht,** wenn sich die Lebenssituation ändern sollte. Das WAZ-Konzept ist erprobt. WIR SIND ÜBERZEUGT, hier eine für viele Haushalte eine attraktive Alternative zwischen Miete und klassischem Eigentum anbieten zu können.

WAZ-Erwerbspreis 4½-Zi.-WG
101 bis 110 m²
CHF 185'000.– bis CHF 206'000.–
zzgl. Jahreskosten CHF 19'300.– bis 21'600.–
(ohne Ihre Hypothek)

WAZ-Erwerbspreis 5½-Zi.-WG
116 bis 126 m²
CHF 220'000.– bis CHF 242'000.–
zzgl. Jahreskosten CHF 23'000.– bis 25'300.–
(ohne Ihre Hypothek)

Es hat, solange es hat!!! Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin.
Mehr Infos entnehmen Sie bitte unserer Verkaufsbroschüre.
Wohnstadt.ch ¦ Ettingerstrasse Reinach-Wohneigentum auf Zeit

Gesellschaft

Prattler Träff sucht freiwillige Helfer

Rüsten, Kochen, Service: Beim Prattler Träff sorgen Freiwillige für einen geselligen Mittagstisch. Fotos zVg

Seit 35 Jahren erfreut sich der Prattler Mittagstisch grosser Beliebtheit. Um die 30 Gäste treffen sich wöchentlich zu einem Mittagessen. Sie geniessen das köstliche und liebevoll zubereitete Menü und sind dankbar, für einmal nicht allein am Tisch sitzen zu müssen, sondern eine vertraute Gesellschaft um sich zu haben. In all den Jahren hat ein Team von Freiwilligen dieses Angebot möglich gemacht. Rüsten und kochen, Salate zubereiten und Kuchen backen, bei Tisch bedienen und die Küche wieder in Ordnung bringen, all diese Aufgaben hat die Kochgruppe untereinander aufgeteilt. Einige der Helferinnen und Helfer der Kochgruppe spüren mittlerweile, dass sie selbst wie der Mittagstisch älter geworden sind und nun gerne die Seite wechseln und sich selbst bedienen und bekochen lassen würden. Darum sucht der Prattler Träff neue und jüngere Kräfte, die bereit sind, unsere Kochgruppe zu unterstützen.

Wer sich angesprochen fühlt und mehr über diese dankbare Aufgabe erfahren möchte, die mit vielen menschlichen Kontakten verbunden ist, kann sich an die Leiterin des Mittagstisches, Anke Gloor (061 821 99 68), oder an den Vereinspräsidenten des Prattler Träffs, Robert Ziegler (079 510 72 59) wenden. Der Zeitpunkt ist günstig, da auch die Leitung des Mittagstisches in jüngere Hände übergeht.

Robert Ziegler
für den Prattler Träff

Brauchtum

Hölltentor zu Halloween

PA. Halloween hält bei uns mehr und mehr Einzug, auch wenn es vorgängig eher um die Feste als um die Hintergründe des Brauchs geht. Monsterverkleidungen, Kürbisschnitzen und die Jagd nach Süssigkeiten gehören für viele zum Herbstprogramm. Ursprünglich stammt Halloween aus Irland und verbreitete sich über die USA weiter. Die ikonischen Kürbisse sind dabei Ersatz für irische Rübenlaternen, die an den Bösewicht Jack Ofield erinnern, der zwischen Himmel und Hölle herumgeistert. Passend zu Halloween hat sich auch in Pratteln scheinbar ein Tor zur Hölle aufgetan. Wehe dem, der Süsses will! Foto David Renner

Bürgerhaus

«Capella Helvetica»

Das Bürgerhaus unterhält am Freitag, 25. Oktober, beim Kulturanlass mit Kulinarik mit Konzert, Gesang und Tanz aus der Renaissance. Wollen Sie dinieren wie Könige und Adelige des 16. Jahrhunderts? Dann freuen Sie sich auf «Capella Helvetica», die mit allerlei Blasinstrumenten und Gesang der Renaissance Tafelmusik für Sie spielt. Mit Liedern, Tänzen und Instrumentalmusik aus ganz Europa werden Sie geschmackvoll durch den Abend geführt und erleben dabei einen Gaumen- und Ohrenschmaus. Die Stadtpfeifer haben vom Turm Signale geblasen, bei Festen zum Tanz und am Abend dem König Gute-Nacht-Liedlein in der Kammer gespielt. Auf Zink, Pommer, Posaune, Blockflöten, Trompete und Einhandflöte und Trommel werden all diese Klangwelten vorgestellt.

Der letzte Kulturabend in diesem Jahr findet am 29. November 2024 statt. Detaillierte Infos folgen.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Freitag, 25. Oktober, 18.30 Uhr
Türöffnung und Start Kulinarik und ab 19 Uhr Konzert. Eintritt 20 Franken (exkl. Konsumation – 3x mittelalterlich angehauchte Häppchen zwischen den Musik-«Gängen»), Platzreservation unter: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Renaissancetöne zum Diner beim Kulturanlass mit Kulinarik. Foto zVg

reinhardt

Basel IM HERZ, Dialekt IM SCHNABEL:

ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtert, geschtert, hütt und so wyter ...».

Dolores Moor-Corsi
Vorgestert, geschtert, hütte und so wyter…
ISBN 978-3-7245-2744-2
160 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

Dolores Moor-Corsi
Dr schöönscht Dialäggt schwätzt me z Basel
ISBN 978-3-7245-2571-4
156 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Top 5 Romane

1. **Zora del Buono**
   Seinetwegen
   Roman | Verlag C.H. Beck
2. **Helen Liebendörfer**
   Nicht ohne Regenschirm
   Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Markus Wüest**
   Haarsträubend – Der Coiffeur bekommt Angst
   Kriminalroman | Zytglogge Verlag
4. **Franz Hohler**
   Franz Hohler & friends
   Porträts | Luchterhand Literaturverlag
5. **Sally Rooney**
   Intermezzo
   Roman | Claassen Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Elke Heidenreich**
   Altern
   Lebenshilfe | Hanser Verlag
2. **Barbara Bleisch**
   Mitte des Lebens – Eine Philosophie der besten Jahre
   Lebensgestaltung | Hanser Verlag
3. **Helen Liebendörfer, Evelyn Braun, Sara Rüedi**
   Frauenperspektiven Basel
   Basiliensia | Panima Verlag
4. **Yotam Ottolenghi, Helen Goh**
   Ottolenghi Comfort
   Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
5. **Biyon Kattilathu**
   Die Fragen deines Lebens – Wie du alle Antworten in dir selbst finden kannst
   Lebensgestaltung | Kailash Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Coldplay**
   Moon Music
   Pop | PLG
2. **Ed Sheeran**
   +−=÷x
   Pop | Warner
3. **Igor Levit, Christian Thielemann, Wiener Philharmoniker**
   Brahms
   Klassik | Sony | 3 CDs
4. **Jonas Kaufmann**
   Puccini: Love Affairs
   Klassik | Sony
5. **Samara Joy**
   Portrait
   Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

1. **Samara Joy**
   Portrait
   Jazz | Verve
2. **Coldplay**
   Moon Music
   Pop | PLG
3. **Jakub Jozef Orlinski**
   Beyond
   Klassik | Erato
4. **Florian Ast**
   Ast A La Vista
   Pop | Florian Ast Entertainment GmbH
5. **Lady Gaga**
   Harlequin
   Pop | Interscope

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

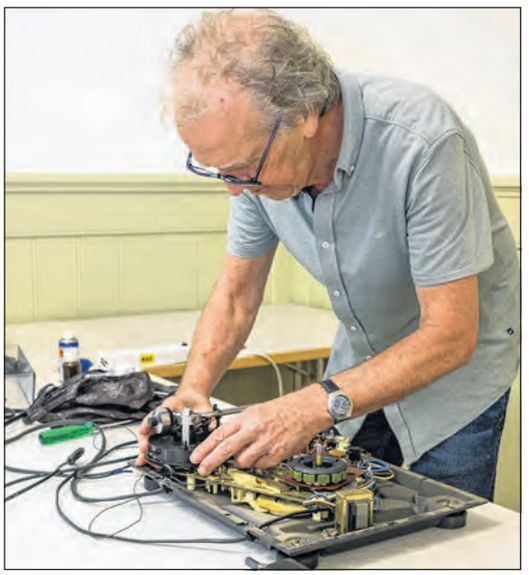
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gesellschaft

Ein zweites Leben für kaputte Dinge

dr. Am vergangenen Samstag fand das zweite Prattler Reparaturtreff statt. Von 10 bis 13 Uhr verwandelte sich ein Zimmer im Erdgeschoss des Schloss-Schulhauses in eine Reparaturgrosswerkstatt. An sieben Stationen konnten Prattlerinnen und Prattler ihre kleinen Elektrogeräte, Kleider oder Dinge aus Holz reparieren lassen. Organisiert wurde die zweite Ausgabe des Reparaturtreffs von Cynthia Vecchia Lopez von der Gemeinde Pratteln, die die Neuankömmlinge an einem Tisch freundlich in Empfang nahm und an die jeweiligen Experten verwies – wobei es für viele zunächst in den Warteraum mit Tee, Kaffee und Snacks ging. Die zweite Ausgabe wurde rege besucht. Dabei gab es Reparaturen, die nur wenige Minuten in Anspruch nahmen, für andere brauchte es dagegen viel Zeit. So mancher verabschiedete sich, um später wiederzukommen. Es ist es vor allem Unterhaltungselektronik wie CD-Player, die zur Reparatur gebracht wird, aber auch Föhne, Lampen mit Wackelkontakten und Rührgeräte.

An den verschiedenen Tischen kümmerten sich zwei Techniker von der Rep-Statt, die in der Markthalle Basel beheimatet sind, zwei vom Reparaturland, das am St. Johanns-Ring in Basel liegt, sowie zwei Prattlerinnen aus Pratteln, die mit Nadel und Faden zauberten sowie einem Prattler Spezialisten für Holzreparaturen. «Die Reparatur ist kostenlos», berichtet Lopez, «einzig für Ersatzteile und ähnliches muss man einen Obolus zahlen, wenn es diese braucht.» Eine der Näherinnen hatte in Basel einen solchen Reparaturtreff das erste Mal besucht und per Zufall erfahren, dass es seit letztem Jahr auch in Pratteln ein solches Angebot gibt.



Im Reperaturtreff wurden an verschiedenen Tischen Dinge repariert und geflickt Fotos David Renner

Nun hilft sie selbst dabei, den Dingen ein zweites Leben zu schenken: «Meine Motivation ist schon, dass Leute ihre Sachen länger nutzen können», stellt sie fest, während sie einem alten Wäschesack einen Henkel wieder annäht. Der Besitzer wollte sich einen neuen kaufen, doch wurde dieser nicht mehr angeboten.

An einem anderen Tisch wird ein alter Schallplattenspieler repariert. Der Tonarm senkt sich nicht mehr. Der Besitzer berichtet, dass der Plattenspieler vor zwei Jahren kaputtgegangen ist. Seitdem wartete er auf eine Chance, ihn reparieren zu lassen. Für den Besitzer hält die Reparatur auch ein Stück Emotionen am Leben: «Den Schallplattenspieler habe ich mir mit sechzehn gekauft.» Platten hört er bis heute, allerdings auf einem neueren Modell.

Der zweite Reperaturtreff war erfolgreich: Vielen Dingen wurde ein zweites Leben eingehaucht.

Verschönerungsverein Pratteln

Kürbisfest im Schloss

Der Verschönerungsverein Pratteln lädt zum ersten Herbst-Event am Sonntag, 27. Oktober. Von 11 Uhr bis 16 Uhr bietet der VVP zahlreiche Aktivitäten rund um den Herbst an. Darunter sind zahlreiche Highlights: Angebote wie Kürbisse anmalen, Kürbis-Mandala gestalten, Basteln mit Kastanien und Stroh, z. B. Strohpuppen, und Kartonteller dekorieren warten auf viele kreative Kinderhände. Hier kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen und in fröhlicher Atmosphäre unvergleichliche Unikate kreieren. Wer sich entspannt zurücklehnen möchte und einfach die Stimmung geniessen möchte, der kann bei einer Vorleserunde einer stimmungsvollen Geschichte lauschen. Zudem wird eine feine Kürbissuppe mit Brot zum Selbstkostenpreis offeriert.

Ein Nachmittag im Zeichen des Kürbis erwartet Klein und Gross im Schloss. Foto zVg

Adventsfenster 2024

Die besinnliche Adventszeit rückt in greifbare Nähe. Wer geniesst es dann nicht, die wunderschön gestalteten Adventsfenster bei einem Rundgang durchs Dorf, vor allem bei Dunkelheit, zu bestaunen?
Aktuell sind noch diverse Daten frei und der VVP sucht nach engagierten Gestaltern/Gestalterinnen, die mit ihrer Kreativität ein Stück Adventszauber in unsere Strassen bringen. Folgende Daten sind noch zu vergeben: 15. bis 19. Dezember, 22. Dezember und 23. Dezember.
Wer interessiert ist, kann sein gewünschtes Datum raussuchen und sich über die Homepage www.vv-pratteln.ch oder über die E-Mail-adresse sekretariat@vv-pratteln.ch anmelden, um ein Adventsfenster mit Lichtern, Bildern, Farben oder anderen Materialien passend zur Adventszeit zu gestalten
Das Adventsfenster sollte bis zum 1. Dezember fertiggestellt sein und

am betreffenden Termin ab 18 Uhr geöffnet werden. Wer möchte, kann am Öffnungstag zu einem Apéro einladen.
Der VVP freut sich auf eine besinnliche Adventszeit mit vielen wunderschön gestalteten Adventsfenstern, die einen Rundgang durchs Dorf zu einem Erlebnis mschen.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln

Kirche

Rundgang durch den Zolli

Roland W. Stuber, von vielen Rolli genannt, ist ein bekannter, begabter Naturfotograf, der seine Leidenschaft für Flora und Fauna gerne mit anderen Menschen teilt und schon eine riesige Menge an Bilder und Material diesbezüglich gesammelt hat. Eins ihm lieb gewordenes Sujet ist der Basler Zolli.

Der Basler Zolli ist der älteste Zoo der Schweiz und wurde 1874 eröffnet. Trotz seiner relativ kleinen Fläche von etwa 11 Hektar (entspricht etwa 15 Standard-Fussballfeldern) zählt er zu den bedeutenden Zoos Europas. Ursprünglich waren einheimische Tierarten geplant, doch aufgrund der steigenden Nachfrage nach exotischen Tieren beherbergte der Basler Zolli bald eine vielfältige Sammlung von

Auf Tuchfühlung mit den Tieren des Zollis. Foto Roland W. Stuber

Tieren aus verschiedenen Ländern und Lebensräumen. Der Zolli engagiert sich in über 40 internationalen Erhaltungs- und Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten. Tier-, Artenschutz und Naturschutz haben höchste Priorität. Mit viel Geduld und Ausdauer hat Rolli mannigfaltige Stunden beim Beobachten und Aufnehmen der Tiere im Basler Zolli verbracht. Daraus ist eine spannende Präsentation entstanden mit interessanten Anekdoten zu den Hintergründen, den vielfältigen Tierarten und fesselnden Fotos.

Das 3x20 Team lädt zusammen mit Rolli Stuber ein, die Vielfalt und Schönheit dieser Tiere und dessen Lebensräume hautnah bei einem faszinierenden, virtuellen Rundgang durch den Basler Zolli zu erleben.

Denise Meyer für das 3x20 Team

3x20, Mittwoch, 6. November
Unter der katholischen Kirche an der Muttenzerstrasse 13, 14.30 bis 17 Uhr.

Kirche

Mit Kuchen Leben retten

Am diesjährigen Basar im reformierten Kirchgemeindehaus wird für die Hebammenschule im Südsudan von mission 21 gesammelt. Im Südsudan stirbt im Schnitt eine von 28 jungen Frauen bei der Geburt ihres Kindes. 64 von 1000 Kindern sterben, bevor sie ein Jahr alt sind. Seit 2013 kämpft das Land mit einem Bürgerkrieg, der zur Vertreibung von Millionen von Menschen, weitverbreiteter Armut und einer schweren humanitären Krise geführt hat. Der Basar findet am Samstag, 2. November, von 11 bis 15 Uhr statt. Es wird Selbstgemachtes wie Confi, Gutzi, Kuchen verkauft, welche für den Anlass gespendet werden können. Lebensmittelspenden können am Samstag ab 8 Uhr gebracht werden.

Die Spenden fliessen an die Hebammenschule von mission 21 im Südsudan. Foto zVg

Ebenso gibt es eine grosse Bücherbrocki. Hier werden Kinder-/Jungend- und Bilderbücher, Comics, Hörbücher, neuere Romane und Krimis am Mittwoch und Donnerstag, 29. und 30. Oktober, von 17 bis 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus entgegengenommen. Zudem findet eine Frauenkleidertauschbörse statt, bei welcher ab 10.30 Uhr gut erhaltene Frauenkleider und Accessoires gebracht werden können. Ab 11.30 Uhr kann man sich bei einem feinen Zmittag wie Türlü oder Kürbissuppe verpflegen und so dazu beitragen, dass durch Spenden Menschenleben gerettet werden. Für Kinder gibt es zudem einen Bastelstand.

Roswitha Holler-Seebass für die reformierte Kirche

Kirche

Erntedankgottesdienst mit dem Trachtenchor

Es ist wieder so weit. Am Sonntag, dem 27. Oktober, um 10 Uhr wird in der reformierten Kirche in Pratteln ordentlich aufgetischt – und zwar nicht nur mit Erntegaben, sondern auch mit einer bunten Mischung aus Musik, Tradition und Besinnung. Wenn der Trachtenchor Pratteln unter der Leitung von Stefan Kälin die Bühne betritt, dann bleibt garantiert kein Auge trocken und kein Herz unberührt. Freut euch auf Melodien, die so schön sind wie der Duft von frisch gebackener Apfelwähe! Es wird ein Fest für die Augen und die Seele, wenn wir gemeinsam Erntedank feiern und das pralle Leben in all seinen Facetten bestaunen. Und wer weiss, vielleicht entdeckt der eine oder die andere sogar seine versteckte Begeisterung für Trachtenmode!

Die Reformierte Kirchgemeinde und der Trachtenchor Pratteln freuen sich riesig darauf, diesen besonderen Sonntagmorgen mit allen zu verbringen. Kommt vorbei, bringt Freunde und Familien mit, und lasst uns gemeinsam danken, singen und feiern, bis die Blätter von den Bäumen tanzen! Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Pfarrer Daniel Baumgartner für die reformierte Kirche

Symbolbild zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 25. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Werner Bachmann, kath. Diakon.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Werner Bachmann, kath. Diakon.

Sa, 26. Oktober, 10–12 h: Krippenspiel-Probe «So ein Kamel», ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann (079 729 74 01), Jacqueline Tschumi (061 811 57 87).

Mi, 30. Oktober, 14–16 h: Basteln für den Weihnachtsmarkt für Kinder ab 2. Kindergarten, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann (079 729 74 01), Doris Blank.

Fr, 1. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» – wir proben fürs Krippenspiel, Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: 061 821 79 04, info@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

So, 27. Oktober, 10 h: Erntedankgottesdienst mit Trachtenchor, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

11 h: Bäsebeiz, Konfsaal neben der ref. Kirche, Marcel Cantoni, Sozialdiakon, Kollekte.

18 h: Kultur in der Kirche-Konzert, Kirchgemeindehaus, Aline Koenig, Eintritt frei – Kollekte.

Di, 29. Oktober, 14 h: Frauen kreaktiv, Sitzungszimmer (EG), Rosmarie Rüegsegger, 079 439 66 84, rosmarie54@yahoo.de. Bei Erstbesuch gerne anmelden.

Do, 31. Oktober, 19.15 h: Chorprobe, Konfsaal neben der ref. Kirche, Michael Kossmann, Chorleiter. Schnuppern ist jederzeit möglich.

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 25. Oktober, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 26. Oktober, 9 h: 5. Frauezmorge plus. Thema Palliative Care, Pfarreisaal.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 27. Oktober, 10 h: Startgottesdienst Erstkommunion mit Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 30. Oktober, 17 h: Krippenspiel-Probe, Pfarreisaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 31. Oktober, 9.30 h: Kommunionfeier, von Frauen gestaltet, Kirche.

Fr, 1. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 27. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Fussball 2. Liga interregional

Drei mögliche «Big Points» verbessern die Heimbilanz

Der FC Pratteln gewinnt erstmals in dieser Saison zu Hause. Gegen den BSC Old Boys resultiert ein 3:1 (1:1)-Erfolg.

Von Alan Heckel

Schwerer Stand: Der Prattler Luka Boskovic wird von zwei Old Boys in die Mangel genommen. Fotos Edgar Hänggi / EH Presse

14 Punkte aus 10 Spielen – der FC Pratteln spielt seine beste Saison seit dem Aufstieg in die 2. Liga interregional vor rund zweieinhalb Jahren. Einen Schönheitsfehler hat diese Bilanz allerdings, denn zu Hause holten die Gelbschwarzen lediglich einen einzigen Punkt. Dass sich das gegen den spielstarken, individuell besser besetzten Tabellendritten BSC Old Boys ändern würde, war eher unwahrscheinlich. Doch die Baselbieter schafften die Überraschung und siegten verdient mit 3:1.

Gegen den Favoriten aus Basler spielten die Prattler erstmals mit einer Fünfer-Abwehrkette. «Wir wussten, dass OB die ganze Breite des Feldes nutzt, und wollten ihnen die Sache erschweren», erklärte Stefan Krähenbühl. Der FCP-Trainer durfte zufrieden feststellen, dass die Gäste zu Beginn Mühe bekundeten, während seine Elf bereits in der 6. Minute in Führung ging. Alessio Castaldo trat einen Corner, der Chaos vor Goalie Cenk Fidan auslöste. Am Ende war es OB-Mittelfeldspieler Maurin Gut, der das Leder unglücklich über die Linie bugsierte.

Pratteln in Überzahl

Mitte der ersten Halbzeit wurden die Gäste besser, ein Freistoss von Onur Akbulut flog nur knapp am Prattler Gehäuse vorbei (30.). Schliesslich war es Jan Muzangu, der nach einem abgewehrten Eckball aus stark offsideverdächtiger Position den Ausgleich markierte (38.). Wie alle im Lager des Heimteams war auch Krähenbühl überrascht, dass der Treffer zählte, fand aber auch, dass das 1:1 nicht unverdient war, «denn wir waren zu passiv geworden».

Nach der Pause legte das Heimteam wieder zu, während die Old Boys müder wurden. Mit Axel Bidouzo und Andy Tshibuabua wechselte der FCP noch mehr Geschwindigkeit ein, was die Gäste vor Probleme stellte. Und nachdem Naim Djaoudi die Ampelkarte gesehen hatte (65.), durften die Einheimischen fast eine halbe Stunde lang in Überzahl den ersten Heimsieg anstreben.

Unnötige Hektik

Das Vorhaben gelang. Jeweils nach Angriffen über die linke Seite waren Bidouzo (71.) und Castaldo (78.) in der Mitte respektive im Rückraum zur Stelle und schraubten das Skore auf 3:1. «Wir hätten auch noch zwei Tore mehr schiessen können», fand Krähenbühl, der auf eine hektische Schlussphase liebend gern verzichtet hätte. Doch sein Team brachte den Vorsprung schliesslich ins Trockene.

«Das können drei ‹Big Points› werden», erklärte der Prattler Trainer, «denn die wenigsten unserer Konkurrenten werden OB schlagen.» Dass Stefan Krähenbühl im Konjunktiv sprach, hatte seinen Grund. Sollte sein Team nämlich morgen Samstag, 26. Oktober, beim Tabellenletzten FC Tavannes/Tramelan (16 Uhr, Allianz Suisse Stadium, Tavannes) Federn lassen, wäre der Sieg gegen die Old Boys nur halb so viel wert. Er rechnet jedenfalls mit einem Kampfspiel auf einem «Acker» und erwartet einen hoch motivierten Gegner. «Die Jurassier müssen dringend punkten, sonst verpassen sie den Anschluss an die Nicht-Abstiegsplätze.»

Duell zweier Torschützen: Prattelns Mittelfeldmotor Alessio Castaldo schirmt den Ball geschickt gegen OB-Stürmer Jan Muzangu ab.

Telegramm

FC Pratteln – BSC Old Boys 3:1 (1:1)

Sandgrube. – 130 Zuschauer. – Tore: 6. Gut (Eigentor) 1:0. 38. Muzangu 1:1. 71. Bidouzo 2:1. 78. Castaldo 3:1.

Pratteln: Toytemur; Riva, Zine, Neziraj, Ryf, Cetin; Castaldo (90. Özdemir); Shehu (53. Gjergjaj), Sufaj (70. Mijoc); Boskovic (62. Bidouzo), M'Biye (65. Tshibuabua).

Bemerkungen: Pratteln ohne Ait Jloulat, Nogueira, Ozan, Gabriele Stefanelli, Talic (alle verletzt), Eken, Ntouda, Enrique Stefanelli (alle abwesend), Juric und Nikolic (beide kein Aufgebot). – Platzverweis: 65. Djaoudi (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 14. Muslija, 14. Akbulut (beide Reklamieren), 30. Cetin (Foul), 45.+3 Fidan (Unsportlichkeit), 52. Sufaj, 60. Djaoudi, 63. Leuenberger, 80. Ikondo-Bembende, 91. Riva (alle Foul)

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen . Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training: Montags, im Kuspo Pratteln. Kinder und Jugendliche: von 18 bis 19.30 Uhr, Erwachsene: von 20 bis22 Uhr. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind än ufgstellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Anna Ineichen, anna.ineichen@gmail.com, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Juliane Reck, Präsidentin FGV Hintererli, 076 559 04 99.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haun. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnuppern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren. Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Yoji, die verspielte Vorbereitung, ab 4 Jahren. Informationen unter www.judoclub-pratteln.ch, E-Mail: info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflugshaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauezmorge plus. Unterhaltungsnachmittage 3 x 20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füeg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Laienbühn Pratteln, Adi Meier, 4133 Pratteln oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Läuferverein Baselland Pratteln. Jogging- und Walking-Träff. Jeweils am Dienstag, 18–20 Uhr. Für Damen und Herren sowie für Anfänger und Fortgeschrittene. Pratteln im Aegelmattschulhaus. Weitere Auskünfte unter Tel. 079 659 12 87.

Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gassser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aqua-fit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20:30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Hilfe geben, Hilfe nehmen, Postfach 1847, 4133 Pratteln. Auskunft bei Ruedi Handschin, Präsident, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail r.handschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-prattelnaugst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Te.l 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Toptennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal:Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18– 22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Martin Burkard, Tel. 077 412 38 52. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert! Singstunde: Grosse Aula Fröschmatt Schulhaus

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratssitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigepratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit . Zwölf urnstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Volleyball Damen 3. Liga

Mit Teamgeist und Spielfreude

Der TV Pratteln NS gewinnt bei Sm'Aesch Pfeffingen 4 mit 3:0.

Am vergangenen Samstag trat das Prattler Frauenvolleyballteam im ersten Spiel der Saison auswärts gegen Sm'Aesch Pfeffingen 4 an. Mit einem klaren Ziel vor Augen starteten die Gäste-Spielerinnen fokussiert und motiviert in die Partie. Leider verletzte sich eine Prattlerin bereits im ersten Satz. Ihre Mitspielerinnen hoffen, dass die Verletzung nicht schwerwiegend ist. Trotz dieses Rückschlags gelang es dem TV Pratteln NS, den Fokus zu bewahren und weiterhin konzentriert zu spielen.

Die restliche Partie verlief dann sehr erfolgreich. Mit Teamgeist und viel Spielfreude sicherten sich die Prattelerinnen einen klaren 3:0-Sieg. Die Spielerinnen blicken optimistisch auf die kommenden Begegnungen und wünschen ihrer verletzten Mitspielerin eine schnelle Genesung!

Manuela Sailer für den TV Pratteln NS

Freude herrscht: Die Spielerinnen des TV Pratteln NS bejubeln ihren geglückten Saisonauftakt. Foto zVg

Handball FU14 Promotion

Ungefährdeter Auswärtssieg

Die SG Girlpower gewinnt bei der SG Therwil mit 30:19 (13:8).

«Gemeinsam stark»: So könnte man die Leistung des SG-Girlpower-Teams aus Birsfelden und Pratteln am vergangenen Sonntag kurz zusammenfassen. Die Gastgeberinnen aus Therwil konnten zwar zu Beginn zwei Tore vorlegen, aber das wars dann auch. Nachdem das Girlpower-Team nach ein paar verschlafenen ersten Spielminuten aufgewacht war, holten die Gäste nicht nur auf, sondern bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus. In der Verteidigung versuchte man, fair zuzupacken und sich gegenseitig zu helfen. Im Angriff wurden die Lücken gesucht oder die besser stehende Spielerin angespielt, wenn sich die Gelegenheit dazu bot. Hier wurden ganz sicher Fortschritte erzielt. Mit fünf Toren Vorsprung ging man in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff machten die Gäste aus Birsfelden und Pratteln konsequent weiter, der Vorsprung konnte kontinuierlich ausgebaut werden. Beide Teams agierten in der Verteidigung löblicherweise offensiv, sodass die Zuschauenden in der 99er-Halle viele Tore zu sehen bekamen. Dank einer ausgeglichenen Team-Leistung gewannen die Gäste schliesslich mit 30:19.

Über die ganzen 60 Minuten gesehen, war es von beiden Teams ein äusserst faires, engagiertes und angenehmes Spiel mit einer guten Stimmung in der Halle. So macht Handball Spass!

Am kommenden Sonntag, 27. Oktober, geht es weiter mit einem Heimspiel in der Sporthalle Birsfelden. Um 16.45 Uhr beginnt das Duell gegen den Tabellenzweiten aus Lenzburg. Die SG Girlpower freut sich über zahlreiche Zuschauende!

Pascale Nobs für die SG Girlpower

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 26. Oktober
- 12.30 Uhr: SG LakeSide Steffisburg-Wacker – Junioren U17 Promotion (Musterplatz, Steffisburg)
- 14.30 Uhr: Damen 3. Liga – SG Magden/Möhlin 2 (Kuspo)
- 16 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Junioren U19 Promotion (Bäumlihof)
- 16.15 Uhr: Junioren U15 Inter – BSV RW Sursee (Kuspo)
- 16.30 Uhr: HC Vikings Liestal – Juniorinnen U16 Promotion (Frenkenbündten)
- 19.45 Uhr: HSG Handball Brugg – Damen 2. Liga (Mülimatt)

Sonntag, 27. Oktober
- 11.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – SG Wyland Winti (Thomasgarten, Oberwil)
- 13.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – SG Wyland Winti (Thomasgarten, Oberwil)
- 13.30 Uhr: SG Suhr Aarau / Olten – Junioren U17 Inter (Schachen, Aarau)
- 14 Uhr: Junioren U13 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Kuspo)
- 15 Uhr: SG TV Birsfelden – Herren 1. Liga (Sporthalle)
- 15.30 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)
- 16.45 Uhr: Juniorinnen U14 Promotion – HSG Lenzburg (Sporthalle, Birsfelden)

Donnerstag, 31. Oktober
- 20.15 Uhr: SG Handball Birseck / HC Therwil – Damen 3. Liga (Cupspiel) (Kuspo, Münchenstein)

Kegeln

Rolf Niederberger holt Silber

Die 69. Schweizer Meisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV), die am vorletzten Sonntag in Basel zu Ende ging, bildet einen Meilenstein in der Kegelkarriere von Rolf Niederberger. Der Prattler holte beim bedeutendsten jährlichen Kegelsportanlass Silber in der Kategorie C. Niederberger erkämpfte sich seine Medaille mit 807 Holz. Seinen Meister fand er in Walter Roggli aus Ostermundigen, der seiner Konkurrenz mit 824 Holz weit voraus war. Kurt Spielmann, ebenfalls aus Ostermundigen, ergatterte mit 803 Holz Bronze.

Jaime Iglesias, Zentralpräsident SFKV

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 43/2024

Bestattungen

Aerni, Heidi
von Bolligen BE
geboren am 20. März 1938
verstorben am 18. Oktober 2024

Bachmann-Schwob, Klara
von Pratteln
geboren am 24. April 1940
verstorben am 13. Oktober 2024

Iuppariello-Mazzeo, Olga
von Italien
geboren am 4. Juli 1938
verstorben am 22. September 2024

Lanter-Mangold, Cécile
von Steinach SG
geboren am 5. Dezember 1930
verstorben am 2. Oktober 2024

Martin-Hofmann, Edith
von Frenkendorf
geboren am 6. Juni 1944
verstorben am 30. September 2024

Müller, Susanna
von Gränichen AG
geboren am 8. März 1950
verstorben am 2. September 2024

Neil-Nater, Dora
von Erlen TG
geboren am 20. April 1939
verstorben am 12. Oktober 2024

Obrist-Gränacher, Alice
von Gansingen AG
geboren am 9. August 1944
verstorben am 18. September 2024

Pletscher-Bach, Doris
von Schaffhausen
und Schleitheim SH
geboren am 16. August 1932
verstorben am 18. Oktober 2024

Recher-Fankhauser, Hanna
von Ziefen
geboren am 28. Mai 1927
verstorben am 29. September 2024

Zigerli-Lanter, Elisabetha
von Basel
geboren am 1. November 1936
verstorben am 14. September 2024

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 526
Einwohnerratssitzung vom Montag, 21. Oktober 2024, 19 Uhr im Kuspo

Tonprotokoll:
https://www.pratteln.ch/sitzungen

Anwesend:
35/36 Personen des Einwohnerrats, 7 Personen des Gemeinderats
Abwesend entschuldigt:
Einwohnerrat: Patrick Eichenberger, Rebecca Moldovanyi, Susanne Puppato, Christian von Rotz, Silvio Fareri (anwesend ab 20.50 Uhr)
Gemeinderat: —
Vorsitz: Andreas Seiler
Protokoll: Nurhan Kizilyatak
Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 35 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 18, das ⅔-Mehr 24 Stimmen.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Interpellation, Reto Ramstein, SVP, Rauchfreie Zonen im Schwimmbad Pratteln
- Interpellation, Bernhard Zwahlen, UG, Schulraumplanung Münchacker (Zentrale)
- Postulat, Mauro Pavan, SP, Kunststoff-Recycling

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

:ll: Das bereinigte Geschäftsverzeichnis wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Beschlüsse

1. Geschäft 3459

Wahl von 6 Mitgliedern der Sozialhilfebehörde für die Amtsperiode vom 1. 1. 2025 bis 31. 12. 2028

In stiller Wahl gewählt:

:ll: Catak Kanber Irem, SP
Ebert Stephan, SVP
Gloor Oliver, FDP
Grether Billie, UP
Pavan Mauro, SP
Weisskopf Claude, SVP

2. Geschäft 3464

Nachwahl eines Mitgliedes in das Wahlbüro für die Amtsperiode vom 1. 7. 2024 bis 30. 6. 2028: Weisskopf Cédric

In stiller Wahl gewählt:
:ll: Weisskopf Cédric, UP

3. Geschäft 3436

Nachtragskredit CHF 598'480 Sanierung Haustechnik Kuspo

Der Antrag FDP, Oliver Bally, wird mit grossem Mehr abgelehnt.
:ll: Überweisung des Antrags an die Rechnungsprüfungskommission zur detaillierten Überprüfung der Mehrausgaben nach der Budgetbewilligung von 2,884 Mio. CHF.

Der Rat beschliesst mit grossem Mehr:
:ll: Der Nachtragskredit von CHF 598'480 für die Sanierung Haustechnik Kuspo wird genehmigt.

4. Geschäft 3454

Formulierte Gemeindeinitiative Änderung Finanzausgleichsgesetz

Der Rat beschliesst mit 32 Ja- zu 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen:
:ll: Der Gemeindeinitiative für eine Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes wird zugestimmt.

:ll: Der Antrag FDP, Dieter Stohler, zu Beschlussziffer 3.2 wird einstimmig angenommen:
Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Initiative notwendigenfalls zurückzuziehen. Diesfalls orientiert der Gemeinderat den Einwohnerrat über die Gründe des Rückzugs.

5. Geschäft 3433

Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen – 1. Lesung

Der Antrag der FDP, Oliver Bally, wird mit 22 Nein-, 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.
:ll: Überweisung an eine 7er-Spezialkommission zur Erläuterung des Antrags, mit bisheriger Praxis und zukünftiger Praxis der Zuschüsse an die Betroffenen.

Der Antrag der SVP, Fabian Mendelin, wird mit 14 Ja-, 10 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.
:ll: § 2 Abs. 1 Der maximale Mietzinsbeitrag beträgt 100 % der Jahresnettomiete zuzüglich 20 % als Nebenkosten beziehungsweise der angemessenen Jahresnettomiete.

Die erste Lesung ist abgeschlossen.

Präsenz

Es sind jetzt 36 Personen anwesend, das einfache Mehr beträgt 19, das ⅔-Mehr 24 Stimmen.

6. Geschäft 3453

Totalrevision Reglement über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle – 1. Lesung

Der Antrag der FDP, Oliver Bally, wird mit 25 Nein-, 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.
:ll: § 9 Abs. 3 «1 Ster Holz» ist zu ersetzen durch «6 Ster Holz».

Die erste Lesung ist abgeschlossen.

7. Geschäft 3455

Teilrevision des Feuerwehrreglements – 1. Lesung

Die erste Lesung ist abgeschlossen.

8. Geschäft 3456

Teilrevision des Bevölkerungsschutzreglements – 1. Lesung

Die erste Lesung ist abgeschlossen.

9. Geschäft 3151

Beantwortung Postulat, parteilos, Paul Dalcher betreffend «Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde»

Der Rat beschliesst ohne Gegenstimme:
:ll: Das Postulat wird als erfüllt abgeschrieben.

10. Geschäft 3240

Beantwortung Postulat, U/G, Petra Ramseier, Christoph Zwahlen, «Hitzeinseln in Pratteln – Klimaschutz im Wohngebiet»

Der Rat beschliesst ohne Gegenstimme:
:ll: Das Postulat wird als erfüllt abgeschrieben.

11. Fragestunde

Die Fragen sind beantwortet.

Die Sitzung wird um 21.50 Uhr beendet.

Pratteln, 21. Oktober 2024

Für die Richtigkeit:
Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Andreas Seiler
Das Einwohnerratssekretariat: Nurhan Kizilyatak

Mit mehr Verkehrskontrollen zu mehr Sicherheit

Ab Ende Oktober wird die neue Radaranlage in Betrieb genommen. Das Gerät unterstützt die Gemeindepolizei bei der Analyse von Fahrgeschwindigkeiten in den Strassen und Quartieren. Es soll zum einen die Sicherheit erhöhen, zum anderen aber auch die im Jahr 2020 eingeführte Zone 30 in Pratteln durchsetzen.

Besonders im Hinblick auf die Sicherheit von Schulkindern ist es wichtig, dass die Tempolimite 30 durchgesetzt wird. Die Schulwege der Kinder führen durch ganz Pratteln und die Gemeinde investiert jährlich viel Geld, um diese mit baulichen und verkehrstechnischen Massnahmen sicherer zu machen.

Die Schulen und auch die Gemeindepolizei machen regelmässig Aktionen wie «Walk to School» oder «Velos ohne Licht bedeuten Gefahr», um Kinder, Eltern und Erziehungsberechtigte für das Thema Sicherheit zu sensibilisieren. Trotz dieser Massnahmen stellt die Gemeindepolizei immer wieder fest, dass Fahrzeuglenker und Fahrzeuglenkerinnen zu schnell unterwegs sind. Mit verstärkten Radarkontrollen soll diesem Verhalten entgegengewirkt werden.

Die Radaranlage funktioniert autonom, kann dank moderner Technik über mehrere Tage am Stück am selben Standort betrieben werden und bindet so weniger personelle Ressourcen der Gemeindepolizei, die andere wichtige Themen wie Parkraumbewirtschaftung, Ausstellen von Bewilligungen, Kontrollen von Baustellen oder Interventionen zu jeder Tageszeit zu verfolgen hat.

Erweiterung Zone 30 Gallenweg

Die schon länger durch den Einwohnerrat geforderte Erweiterung der Zone 30 im Gallenweg konnte nun umgesetzt werden. Seit Mitte Oktober sind die Signalisation und die Markierungen entsprechend angebracht.

Kluger Rat – Notvorrat

Die Versorgungssicherheit hat für die Schweiz einen hohen Stellenwert, denn für ein ressourcenarmes und importabhängiges Binnenland mit wenig sicheren Importwegen ist die Krisenvorsorge eine spezielle Herausforderung. Das Versorgungssystem der Schweiz ist grundsätzlich auf lange dauernde Engpässe ausgerichtet. Durch plötzliche und räumlich begrenzte Ereignisse kann jedoch schnell eine unerwartete Notlage entstehen. Notvorräte sollten nicht bloss im Hinblick auf Grossereignisse wie Blackouts oder Erdbeben angelegt werden. Auch ein örtlicher Starkregen oder ein schwerer Sturm kann eine individuelle Notsituation auslösen. Die Individuelle Vorsorge ist deshalb mehr denn je ein kluger Rat.

Mehr zum Thema finden Sie auf der Website des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung: https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/bereiche/notvorrat.html

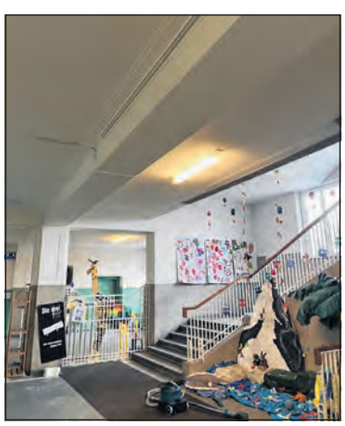
Am Sonntagsverkauf vom 27. Oktober 2024 mit dem Ortsbus ins Gewerbegebiet Grüssen

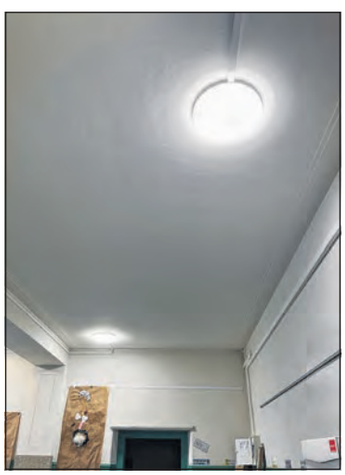
Die Ortsbuslinie 82 fährt zusätzlich während des Sonntagsverkaufs am 27. Oktober 2024 von 12 bis 18 Uhr ins Gewerbegebiet Grüssen! Nutzen Sie das öffentliche Verkehrsmittel und leisten Sie einen Beitrag zur Entlastung des Verkehrsaufkommens und zur Schonung der Umwelt.

Gemeinde und Energiestadt Pratteln

Neue LED-Leuchten im Grossmattschulhaus

Während der Ferien werden in den Prattler Schulhäusern regelmässig Unterhaltsarbeiten durchgeführt. In den letzten zwei Wochen konnten im Grossmattschulhaus alle Klassenzimmer im 1. Stock mit neuen LED-Leuchten ausgestattet werden. Nach und nach werden auch die weiteren Stockwerke dazukommen. Mit den neuen Leuchten erzielen wir nicht nur eine bessere Energiebilanz, sondern auch ein angenehmeres Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler.





Pratteln budgetiert für das Jahr 2025 einen Aufwandüberschuss von unter CHF 1 Mio.

Die Gemeinde Pratteln steht vor grossen Herausforderungen: Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen. Ein Umstand, dem die Gemeinde mit Einsparungen quer durch die Verwaltung und gleichzeitig höheren Einnahmen durch zusätzliche Gebühren entgegenwirken muss. Trotz dieser Massnahmen resultiert im 2025 ein budgetierter Verlust von knapp CHF 1 Mio. Kostentreiber wie der steigende Personal-, Betriebs- und Zinsaufwand, Teuerungsausgleiche sowie Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Alter und Asyl werden wohl auch in Zukunft die finanzielle Situation der Gemeinde bestimmen.

Der Gemeinderat budgetiert für das kommende Jahr einen Verlust von CHF 0,96 Mio. Dies als Differenz aus dem prognostizierten Ertrag von CHF 89,1 Mio. und den budgetierten Ausgaben von CHF 90,1 Mio. Massnahmen aus einer Aufgabenüberprüfung vor zwei Jahren tragen ihre Früchte. Zusammen mit höheren Einnahmen aus Ertragssteuern und dem Kostenbewusstsein der Verwaltung kann der Verlust unter einer Million gehalten werden.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Aufwand lässt sich mit der allgemeinen Teuerung, höheren Abschreibungen und einer höheren Zahlung in den horizontalen Finanzausgleich erklären. Darüber hinaus weist das Investitionsprogramm mit Nettoinvestitionen von CHF 21 Mio. einen erheblichen Liquiditätsbedarf für die kommenden Jahre aus. Die Infrastrukturbauten können mit den vorhandenen liquiden Mitteln nicht realisiert werden. Dafür muss die Gemeinde weitere Kredite aufnehmen, was zu höheren Zinskosten führt.

Die grössten Ausgaben fallen im Bildungs- und Sozialbereich unter anderem durch kantonale Vorgaben an sowie für den Neubau des Gemeindezentrums mit Bibliothek, für den Ersatzneubau des Kindergartens Aegelmatt und die neue Passerelle über die Bahn. Einnahmen sind aus grösseren Entwicklungsplanungen (z. B. Grüssenhölzli) zu erwarten. Deren Planungskosten belasten zwar kurzfristig das aktuelle Budget, werden aber längerfristig Einnahmen generieren.

Die zweckgebundene und ausschliesslich gebührengetragene Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung ist nicht kostendeckend. Höhere Kosten für die Kehrichtverbrennung und die Logistik führten in den vergangenen Jahren dazu, dass sich das Kapital laufend reduzierte. Um mit den aktuell bekannten Verkaufsmengen eine ausgeglichene Spezialfinanzierung zu erreichen und so das Kapital der Abfallkasse zu stabilisieren, benötigt es per 1. April 2025 eine weitere Gebührenerhöhung für Kehrichtsäcke, Gebührenmarken und Gewerbeabfall. Bei Zustimmung durch den Einwohnerrat wird sich ein 35-Liter-Sack um 40 Rappen erhöhen.

Hingegen sind die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Multimedianetz (MMN) gut ausgestattet. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Rabattierung der Wasserbezugs- und Abwassergebühren von 20 % weiterhin zu gewähren. Auch der seit Jahren bestehende Rabatt für das Multimedianetz (MMN) von 10 % soll bestehen bleiben.

Silvia Lerch,
Gemeinderätin Dep. Finanzen

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	*keine Ausgabe*	18	02. Mai	36	05. September
2	10. Januar	19	09. Mai	37	12. September
3	17. Januar	**20**	**16. Mai**	38	19. September
4	**24. Januar**	21	23. Mai	**39**	**26. September**
5	31. Januar	22	30. Mai		
				40	03. Oktober
6	**07. Februar**	23	06. Juni	41	10. Oktober
7	14. Februar	24	13. Juni	**42**	**17. Oktober**
8	21. Februar	25	20. Juni	43	24. Oktober
9	28. Februar	**26/27**	**27. Juni**	44	31. Oktober
10	07. März	28/29	11. Juli	**45**	**07. November**
11	14. März	30/31	25. Juli	46	14. November
12	21. März			47	21. November
13	**28. März**	**32**	**08. August**	48	28. November
		33	15. August		
14	04. April	34	22. August	49	05. Dezember
15	**11. April**	**35**	**29. August**	50	12. Dezember
16	17. April (Do)			**51/52**	**19. Dezember**
17	25. April				

Aboausgaben **Gemeindeausgaben**

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Aegelmatt

Einzug ins Provisorium nach den Herbstferien.

Die Freude bei allen Beteiligten war gross, als am Montag nach den Herbstferien die Kinder der Kindergärten 1 und 2 in das Provisorium einziehen konnten. Ab sofort findet in diesen Räumlichkeiten der Unterricht statt. Das Provisorium ist, wie auch der künftige Neubau, in Holzbauweise erstellt.

Die beiden Kindergärten verfügen jeweils über einen grosszügigen Garderobenbereich, einen Unterrichtsraum, einen gemeinsamen Gruppenraum mit Einbauküche und diverse Nebenräume. Der barrierefrei zugängliche Kindergarten wurde im Aussenbereich mit den vorhandenen Spielgeräten ergänzt und erweitert. Der Werkhof übernahm die Bepflanzung des Aussenraums und unterstützte die Lehrpersonen beim Einzug.

Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Aegelmatt erfolgt in einem etappierten Vorgehen. In einem ersten Schritt entsteht ein zweigeschossiger Neubau des Kindergartens für die drei Kindergärten Aegelmatt. In einem zweiten Schritt erfolgen dann die Sanierung und Erweiterung der gesamten Schulanlage. Neu wird das Schulhaus Aegelmatt über mehr Schulräume, eine bessere Raumaufteilung, einen Verbindungstrakt zur Turnhalle und zum neuen Kindergartengebäude sowie über ein integriertes Angebot der Tagesstrukturen verfügen.

Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter www.pratteln.ch. Hören Sie Daniela Gloor, Schulleiterin:

https://www.youtube.com/watch?v=lSpOiBBDPgY

Baugesuche

Profond Anlagestiftung, Zollstrasse 62, 8005 Zürich. **Zweckänderung: alt Restaurant in neu Kindertagesstätte und Tagesstätte für ältere Menschen.** Parzelle Nr. 4044, Bahnhofstrasse 18, Pratteln.

Asga Pensionskasse Genossenschaft, Nick Markus, Rosenbergstrasse 16, 9000 St. Gallen. **2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle / Velounterstand / Nebenbaute.** Parzellen Nr. 1061, 1062, St. Jakobstrasse / Esterlistrasse, Pratteln.

UBS Fund Management (Switzerland) AG handelnd für CS REF Green Property, Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel. **Velounterstand.** Parzelle Nr. 998, Hardstrasse, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 4. November 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt

Fachstelle für Altersfragen
Daniela Berger

Gemeinde pratteln

Finanzielle und rechtliche Ansprüche im Alter

	Wenn ich zuhause wohne	Wenn ich im Heim wohne
Hilflosenentschädigung Antrag an die Sozialversicherungsanstalt in Binningen **MERKE**: Die Entschädigung erfolgt ungeachtet der finanziellen Situation des/der Betroffenen.	Es besteht Anspruch auf Hilflosenentschädigung, wenn jemand seit mindestens einem halben Jahr konstant Hilfe braucht: - beim An- und Ausziehen, - beim Auf- und Absitzen und oder Abliegen - beim Essen und Trinken - bei der Körperpflege (duschen etc.) - beim Gang auf die Toilette - bei der Mobilität/Pflege sozialer Kontakte Es gibt 3 Stufen der Entschädigung. Antrag erfolgt durch die Betroffenen bzw. Angehörigen, Bevollmächtigen oder Beistände. **Hilfe der Fachstelle für Altersfragen nutzen!**	Anspruch besteht ab Pflegestufe 6. Es gibt 2 Stufen der Entschädigung. Antrag erfolgt durch das Alters- und Pflegeheim.
Betreuungsgutschrift für pflegende Angehörige Antrag an die Sozialversicherungsanstalt in Binningen	AHV-versicherte Personen können für die Jahre, in denen sie pflegebedürftige Verwandte betreuen, Betreuungsgutschriften als Zuschläge zum rentenbildenden Erwerbseinkommen erhalten. Pflegende und pflegebedürftige Person müssen nahe Verwandte sein (Ehegatte, Vater, Mutter, Grosseltern, Schwiegereltern) oder Konkubinatspartner, die mindestens seit fünf Jahren ununterbrochen im gleichen Haushalt leben. Die pflegebedürftige Person muss ausserdem Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung leichten, mittleren oder schweren Grades haben.	Kein Anspruch, da Voraussetzung nicht gegeben.
Bezahlte Pflege durch Angehörige durch diverse Spitex-Organisationen	Wer einen Angehörigen dauerhaft pflegt (z.B. Hilfe bei Nahrungsaufnahme, Waschen, Lagerung, An- und Auskleiden), kann sich bei einer Spitex-Organisation anstellen lassen, auch im AHV-Alter.	Kein Anspruch, da Voraussetzung nicht gegeben

Finanzielle und rechtliche Ansprüche im Alter

	Wenn ich zuhause wohne	Wenn ich im Heim wohne
Ergänzungsleistungen (EL) Antragsformulare der Sozialversicherungsanstalt in Binningen	Wer als Einzelperson ein Vermögen unter 100'000 Franken hat (als Ehepaar unter 200'000 Franken) und zu wenig Einkünfte aus Renten, Mietzins-Einnahmen etc. für den Lebensunterhalt, kann seinen Anspruch auf EL berechnen lassen. Das Antragsformular muss bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde abgegeben werden.	Dasselbe gilt für Heimbewohnende; und auch für Ehepaare, wenn eine Person zuhause lebt, die andere im Heim.
Tagesstätte Anfrage bei der Fachstelle für Altersfragen	Wer eine Tagesstätte für ältere Menschen besucht und keinen Anspruch auf Ergänzungsleistungen hat, erhält einen Beitrag von der Wohngemeinde. Dieser variiert je nach Wohngemeinde und oder Tagesstätte zwischen 30 und 50 Franken.	Kein Anspruch, da Voraussetzung nicht gegeben.

Auskunft:
Daniela Berger
Fachstelle für Altersfragen
Pratteln - Augst – Giebenach
Gemeindeverwaltung Pratteln
Baslerstrasse 33, 4133 Pratteln

061 825 26 27 oder 079 158 95 76
daniela.berger@pratteln.ch
www.pratteln.ch

Übersicht finanzielle bzw. rechtliche Ansprüche im Alter

Auskunft:
Daniela Berger, Fachstelle für Altersfragen Pratteln - Augst – Giebenach
Adresse: Gemeindeverwaltung Pratteln, Baslerstrasse 33, 4133 Pratteln
direkte Telefon-Nummern: 061 825 26 27 oder 079 158 95 76
Mail: daniela.berger@pratteln.ch www.pratteln.ch

Was / wo	zuhause wohnend	im Heim wohnend
Hilflosenentschädigung → Antrag an die Sozialversicherungsanstalt in Binningen MERKE: Die Entschädigung erfolgt ungeachtet der finanziellen Situation des/der Betroffenen.	Es besteht Anspruch auf Hilflosenentschädigung, wenn jemand seit mindestens einem halben Jahr konstant Hilfe braucht: - beim An- und Ausziehen, - beim Auf- & Absitzen und oder Abliegen - beim Essen und Trinken - bei der Körperpflege (duschen etc.) - beim Gang auf die Toilette - bei der Mobilität/Pflege sozialer Kontakte Es gibt 3 Stufen der Entschädigung. Antrag erfolgt durch die Betroffenen bzw. Angehörigen, Bevollmächtigen oder Beistände. ***Hilfe der Fachstelle für Altersfragen nutzen!***	Anspruch besteht ab Pflegestufe 6. Es gibt 2 Stufen der Entschädigung. Antrag erfolgt durch das Alters- und Pflegeheim.
Betreuungsgutschrift für pflegende Angehörige → Antrag an die Sozialversicherungsanstalt in Binningen	AHV-versicherte Personen können für die Jahre, in denen sie pflegebedürftige Verwandte betreuen, Betreuungsgutschriften als Zuschläge zum rentenbildenden Erwerbseinkommen erhalten. Pflegende und pflegebedürftige Person müssen nahe Verwandte sein (Ehegatte, Vater, Mutter, Grosseltern, Schwiegereltern) oder Konkubinatspartner, die mindestens seit fünf Jahren ununterbrochen im gleichen Haushalt leben. Die pflegebedürftige Person muss ausserdem Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung leichten, mittleren oder schweren Grades haben.	Kein Anspruch, da Voraussetzung nicht gegeben.
Bezahlte Pflege durch Angehörige → durch diverse Spitex-Organisationen	Wer einen Angehörigen dauerhaft pflegt (z.B. Hilfe bei Nahrungsaufnahme, Waschen, Lagerung, An- und Auskleiden), kann sich bei einer Spitex-Organisation anstellen lassen, auch im AHV-Alter.	Kein Anspruch, da Voraussetzung nicht gegeben.
Ergänzungsleistungen (EL) → Antragsformulare der Sozialversicherungsanstalt in Binningen	Wer als Einzelperson ein Vermögen unter 100'000 Franken hat (als Ehepaar unter 200'000 Franken) und zu wenig Einkünfte aus Renten, Mietzins-Einnahmen etc. für den Lebensunterhalt, kann seinen Anspruch auf EL berechnen lassen. Das Antragsformular muss bei der AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde abgegeben werden.	Dasselbe gilt für Heimbewohnende; und auch für Ehepaare, wenn eine Person zuhause lebt, die andere im Heim.
Tagesstätte → Anfrage bei der Fachstelle für Altersfragen	Wer eine Tagesstätte für ältere Menschen besucht und keinen Anspruch auf Ergänzungsleistungen hat, erhält einen Beitrag von der Wohngemeinde. Dieser variiert je nach Wohngemeinde und oder Tagesstätte zwischen 30 und 50 Franken.	Kein Anspruch, da Voraussetzung nicht gegeben.

FACHBEREICH
KINDHEIT UND FAMILIE

unicef Kinderfreundliche Gemeinde

Gemeinde pratteln

EVENT Öffentlicher Dialog

WAS FEHLT?

Wie gelingt gutes Aufwachsen in Pratteln? Welche Räume braucht es für unsere Kinder und Jugendlichen?

Lassen Sie uns gemeinsam gute Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen in Pratteln schaffen – mit mehr Raum zum Spielen und Zusammensein, einer Kinderbetreuung für alle und kreative Aufenthaltsorte.

FR, 1. NOVEMBER 2024 | 18.00 UHR

Aula Erlimatt, Erliweg 12, mit anschliessendem Apéro

Öffentlicher Dialog zu Kinder-, Jugend- und Familienpolitik:
Gemeinsam vertiefen wir die Grundlagen zur Erarbeitung unseres Leitbilds für die Zukunft der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Auch Kinder und Jugendliche sind willkommen!

BITTE ANMELDEN
ff@pratteln.ch

Wanderausstellung «10-Minuten-Nachbarschaften»

Vom 1. November bis 18. November 2024 auf dem Dorfturnhallenplatz!

Die schweizweite Wanderausstellung «10-Minuten-Nachbarschaften» kommt nach Pratteln. Ab dem 1. November ist die Ausstellung auf dem Dorfturnhallenplatz zu sehen. Sie widmet sich der nachhaltigen Raumentwicklung. Thematisiert werden wirksame Massnahmen gegen die fortschreitende Zersiedelung der Landschaft und die soziale Entmischung der Städte. Ein aktuelles Thema, denn der Boden, auf dem wir leben, ist begrenzt und wird immer knapper. Die Verdichtung nach innen soll helfen, diesem Umstand Rechnung zu tragen.

Das Zukunftsbild von Pratteln, welches im Rahmen des Räumlichen Entwicklungskonzepts erarbeitet wurde, visualisiert und verdeutlicht die Entwicklung von Pratteln in den nächsten 20 Jahren. Ist Pratteln eine 10-Minuten-Nachbarschaft? Welche Chancen bieten sich für Pratteln?

Besuchen Sie unsere Wanderausstellung «10-Minuten-Nachbarschaften» und tauchen Sie ein in die Welt der kurzen Wege. Entdecken Sie, wie unsere Gemeinde (noch) lebenswerter und nachhaltiger gestaltet werden kann.

Bei einem geführten Spaziergang erfahren Sie, wo Pratteln die Prinzipien der 10-Minuten-Nachbarschaften bereits umsetzt hat und welche Potenziale noch ausgeschöpft werden können. Freuen Sie sich ausserdem auf eine spannende Podiumsdiskussion, in der Experten und lokale Akteure die Chancen und Herausforderungen dieses innovativen Konzepts beleuchten und Ihre Fragen beantworten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstag, 9. November 2024, 15 bis 16.15 Uhr
Spaziergang mit Dr. Sibylle Wälty, ETH Zürich, Leiterin Forschungsgruppe & Dozentin, ETH Wohnforum – ETH CASE.
Treffpunkt: Dorfturnhallenplatz, bitte bequemes Schuhwerk tragen.
16.15 bis 16.45 Uhr: Apéro.
16.45 bis 17.30 Uhr Talk zu 10-Minuten-Nachbarschaften mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen, kommunalen, wissenschaftlichen und fachlichen Perspektiven.
Ort: **Im Schlossschulhaus, Zimmer EG links.**

www.spiel-nacht.ch

9. November 2024
16 - 24 Uhr
Kuspo Pratteln

Grosses Spielangebot,
Verpflegung, Wettbewerb,
Brändi-Dog Turnier

Für alle von 3 - 99 Jahre

Kinder bis 10 Jahre nur in Begleitung Erwachsener

5. Baselbieter Spiel-Nacht

Für alle kostenloser Eintritt dank unseren Sponsoren

breitband.ch

SPIELKISTE
herzlich · trendig · einzigartig

Bürgergemeinde Pratteln
e Teil vom Dorf

Medienpartner: Auto Bus ag

Bibliothek Pratteln

Märli und Musig us de Schwyz

Freitag, 15. November um 19.30 Uhr
in der Bibliothek Pratteln

Märchen und Musik bereichern sich gegenseitig

Die Basel-Land-Strycher spielen mit Geige, Hackbrett, Gitarre, Klavier und Schlagwerk Schweizer Volksmusik mit Überraschungen. Dazu erzählt Annamarie Strickler passende Märchen aus der Schweiz.

Bei Tee und Gebäck bleibt im Anschluss noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein.

Eintritt frei - freiwilliger Unkostenbeitrag

Anmeldung erwünscht, direkt in der Bibliothek, unter Telefon 061 821 02 12 oder über info@bibliothekpratteln.ch. Kurzentschlossene sind selbstverständlich auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Bibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln,
061 821 02 12, info@bibliothekpratteln.ch, www.bibliothekpratteln.ch

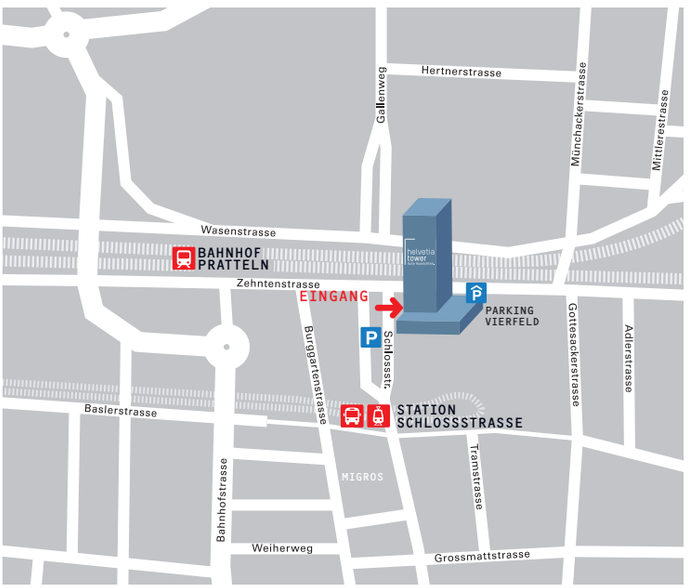
BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
LAUFBAHNZENTRUM

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
LAUFBAHNZENTRUM

LAUFBAHNZENTRUM – TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024, 13.30 – 18.30 UHR

UNSER STANDORT



PARKMÖGLICHKEITEN
Gegenüber unserem Eingang und im Parking Vierfeld stehen Ihnen kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.

Laufbahnzentrum BL
Schlossstrasse 1
4133 Pratteln
061 552 29 00
www.lbz.bl.ch

PROGRAMM

13.30, 14.30, 15.30 UND 17.15 UHR
Geführte Rundgänge
An der Führung lernen Sie die neue Infothek mit ihren interaktiven Stationen kennen. Zudem haben Sie die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Laufbahnzentrums (LBZ) zu werfen.

13.30 – 18.00 UHR DURCHGÄNGIG
Entdeckungsreise durch das LBZ
Inspiration, Erkundung, Begegnung! Auf eigene Faust erkunden Sie die Infothek und lassen sich inspirieren. Auf Ihrer Entdeckungstour erwartet Sie ein Quiz mit tollen Preisen.

Laufbahntipps
Just walk in! Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Laufbahn und möchten diese mit einer Fachperson besprechen? Dann zögern Sie nicht, bei uns vorbeizuschauen.

CV-Check
Im Herbst können Vitamine oft nicht schaden. Braucht Ihr Lebenslauf auch einen Booster? Lassen Sie sich beraten und geben Sie Ihrem CV den letzten Schliff. Bringen Sie Ihren Lebenslauf mit!

Bewerbungsfoto
Ist Ihr Bewerbungsfoto noch aktuell? Falls nicht: Wir haben eine Fotoecke – hier können Sie mit Ihrem Smartphone aktiv werden und ein neues Foto schiessen. Good luck!

Laufbahn-Café
Möchten Sie mit anderen ins Gespräch kommen oder brauchen Sie einfach mal eine Pause? Bei Kaffee und Kuchen haben Sie die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre zu unterschiedlichen Laufbahnthemen auszutauschen.

16.15 – 17.00 UHR
Laufbahn-Talk «Jung und erfolgreich?!»
Im Podiumsgespräch erzählen junge Menschen von spannenden Erlebnissen auf ihren mutigen, beeindruckenden und unkonventionellen Ausbildungs- und Arbeitswegen. Lassen Sie sich überraschen.
Mit **Rino Zumbrunn** (Schweizer Meister der Köche 2020), **Selina Barbati** (von der A-Schülerin zur Doktorandin) und **Marius Cavin** (Zirkusartist und -trainer).

18.00 – 18.30 UHR
Impulsreferat «Future Skills»

Digitalisierung, neue Arbeitsmodelle und künstliche Intelligenz haben in den vergangenen Jahren verstärkt Einzug in die Arbeitswelt genommen. Wie beeinflussen diese Entwicklungen die Arbeitswelt von heute und morgen? Welche Kompetenzen werden in der Zukunft von grösserer Bedeutung sein? Und wie können Arbeitnehmende diese Kompetenzen entwickeln oder stärken?

Diesen Fragen geht **Roger Hänggi** (Coach und Kursleiter im Bereich Future Skills) im Rahmen des Impulsreferates nach.

Der anschliessende Apéro lädt zu weiteren Gesprächen ein.

EINE ANMELDUNG IST NICHT NÖTIG.
KOMMEN SIE EINFACH VORBEI.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

Wochenende

Herbstmessestart und Zeitumstellung

MA&PA. Am Samstag ertönt um Punkt 12 Uhr das Mässglöggli im Martinskirchturm zum Start der Herbstmesse. Sie präsentiert dieses Jahr 53 Bahnen, 48 Spielgeschäfte, 62 Süsswarenstände und 218 Handelsstände. 33 Angebote sind heuer zum ersten Mal dabei. Darunter etwa «Spuk», eine Kombination aus Geister- und Achterbahn auf der Rosentalanlage, das 85 Meter hohe Kettenkarussell «Aeronaut» und «Air Jump», eine Rundfahrbahn, bei der sich Gondeln schwungvoll bewegen. Die Herbstmesse läuft bis am 10., der Hääfelimärt auf dem Petersplatz bis am 12. November. Auf dem Messeplatz und der Rosentalanlage wird ein Pilotprojekt ausprobiert: PET-Flaschen werden dort mit Pfand verkauft, um die Recycling-Quote zu erhöhen. Wer vom Messeauftakt am Samstag erschöpft ist, kann von einer zusätzlichen Stunde Schlaf profitieren: In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wird die Uhr um drei Uhr morgens eine Stunde zurückgestellt.

NEU in Birsfelden

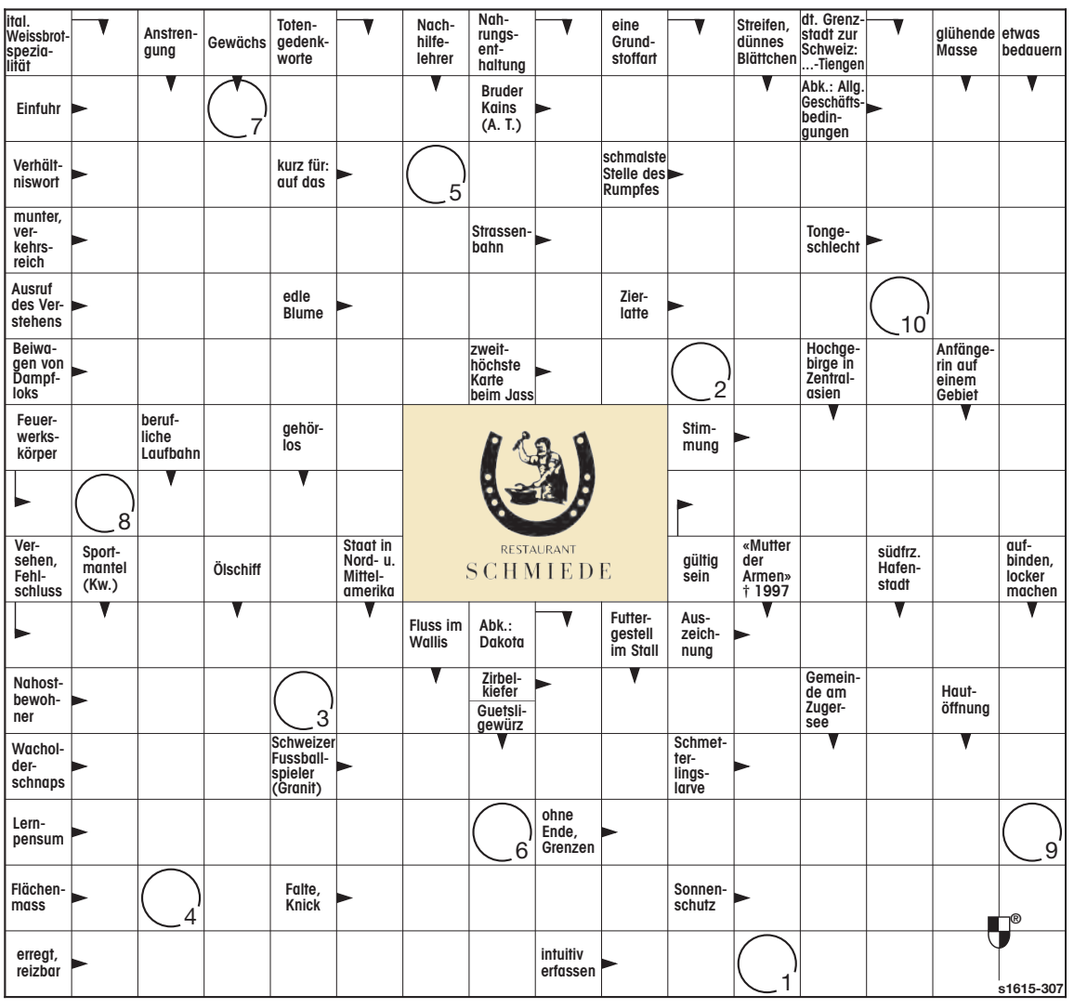
Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten.
Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

RESTAURANT
SCHMIEDE

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden
info@restaurant-schmiede.ch
www.restaurant-schmiede.ch
Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten
Montag–Samstag 10.00–14.30 Uhr
17.00–23.00 Uhr
Sonntag 10.00–14.30 Uhr
17.00–22.00 Uhr



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 5. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 702 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel.061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
David Renner (Redaktion PA, dr)
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Jahreskonzert

30 Jahre Cantabile-Chor Pratteln

Unter dem Titel «Nordische Klänge» präsentiert der Cantabile-Chor Pratteln am Samstag, 9. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr sein Jubiläumskonzert im reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln. Das Repertoire umfasst Chorwerke aus Skandinavien, Finnland und dem Baltikum. Vom traditionellen lettischen Hochzeitslied, dem berühmten schwedischen Sommarpsalm, über das engelhafte norwegische Wiegenlied bis zum finnischen Weihnachtslied bietet unser Konzert einen Eindruck der musikalischen Vielfalt unserer nordischen Freunde. Der Norden Europas ist für die Chormusik eine einzigartige Region. In Schweden zum Beispiel singen schätzungsweise 600'000 Menschen in einem Chor, das sind etwa 17 % der Gesamtbevölkerung. Schwedische Chöre und Vokalensembles geniessen einen ausgezeichneten Ruf in der internationalen Chorszene.

Besonders produktiv in Sachen Chormusik ist das Baltikum. Mit seiner grossen Chordichte und den grandiosen Chorfesten bietet es einen kreativen Nährboden für Komponistinnen und Komponisten. Die meisten von ihnen singen selbst im Chor oder haben ihr eigenes Ensemble. So entstehen Werke, die für jede Chorgattung in ihrer Klanglichkeit und Praktikabilität sehr gut geeignet sind.

Das Konzert wird bereichert durch die preisgekrönte Folk Band Phønix aus Dänemark. Ihre Musik hat Wurzeln in der dänischen und skandinavischen Gesangs- und Musiktradition und bringt sie mit einem modernen und einzigartigen Klang in neue Horizonte. Ihr Repertoire ist thematisch dem Chorprogramm angepasst. Wer einen Vorgeschmack auf das Konzert erleben möchte, kann heute Abend um 18.30 Uhr in der IKEA Pratteln einen Auszug aus dem Programm erleben.

Christoph Zwahlen
für den Cantabile-Chor Pratteln

Der Cantabile-Chor feiert sein 30-Jahr-Jubiläum mit dem Konzertprogramm «Nordische Klänge». Foto zVg

Arbeit und Beruf

Selbstbewusst zurück ins Berufsleben

Der berufliche Wiedereinstieg nach einer Phase der Familienarbeit kann eine Herausforderung sein. Deshalb führt das Laufbahnzentrum Baselland einen kostenlosen Kurs durch, der Frauen dazu ermutigt, sich diesem Schritt zu stellen. Der Kurs «Trau dich! Selbstbewusst zurück ins Berufsleben» wurde bereits einige Male durchgeführt und hat viele Frauen auf ihrem Weg zurück in die Erwerbstätigkeit begleitet.

Im Fokus steht die Stärkung des Selbstvertrauens. Die Teilnehmerinnen reflektieren ihre aktuelle Lebenssituation. Sie lernen die Kompetenzen, die sie in ihrer Familienzeit entwickelt haben, erfolgreich auf den beruflichen Kontext zu übertragen. Daneben können sie auch ein unterstützendes Netzwerk von Gleichgesinnten aufbauen.

Der Kurs wird an drei Donnerstagmorgen ab dem 14. November erneut angeboten. Er bietet eine wertvolle Gelegenheit für Frauen, sich auf den beruflichen Wiedereinstieg vorzubereiten.

Maja Briner für das LBZ BL

Anmeldung

Die Platzzahl ist beschränkt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: www.lbz.bl.ch

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Fr 25. **Kultur und Kulinarik**
Beim Kulturanlass mit Kulinarik steht das Thema «Wie Könige und Adlige» auf dem Programm. Konzert, Musik, Tanz und Gaumenschmaus. Bürgerhaus, ab 18.30 Uhr.

Vernissage «Ich und Du»
Kultur Pratteln eröffnet die neue Ausstellung «Ich und Du» im Schloss. Dorothée Rothbrust und Evelyn Dönicke stellen ihre Bilder und Skulpturen vor. Schloss Pratteln, Ausstellungsraum, 19 Uhr.

Skandinavisches Konzert im IKEA
Skandinavische Chormusik mit dem Cantabile Chor. Ikea Pratteln, 18.30 Uhr.

Sa 26. **Tag der offenen Tür**
Das Laufbahnzentrum Basel-Landschaft lädt zum Tag der offenen Tür in den Helvetia Tower. Schlossstrasse 1, 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Feuerwehrhauptübung
Übungsbeginn 14 Uhr, Hauptstrasse 51 (Bielser), Apéro: 16 Uhr Schmittiplatz, Beförderungen und Abtreten: 16.45 Uhr Schmittiplatz.

Ausstellung «Ich und Du»
Die Ausstellung «Ich und Du» von Kultur Pratteln stellt Bilder und Skulpturen von Dorothée Rothbrust und Evelyn Dönicke aus. Schloss Pratteln, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr. Evelyn Dönicke ist anwesend.

So 27. **Ausstellung «Ich und Du»**
Siehe Samstag, 26. Oktober. Dorothée Rothbrust und Evelyn Dönicke sind anwesend.

Kultur in der Kirche
Die Pianistin Aline Koenig und die Sopranistin Claudia Schmidlin entführen in die Welt der Oper. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 18 Uhr Eintritt frei – Kollekte.

Di 29. **Podium Bredella West**
Bei der Podiumsdiskussion zum Thema «QP Bredella West – Ja oder Nein» diskutieren je zwei Vertreter der Pro- und Contra-Komitees und präsentieren ihre Argumente. Moderation Benjamin Bruni. Kuspo, ab 19.30 Uhr. Eintritt frei.

Mi 30. **Schenk mir eine Geschichte**
Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Bücherannahme Bücherbasar
Für den Bücherbasar können wie jedes Jahr Bücher abgegeben werden: Kinderbücher, Bilderbücher, Comics, Romane, zeitgem. Literatur. Ref. Kirchgemeindehaus, 17 bis 19 Uhr.

Prattler Wyplausch
Neun ausgesuchte Prattler Weine und Essen laden zum Degustieren. Bredella Village, ab 18 Uhr. Anmeldung unter info@bredella-village.ch

Do 31. **Bücherannahme Bücherbasar**
Ref. Kirchgemeindehaus, 17 bis 19 Uhr.

November

Fr 1. **Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen „käffele“, sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Premiere: Wenns Zwölfi schloot
Die Laienbühne Pratteln spielt die turbulente Komödie Wenns Zwölfi schloot (Dani von Wattenwyl) unter der Regie von Urs-Anders Graf. Alte Dorfturnhalle, Türöffnung 18.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Sa. 26.10. & So. 27.10.2024

11 – 19 Uhr

GRÜSSEN Center · pfister · LIVIQUE Wohne wie du lebst. · lumimart · MediaMarkt · IKEA